

Protokoll des 71. Studierendenparlaments

Fünfte Sitzung am 13. Dezember 2023

Korrekturfassung vom 8. Mai 2024

Redeleitung:	Julius Kröger, Marc Haberland
Protokollführung:	Marc Haberland, Marc Haberland
Beginn:	17:45 Uhr
Ende:	00:03 Uhr

Im folgenden Protokoll gilt: Abstimmungsergebnisse werden in der Form (Ja/Nein/Enthaltung) angegeben, wobei M für eine Mehrheit steht und Rest eine weitere nicht ausgezählte und für das Ergebnis unerhebliche Anzahl an Stimmen darstellt. Bei geheimen Wahlen wird zusätzlich, soweit vorhanden, die Anzahl der ungültigen Stimmen angegeben. Die benutzten Abkürzungen sind in Anlage 1 „Begriffserklärung“ erläutert.

Im Verlauf der Sitzung nahmen ihr Stimmrecht wahr:

GHG	Hannah Neubauer, Lina Wiebesiek (bis 19:52), Luca Chapelle, Marco Leonhardt, Simon Roß (ab 18:07), Annika Richter, Aras Osso (bis 18:07, ab 22:29), Conrad Bornemann (bis 19:08), Jonas Colve (ab 19:52), Lena Stamm (bis 01:42), Michael Dappen (ab 19:08), Peter Wodrich (bis 21:10, ab 21:35), Sabri Gaaia (bis 22:27), Simon Klemp
AlFa	David Hall (bis 21:31, ab 22:35), Ernst Steller, Jos Steverding (bis 22:20, ab 23:06), Marc Gschlössl (bis 23:06), Orpha Fiedler (bis 20:25, ab 22:35, bis 23:13), Aaron Dötsch (ab 22:20), Jana Zühlke (bis 00:00), Joshua Derbitz, Marie-Theres Tschauner (ab 21:31, bis 23:13), Moritz Böing-Weißschnur, Silas Ritz (bis 20:25)
LHG	Julius Vieth (ab 18:13), Moritz-Alexander Dürholt (bis 19:57)
CFF	Antonia Leue (ab 19:57), Noëmi Preisler (bis 19:57), Theresa Janning (bis 23:25), Johannes Parschau (bis 23:25), Marc Haberland
Die Linke.SDS	Heiko Hilgers, Malena Moog, June Möller (bis 19:42), Marten Schulz (ab 22:30)
RCDS	Ann Gouverneur (bis 23:40), Benedikt Schrömgies (bis 23:40), Marie Petelkau (bis 23:40), Samuel Koblinger (bis 23:40)
Juso-HSG	Julius Kröger, Simeon Ricking, Zekiye Kazan (bis 22:52)
Volt	–
Die LISTE	Jan Kösters (ab 22:28)

Stimmrecht nicht wahrgenommen:

GHG	Isabelle Zehetner, Janina Gold, Maike Herrmann, Michael Tong The Quang, Orkun Şensebat, Paula Winter
AlFa	Andreas Mimberg, Justus Schwarzott, Maike Schäfer, Mika Lagendijk
LHG	Annika Knörr, Fabian Behrens, Karl Kühne, Maximilian Wunderlich
CFF	Florian Winkler
Die Linke.SDS	Lorenzo Cirillo
RCDS	–
Juso-HSG	Celine Leonartz, Elena Konz
Volt	Jan Schmitz, Luisa Hensel
Die LISTE	Xenia Lehmann

Zusammenfassung der Sitzung:

- Der Antrag SP71-A039 „Bestimmung des Wahltermins“ wird mit (M / 1 / 3) angenommen. (TOP 5)
- Der Antrag SP71-A040 „Antrag zum Deutschlandticket Semester“ wird mit (33 / 1 / 1) angenommen. (TOP 6.2)
- Der Antrag SP71-A015 „Änderung der Satzung(Urabstimmung)“ wird in zweiter Lesung vertagt. (TOP 8.1)
- Der Antrag SP70-A065 „Änderung der Satzung (diverse Stelle GSP)“ wird in zweiter Lesung vertagt. (TOP 8.2)
- Der Antrag SP70-A106 „Änderung der Geschäftsordnung des Studierendenparlaments und Finanzordnung (Automatisches Sitzungsende - Antrag C)“ wird mit (24 / 1 / 7) abgelehnt. (TOP 8.3)
- Der Antrag SP71-A004 „Änderung der Satzung (Einführen einer Möglichkeit einer Geschäftsordnung für das Gleichstellungsprojekt)“ wird mit (26 / 0 / 5) abgelehnt. (TOP 8.4)
- Der Antrag SP71-A005 „Änderung der Satzung und Geschäftsordnung des Studierendenparlamentes (Stellvertretung in Ausschüssen)“ wird mit (33 / 0 / 0) angenommen. (TOP 8.5)

- Der Antrag SP71-A041 „Änderung der Fachschaftzuordnungsordnung (Bio Lehramt)“ wird mit (32 / 0 / 0) angenommen. (TOP 8.6)
- Der Antrag SP71-A016 „Änderung der AStA Geschäftsordnung“ wird mit (22 / 0 / 14) angenommen. (TOP 10.1)
- Der Antrag SP71-A043 „Süd Limburg Ticket“ wird vertagt. (TOP 11.2)
- Der Antrag SP71-A044 „Vollversammlung WFZ“ wird vertagt. (TOP 11.3)
- Der Antrag SP71-A045 „TV Stud“ wird mit (22 / 5 / 5) angenommen. (TOP 11.4)
- Der Antrag SP71-A046 „Gewerkschaft“ wird mit (16 / 3 / 10) angenommen. (TOP 11.5)

Tagesordnung

TOP 1	Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit	3
TOP 2	Mitteilungen des Präsidiums	3
TOP 3	Genehmigung der Tagesordnung	3
TOP 4	Besetzung von Ausschüssen	3
TOP 5	Bestimmung des Wahltermins (Antrag SP71-A039)	3
TOP 6	Semesterticket	4
TOP 6.1	Mobilitätsausschuss	4
TOP 6.2	Antrag zum Deutschlandticket Semester (Antrag SP71-A040)	4
TOP 7	Berichte und Anfragen I	6
TOP 7.1	Vorstand Hochschulradio Aachen e. V.	6
TOP 7.2	Vorstand Queerreferat an den Aachener Hochschulen e. V.	6
TOP 7.3	Ausländerinnen- und Ausländervertretung	6
TOP 7.4	Vertretung für die studentischen Hilfskräfte	6
TOP 7.5	Gleichstellungsprojekt der Studierendenschaft	6
TOP 7.6	Verwaltungsrat des Studierendenwerks Aachen	6
TOP 8	Anträge	7
TOP 8.1	Änderung der Satzung(Urabstimmung) (Antrag SP71-A015)	7
TOP 8.2	Änderung der Satzung (diverse Stelle GSP) (Antrag SP70-A065)	7
TOP 8.3	Änderung der Geschäftsordnung des Studierendenparlaments und Finanzordnung (Automatisches Sitzungs-ende - Antrag C) (Antrag SP70-A106)	8
TOP 8.4	Änderung der Satzung (Einführen einer Möglichkeit einer Geschäftsordnung für das Gleichstellungsprojekt) (Antrag SP71-A004)	8
TOP 8.5	Änderung der Satzung und Geschäftsordnung des Studierendenparlamentes (Stellvertretung in Ausschüs- sen) (Antrag SP71-A005)	9
TOP 8.6	Änderung der Fachschaftzuordnungsordnung (Bio Lehramt) (Antrag SP71-A041)	10
TOP 9	Berichte und Anfragen II	10
TOP 9.1	Bericht des AStA	10
TOP 9.1.1	Vorsitz	10
TOP 9.1.2	Referat für Finanzen und Organisation	11
TOP 9.1.3	Referat für Soziales	12
TOP 9.1.4	Referat für Lehre und Hochschulkommunikation	12
TOP 9.1.5	Referat für Öffentlichkeitsarbeit und politische Bildung	13
TOP 9.1.6	Referat für Kultur	13
TOP 9.1.7	Referat für Nachhaltigkeit und studentisches Engagement	13
TOP 10	Anträge II	13
TOP 10.1	Änderung der AStA Geschäftsordnung (Antrag SP71-A016)	13
TOP 11	Empfehlung der Hochschulvollversammlung	15
TOP 11.1	Statistik zur Nutzung des Semestertickets (Antrag SP71-A042)	15
TOP 11.2	Süd Limburg Ticket (Antrag SP71-A043)	15
TOP 11.3	Vollversammlung WFZ (Antrag SP71-A044)	15
TOP 11.4	TV Stud (Antrag SP71-A045)	17
TOP 11.5	Gewerkschaft (Antrag SP71-A046)	18
TOP 12	Berichte und Anfragen III	19
TOP 12.1	Berichte der Ausschüsse	19
TOP 12.1.1	Haushaltsausschuss	19
TOP 12.1.2	Sozialausschuss	19
TOP 12.1.3	Satzungsausschuss	20
TOP 12.1.4	Sportausschuss	20

TOP 12.1.5	Studentische Gleichstellungskommission	20
TOP 12.1.6	Sitzungsausschuss	20
TOP 12.1.7	Wahlausschuss	20
TOP 13	Wahlen	20
TOP 13.1	Wahl von bis zu zwei Schriftführer*innen des 71. Studierendenparlaments	20
TOP 13.2	Wahl der Kassenprüfenden für das Haushaltsjahr 2021/22	20
TOP 13.3	Wahl der Kassenprüfenden für das Haushaltsjahr 2023/24	20
TOP 13.4	Wahl der Referentinnen und Referenten des AStA nach Maßgabe der Geschäftsordnung	20
TOP 13.4.1	Referat für Finanzen	20
TOP 13.4.2	Referat für Nachhaltigkeit und studentisches Engagement	20
TOP 14	Verschiedenes	20

TOP 1 Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit 18:00 Uhr

- 1 Julius Kröger eröffnet die Sitzung um 17:45 Uhr. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Mitteilungen des Präsidiums 18:01 Uhr

- 2 Julius Kröger bedankt sich für die Hilfe beim Aufbauen und erinnert an die Brandschutz-Auflagen: Gänge sind freizuhalten und Jacken an den Garderoben draußen aufzuhängen. Taschen dürfen nicht in den Fluchtwegen aufbewahrt werden. Die Fensterbänke dürfen nicht zum Sitzen verwendet werden. Auf den Tischen dürfen keine offenen Getränke stehen. Flaschen sind immer zu verschließen.

TOP 3 Genehmigung der Tagesordnung 18:01 Uhr

- 5 Es liegen keine Eilanträge vor.
6 Es liegt eine vorgeschlagene Tagesordnung des Sitzungsausschusses vor.
7 Die Tagesordnung wird mit (M / 1 / 1) angenommen. Sie ist im Verlauf dieses Protokolls abgebildet.

TOP 4 Besetzung von Ausschüssen 18:03 Uhr

- 8 Vertreterin
9 Die GHG schlägt Lena Stamm und Michael Dappen als ordentliche und Annika Richter und Johannes Jech als stellvertretende Mitglieder für den Klimaausschuss vor.
10 Die LHG schlägt Michael als ordentliches Mitglied und die GHG Lena als stellvertretendes Mitglied der GSK vor.
11 CFF schlägt Marc Haberland als ordentliches und Johannes Parschau als stellvertretendes Mitglied für den Klimaausschuss vor.
12 Die AIFa schlägt Orpha Fiedler als ordentliches und Justus Schwarzott als stellvertretendes Mitglied für den Klimaausschuss vor.
13
14
15 David Hall fragt, ob es andere Kandidierende für den Wahlausschuss außer Joel Kollenberg gibt. Es liegen keine Kandidaturen vor.
16 Die Ausschüsse sind mit (M / 0 / 0) entsprechend nachbesetzt.
17 Die Sitzungsleitung wird von Julius Kröger an Marc übergeben.

TOP 5 Bestimmung des Wahltermins (Antrag SP71-A039) 18:08 Uhr

- 18 Julius Kröger stellt den Antrag vor.
19 In seiner Funktion als Wahlleiter schlägt Julius Kröger einen Termin für die Wahl vor. Dieser muss schnellstmöglich vorliegen. Der Termin ist so gewählt, dass die Erstsemester im Sommer noch mitwählen können. Dadurch ist dieser Termin nicht der von Frau Pütz empfohlene.
20 David Hall fragt, ob es für Urnenwahl oder Onlinewahl konzipiert ist. Julius sagt, es ist für beides.
21 Joshua Derbitz fragt, ob der Termin mit dem Wahlamt für die akademischen Wahlen abgestimmt ist, sodass die beiden Wahlen gegebenenfalls zusammen stattfinden können. Julius verneint. Joshua empfiehlt dies, da zwei Wahlen für Studierende unverständlich wären.
22 Jannik Hellenkamp fragt, wann die konstituierende Sitzung das wäre. Julius sagt, der Termin wird vom Wahlausschuss bestimmt. Jannik sagt, der Zeitpunkt wurde mal von 14 auf 21 Tage nach der Wahl gelegt. Julius kann den jetzigen Abstand nicht sagen, damit die neuen Erstis wählen können, kann die Wahl aber nicht eher stattfinden.
23
24 Marc Haberland merkt an, dass zur Annahme eine einfache Mehrheit notwendig ist. **Der Antrag SP71-A039 „Bestimmung des Wahltermins“ wird mit (M / 1 / 3) angenommen.**



David Hall: GO-Antrag auf Unterbrechung des Livestreams

Der Antrag wird mit ohne Gegenrede angenommen. Der Livestream wird pausiert.

TOP 6 Semesterticket

18:12 Uhr

TOP 6.1 Mobilitätsausschuss

18:12 Uhr

Die Sitzungsleitung wird von Marc Haberland an Julius Kröger übergeben.

Joshua Derbitz berichtet, der MobA hat sich seit dem letzten SP einmal getroffen. Es wurden final Stellungnahmen zum Semesterticket beschlossen und für den Rest des Jahres eine Mobilitätsumfrage nach einigen Monaten Deutschlandsemesterticket geplant.

David Hall fragt, wie die Ergebnisse der Umfrage über die Nutzung des Semestertickets sind. Joshua sagt, dazu wird der AStA was erzählen, da er sich darauf vorbereitet ist. Der MobA war eher beratend beteiligt.

TOP 6.2 Antrag zum Deutschlandticket Semester (Antrag SP71-A040)

18:15 Uhr

Julius führt zu den Modalitäten aus, dass für den Antrag drei Lesungen auf einer Sitzung notwendig sind.

Simon Roß, Marco Leonhardt, Joshua Derbitz stellen den Antrag vor.

Simon Roß entschuldigt sich für die kurzfristige Aktualisierung der Verträge, die Lage ist sehr dynamisch und es ist noch nicht alles final.

Bisher haben wir seit 20 Jahren ein Semesterticket vom AVV, seit 2000 mit den Linien nach Düsseldorf und Köln. 2008 folgte die Erweiterung auf NRW und 2019 auf Süd-Limburg. Seitdem kostet das Semesterticket etwa 34€ pro Monat. Ab dem Sommersemester könnte das Semesterticket für ganz Deutschland gültig sein, der Preis würde etwas auf 29,40€ für die deutschlandweite Gültigkeit sinken. Für Süd-Limburg würde der bisherige Preis von 5,29€ etwas auf die Inflation angepasst werden und das Gebiet erweitert werden. Das LAT hat lange einen Preis von 129€ im Semester, also 21,50€ im Monat gefordert. Stattdessen 29,40€ ist vorerst halbwegs in Ordnung.

Marco Leonhardt sagt, das in der Umfrage abgefragt Szenario steht nun im Raum. Dieses befürworten 86,4%. Nur 3% sind gegen eine Fortsetzung des Semesterticket. Bei Wegfall des Semestertickets würden sich jedoch so wenige Studierende mehr als drei von sechs Monaten ein Deutschlandticket kaufen, dass sich das Semesterticket für die Mehrheit nicht lohnen würden. Trotzdem befürworten 72% der Studis, die sich nie ein Deutschlandticket kaufen würden, das Semesterticket. Bei allen Gruppen, für die es sich nicht lohnt, sogar 80%. Joshua ergänzt, Einzelfahrkarten oder andere Leistungen sind bei der Rechnung wie vieler Deutschlandtickets nicht berücksichtigt. Die Frage nach der finanziellen Rentierung ist also nicht endgültig geklärt. Marco sagt, wegen der großen Zustimmung für das Semesterticket stellen sie nun diesen Antrag, unter der Bedingung, dass die vom SP beschlossenen Vertragsanpassungen im aktuellen Vertrag angenommen werden. Sobald die Verträge abgeschlossen sind, sollen auch die entsprechenden Ordnungen angepasst werden. Die Rückzahlung an Studierende wird aber nicht wie beim 9€-Ticket passieren, da die Hochschule dies nicht mehr möchte. Der AStA kann keine 45000 Rückzahlungen realisieren. Mit der Rechtsabteilung wurde abgesprochen, dass der AStA das Geld aus der Vertragsanpassung mit dem nächsten Semester verrechnet und nur Studierenden, die zum WiSe exmatrikuliert werden, das Geld erstatten. Deshalb ist der Preis für das erste Semester 35,40€ weniger. Diese Summe ist nicht exakt die der Vertragsanpassung, aufgrund von Immatrikulationen im Sommersemester und ansonsten zu hohem Verwaltungsaufwand ist es aber rechtlich in Ordnung. Eine andere Änderung bei den Rückerstattungen ist, dass diese nicht mehr prozentual sondern monatlich gerechnet werden. Das gilt auch bei Auslandssemestern.

Simon betont, der Antrag und damit der Vertrag über das Semesterticket steht unter Vorbehalt, das heißt ohne die Vertragsanpassung ist das Semesterticket noch nicht sicher. Dies sollte auch dringend nicht so kommuniziert werden, da das schädlich für die Kommunikation und Verhandlung wäre. Auch ist der Preis eigentlich zu hoch, einige Stimmen sagen, dass der Preisvorteil von 40% kein Solidarmodell rechtfertigt, das Verkehrsministerium schätzt dies jedoch als okay ein. Es liegt aktuell noch keine endgültige rechtliche Einschätzung vor, der AStA kann es also nicht uneingeschränkt empfehlen. Der Vertrag ist aber auch nur für ein Semester, was den möglichen Schaden eingrenzt.

Theresa Janning fragt, wer das genannte Klagerisiko trägt. Simon sagt, der Vorsitz haftet nur persönlich bei grober Fahrlässigkeit, das schließt er aus. Eine Haftung der Studierendenschaft ist nie ganz auszuschließen. Die Regelung ist jedoch bundesweit, dies steht extra in der Präambel des Vertrags. Marco ergänzt, die Beteiligung an der Umfrage war etwa 40%, das ist sehr gut. Damit ist die rechtliche Grundlage stabil.

Der Haushaltsausschuss empfiehlt den Antrag einstimmig zur Annahme.

Der Satzungsausschuss sieht keine Gründe, die gegen eine Annahme des Antrags sprechen.

Johannes Parschau fragt, ob die neuen Verhandlungen zum Wintersemester wieder so aufwendig werden. Simon sagt, es wird hoffentlich leichter. Das Deutschlandticket ist erstmal nur bis Mai geklärt, deswegen ist es nur ein Semester, aber durch das äußere Konstrukt sollte die nächste Verhandlung einfacher werden.

Heiko Hilgers fragt, ab wann dann neu verhandelt wird. Simon sagt, in Mai oder Juni muss der nächste Vertrag abgeschlossen werden, das ist aber eine andere Sache. Marco sagt, aufgrund des festgelegten Preises ist die Verhandlung jetzt abgeschlossen. Joshua sagt, es waren leider keine Studierende bei der Preisverhandlung einbezogen, es haben also nur Bund und Länder untereinander verhandelt. Sie verhandeln aber noch andere lokale Dinge mit dem AVV und Arriva. Heiko fragt, warum trotz Vorgaben des Bundes mit dem AVV verhandelt wird. Joshua sagt, der AVV ist zusammen mit der ASEAG unser Vertragspartner. Verhandelt werden dann noch Formalitäten wie Zahlungsfristen.

David sagt, der erste Landkreis ist aus der Nutzungsmöglichkeit des Deutschlandtickets ausgetreten. Das ist erstmal nicht viel, aber die Mög-

lichkeit für Landkreise auszusteigen ist eventuell eine Gefahr. Simon sagt, die Finanzierung des Deutschlandtickets ist wackelig, ein Ausstieg ist verständlich. Das Semesterticket umfasst alle Tarifzonen, die dann mitmachen. Gegebenenfalls ist nach einem Semester eine Nachverhandlung nötig, aber gerade gibt es keine Alternative. David fragt, ob die Alternative des NRW-Tickets zu einem günstigeren Preis diskutiert wurde. Marco sagt, das Angebot war der bisherige Preis zuzüglich 8,5% Tarifierung, das wäre aufgrund der fehlenden Subventionierung teurer als für die deutschlandweite Gültigkeit. David fragt, an wen das Geld im Vertrag gehen würde. Simon sagt, es geht an die ASEAG, diese bringt es in eine Einnahmeaufteilung ein, womit es an alle Verkehrsbetriebe verteilt wird. Diese Verteilung existiert aber noch nicht. David sagt, der AVV ist finanziell gerade nicht gut aufgestellt, und man hätte das NRW-Ticket deswegen besser verhandeln können. Simon sagt, diesen Druck nutzen sie gerade für die Nachverhandlungen im laufenden Vertrag. Der AVV hatte noch nie so viel Angst vor dem AstA wie aktuell.

Der MobA empfiehlt den Antrag einstimmig zur Annahme.

Justus Schwarzott fragt, warum der Vertrag nur ein Semester läuft und sich nicht automatisch verlängert. Joshua sagt, das ist in Zukunft geplant, die Lage ist aktuell aber noch zu unsicher. Marco sagt, die Minister*innenkonferenz hat die Diskussion über den zukünftigen Preis des Deutschlandtickets verschoben, wir würden also für das nächste Wintersemester einen unbekanntenen Preis beschließen. Außerdem wollten die Verkehrsbetriebe auch nur ein Semester. Justus sagt, eine Preisänderung könnte als Ausstiegsgrund im Vertrag festgehalten werden. Eine Neuverhandlung ist natürlich ein Vorteil für den AVV, deswegen wäre ein weiterlaufender Vertrag ein Vorteil für uns. Joshua sagt, die ASEAG kann uns kein Ticket für das nächste Jahr verkaufen. Ein Vertrag wäre also vermessen. Marco sagt, der Ausstiegsgrund ist auch jetzt schon im Vertrag, da auch im laufenden Semester die Finanzierung wegbrechen kann. Simon sagt, die Kommunikation zwischen den Verkehrsbetrieben und Bund und Ländern ist schwierig, es wurden beispielsweise keine Tarifbedingungen wie der AVV gewünscht hätte. Der AVV hätte einem längeren Vertrag nicht zugestimmt.



Joshua Derbitz: GO-Antrag auf Sofortige Abstimmung

Der Antrag wird mit ohne Gegenrede angenommen. Die Überführung in die zweite Lesung wird sofort abgestimmt.

Der Antrag wird mit (M / 0 / 0) in die zweite Lesung überführt.

Es liegt ein Änderungsantrag des Antragstellers vor, der übernommen wird. Er ersetzt den gesamten Antrag und ist im Anhang zu finden.

Jannik Hellenkamp fragt, wie eine mögliche Klage gegen das Ticket in Aachen aussehen könnte. Joshua sagt, es würden einzelne Studierende vor dem Verwaltungsgericht gegen die Beitragsordnung klagen. Maximal würden Rückerstattungsansprüche in Höhe des gesamten Mobilitätsbeitrags entstehen, aber nur für die Klagenden. Jannik fragt, ob sich dann alle Studierenden der Klage anschließen könnten. Joshua sagt, wie es ihnen erklärt wurde, ist das nicht möglich. Die Frage was passieren würde, wenn alle Studierenden einen Anspruch hätten, ist eine andere.

Julius Vieth sagt, ein NRW-Ticket ist außerdem keine gute Lösung, da das Upgrade aufs Deutschlandticket zum Wintersemester abgeschafft wird.

Malena Moog sagt, der politische Lösungsvorschlag ist nicht ausreichend. Spätestens zum nächsten Wintersemester wird das gleiche Problem wieder auftreten. Sie fragt, wie realistisch ein neues NRW-Semesterticket wäre, wenn die Finanzierung fürs Deutschlandticket wegfallen würde. Simon sagt, es wäre sehr wahrscheinlich. Der AVV ist sehr abhängig von der Studierendenschaft, wir machen 13% ihres Einkommens aus. Gespräche für den Fall sind schon mit dem AVV geplant.

Justus fragt, ob ein Wegfall eines Bundeslandes im Gültigkeitsbereich auch als Kündigungsgrund in den Vertrag mit aufgenommen werden kann. Simon sagt, Nachverhandlungen und Vertragsauflösungen sind bei wichtigen Gründen vorgesehen. Justus sagt, die Aufnahme vom kompletten Gebiet als Vertragsgrundlage würde den Druck erhöhen, Simon bejaht. Das war aber nicht im Mustervertrag enthalten. Marco sagt, dieser Druck auf Verkehrsbetriebe und auf den Bestand des Deutschlandtickets besteht automatisch durch das Modell. Simon sagt, sie nehmen den Punkt aber für die nächsten Verhandlungen mit.

Jannik sagt, während der Sitzung bereits Ergebnisse aus der Mobilitätsumfrage zu posten, wie die LHG, ist nicht hilfreich. Auch nach der Sitzung ist das Semesterticket noch nicht sicher, das darf auch nicht so kommuniziert werden. Das macht es für entscheidende Personen und die Studierenden komplizierter. Simon sagt, wenn der AstA betont, dass Sachen nicht veröffentlicht werden sollen, hat das einen Grund. Nichtbeachtung solcher Hinweise ist höchst problematisch.

Der Antrag wird in die dritte Lesung überführt.

Marco sagt, auch bei Annahme dieses Antrags ist das Semesterticket noch nicht sicher, da die Voraussetzung noch die Vertragsanpassung des laufenden Vertrags ist. Diese Verhandlung ist noch nicht abgeschlossen. Solange sollte das Ticket noch nicht angekündigt werden.



David Hall: GO-Antrag auf Geheime Wahl

Es wird geheim abgestimmt.

Julius Kröger merkt an, dass zur Annahme 28 Stimmen (Zwei-Drittel der satzungsgemäßen Mitglieder) notwendig sind. **Der Antrag SP71-A040 „Antrag zum Deutschlandticket Semester“ wird mit (33 / 1 / 1) angenommen.**

TOP 7 Berichte und Anfragen I

19:08 Uhr



David Hall: GO-Antrag auf Start des Livestreams

Es gibt keine Gegenrede. Der Livestream wird wieder gestartet.

TOP 7.1 Vorstand Hochschulradio Aachen e. V.

19:08 Uhr

Hendrik lässt sich aufgrund von Krankheit entschuldigen.

Julius Vieth fragt, wie es um den Kooperationsvertrag steht und warum man sich in RWTH-Online anmelden muss, um das Impressum zu sehen.

TOP 7.2 Vorstand Queerreferat an den Aachener Hochschulen e. V.

19:10 Uhr

Es steht niemand für Fragen bereit.

Ernst Steller bittet darum, dass das Queerreferat als größter Beitragsempfänger wieder regelmäßig im SP berichtet.

TOP 7.3 Ausländerinnen- und Ausländervertretung

19:10 Uhr

Radite Adyanawa steht für Fragen bereit.

Ernst fragt, wie sich die Teilnehmer*innenzahlen beim Rudi Rockt entwickeln. Radite sagt, es waren 40 Leute da. Das ist nicht das beste jemals, aber die Zahl steigt wieder.

Heiko Hilgers grüßt die Leute zuhause an den Geräten. Er fragt, ob es Pläne gibt, ausländische studentisch Beschäftigte zu beraten. Radite sagt, es fanden dazu bereits Gespräche mit dem Sozialreferat statt und sie haben TV-Stud im Hinterkopf.

TOP 7.4 Vertretung für die studentischen Hilfskräfte

19:12 Uhr

Es steht niemand für Fragen bereit.

Joshua Derbitz fragt, wann wieder berichtet wird. Julius Kröger sagt, sie waren beim letzten SP kurz zu Beginn anwesend, beim Bericht aber wieder nicht mehr. Er gibt die Frage weiter.

Justus Schwarzott bittet, sie zur nächsten Sitzung wieder einzuladen und sagt, dass es sonst Modalitäten für den Beitrag in Zukunft braucht.

Michael Dappen fragt, wie der TVL die studentisch Beschäftigten betrifft und was jetzt an der RWTH passiert.

TOP 7.5 Gleichstellungsprojekt der Studierendenschaft

19:14 Uhr

Die Person ist krankheitsbedingt nicht anwesend.

Julius Vieth bittet darum, die Sticker der letzten Zeit zu erklären. Julius Kröger gibt die Frage weiter.

Ernst sagt, die Form der beiden Berichte und das kurzfristige Verschicken der Berichte ist frech. Die Berichte von GSP und ARS sind nahezu identisch und deutlich diskussionswürdig. Die vorgelegte Geschäftsordnung ist voller Fehler, soll aber nicht weiter besprochen werden.

Julius Vieth fragt, wie das Klärungsgespräch mit den Listen geplant ist. Außerdem fragt er, ob die Öffentlichkeitsarbeit noch mit dem hochschulpolitischen Mandat vereinbar ist.

TOP 7.6 Verwaltungsrat des Studierendenwerks Aachen

19:17 Uhr

Jannik Hellenkamp berichtet. Es wurde ein Wirtschaftsplan für 2024 und damit eine Erhöhung des Sozialbeitrags um 10€ beschlossen. Das ist seit langer Zeit der größte Sprung, das hat mehrere Gründe. Es findet eine Tarifsteigerung statt, Personalkosten sind in der Gastronomie die größten Kosten. Außerdem bleibt der Landeszuschuss gleich, aufgrund Umsatzänderungen gibt es dann eine halbe Millionen weniger Förderung. Auch werden die Mitarbeitenden einer Tochterfirma für die Reinigung ins eigentliche StW übernommen, aufgrund der Tarife führt das zu Mehrkosten. Es gibt keine Chance, dieses finanzielle Loch anders zu schließen. Die Mensapreise sollen gleich bleiben, um sozial schlechter gestellten Studierenden weiterhin günstiges Essen anbieten zu können.

Letzte Woche war die Mitgliederversammlung des Deutschen Studierendenwerks, Jannik wurde für weitere zwei Jahre in den Verbandsrat des DSW gewählt und wird voraussichtlich stellvertretender Vorsitzender sein.

Justus fragt, wie die Sozialbeitragsanpassung kommuniziert werden soll. Dies kann genutzt werden, um den Druck auf die Landesregierung zu erhöhen. Jannik sagt, das Studierendenwerk wird es selber kommunizieren, der AStA könnte die Begründung gut nachvollziehbar machen. Politisch ist die Situation aufgrund des Haushalts gerade angespannt. Eine Leistungskürzung würde auf Kosten der Studierenden passieren, da kleinere Einrichtungen sehr teuer sind und geschlossen würden. Justus sagt, es sollte zusammen mit der allgemeinen Studienbeitragserrhöhung kommuniziert werden.

Heiko sagt, es ist eine gute Entwicklung, dass Leute nicht mehr über Umwege angestellt werden. Er fragt, wie politischer Druck gemacht werden könnte. Jannik sagt, es gibt nicht insgesamt weniger Zuschüsse vom Land, aber die Verteilung hat sich geändert. Diese hängt von den Umsatzzahlen im gastronomischen Bereich von 2022 ab, das StW hat aber 2021 viel gemacht und 2022 wieder weniger. Das Land ist also nicht direkt schuld. Heiko sagt, der Anteil an Zuschüssen sinkt im Vergleich zum Sozialbeitrag, Jannik bejaht.

Malena Moog fragt, wie die Wartezeiten beim BAFöG sind. Die aktuellen Berichte von langen Wartezeiten sind nicht tragbar. Jannik sagt, das ist immer wieder Thema im Verwaltungsrat. Dieses Jahr ist die Dauer etwas besser als im Vorjahr, aber immernoch zu lange. Faktoren dafür sind fehlende Digitalisierungen, komplizierte Anträge und zu wenig Stellen. Malena fragt, wie groß der politische Hebel des Verbandsrats des DSW ist. Jannik sagt, das DSW ist eine der stärksten studentischen Lobbygruppen und bearbeitet das Thema. Es waren 300 Mio. Euro mehr Investitionen geplant, bis der Haushalt gestrichen wurde. Diese werden hoffentlich bestehen bleiben.



David Hall: GO-Antrag auf Änderungen der Tagesordnung

Es gibt keine Gegenrede. Ein Antrag wird nach hinten verschoben. Die geänderte Tagesordnung ist im Verlauf dieses Protokolls abgebildet.

TOP 8 Anträge

19:30 Uhr

TOP 8.1 Änderung der Satzung(Urabstimmung) (Antrag SP71-A015)

19:30 Uhr

Julius Kröger führt zu den Modalitäten aus, dass für den Antrag drei Lesungen auf zwei Sitzungen notwendig sind und der Antrag in der 3. Sitzung des 71. SP in zweiter Lesung vertagt wurde.

Simon Roß, Marco Leonhardt stellen den Antrag vor.

Simon sagt, es wurde bereits zweimal vorgestellt. Nach Anmerkungen der letzten Sitzung und Besprechungen mit der Rechtsabteilung liegt ein Änderungsantrag von Simon vor. Der Satzungsausschuss empfiehlt dem SP immernoch, über die Art der Mehrheit zu entscheiden.

Julius erklärt, dass durch Simon Roß, Marco Leonhardt ein Änderungsantrag eingegangen ist. Simon Roß, Marco Leonhardt nimmt den Änderungsantrag an. Julius stellt die Änderung des Antrages fest. Er ist diesem Protokoll angehängt.

Joshua Derbitz fragt, wie eine Ablehnung eines Antrags bindend sein kann. Marco sagt, laut Rechtsabteilung kann auch ein Nein bindend sein. Joshua sagt, er interpretiert das Hochschulgesetz anders, da es nur von angenommenen Anträgen spricht. Ein ganz leicht geänderter Antrag kann immer wieder gestellt werden, deswegen ist das sinnlos. Simon sagt, es ist die Formulierung, die von Frau Schwiering vorgeschlagen wurde. Marco bietet eine Vertagung an, da keine Eile besteht.

Julius Vieth fragt, warum die Hürde für Urabstimmungen geändert werden soll. Simon nennt das Hochschulgesetz.

Joshua schlägt vor, eine einfache Mehrheit zu nutzen, da es sowieso eine hohe relative Grenze von 20% gibt. Eine 2/3-Mehrheit wird wahrscheinlich nie erreicht werden und auch eine absolute Mehrheit ist schwierig und würde die 20%-Grenze sinnlos machen.

Michael Dappen sagt, aufgrund der geringen Teilnahme kann das Quorum auch höher sein und plädiert für eine absolute Mehrheit.

Theresa Janning sagt, in Bonn ist eine Abstimmung gescheitert, da die Teilnahmequote nicht erfüllt wurde. Es hat zu Unmut geführt, dass eine klare Mehrheit in der Abstimmung nicht gereicht hat. Sie ist für eine einfache Mehrheit.

Moritz sagt, es gibt noch das Mittel der Enthaltung. Bei einer absoluten Mehrheit wäre eine Enthaltung gleich einer Nein-Stimme, bei einer relativen Mehrheit ist es eine Enthaltung.

Julius sagt, auch ohne das Erreichen des Quorums kann das SP etwas beschließen.

Simon Roß bittet um ein Meinungsbild, dieses fällt klar für eine einfache Mehrheit aus.



Simon Roß: GO-Antrag auf Vertagung

Ausarbeitung des Antrags Es erfolgt keine Gegenrede. **Der Antrag SP71-A015 „Änderung der Satzung(Urabstimmung)“ wird in zweiter Lesung vertagt.**

TOP 8.2 Änderung der Satzung (diverse Stelle GSP) (Antrag SP70-A065)

19:41 Uhr

Julius Kröger führt zu den Modalitäten aus, dass für den Antrag drei Lesungen auf zwei Sitzungen notwendig sind und der Antrag in der 13. Sitzung des 70. SP in zweiter Lesung vertagt wurde.

Alina Kreuz, Jan Kösters, Naila Khan stellen den Antrag vor.



Ernst Richard Steller: GO-Antrag auf Vertagung

Antragsteller sind nicht anwesend und GO ist nicht gegeben Es erfolgt keine Gegenrede. **Der Antrag SP70-A065 „Änderung der Satzung (diverse Stelle GSP)“ wird in zweiter Lesung vertagt.**

TOP 8.3 Änderung der Geschäftsordnung des Studierendenparlaments und Finanzordnung (Automatisches Sitzungsende - Antrag C) (Antrag SP70-A106)

19:41 Uhr

Julius führt zu den Modalitäten aus, dass für den Antrag drei Lesungen auf einer Sitzung notwendig sind.

Noëmi Preisler stellt den Antrag vor.

Sie vertritt heute Marten. Der Antrag ist aus der letzten Legislatur. Es gibt die Möglichkeit in der Satzung die Sitzung bei zu wenig stimmberechtigten MdSP zu schließen, diese war aber nicht für einen Schluss der Sitzung gedacht. Das führte zu einem Stau von Anträgen, spontan nicht beschlussfähigen Sitzungen und Mehrarbeit für das Präsidium. Um diese Lücke zu schließen, kam die Idee, der SP-Sitzung ein festes Ende zu geben. Es gibt aus der langen Diskussion noch Änderungen, die in der zweiten Lesung mit einem Änderungsantrag eingearbeitet werden.

Der Antrag wird mit (M / 0 / 2) in die zweite Lesung überführt.

Julius erklärt, dass durch Marten Schulz ein Änderungsantrag eingegangen ist. Marten Schulz nimmt den Änderungsantrag an. Julius stellt die Änderung des Antrages fest. Er ist diesem Protokoll angehängt.

Noëmi erklärt den Änderungsantrag. Die Sitzung endet standardmäßig um 24Uhr, mit dem Beschluss der Tagesordnung kann diese Uhrzeit einmalig geändert werden. Spontane Verlängerungen um 24Uhr sind nicht mehr vorgesehen, sondern der Sitzungsausschuss soll ein festes Ende vorschlagen, damit die Planung der MdSP möglich ist. Nach 24Uhr oder der gestgelegten Uhrzeit werden bestehende Tagesordnungspunkte vertagt, wenn das nicht möglich ist werden die TOPs noch behandelt. Verschiedenes und Sonstiges werden immer noch behandelt. Gleichzeitig kann das Präsidium zu einer außerordentlichen Sitzung einladen, wenn durch diese Regelung mehr als zwei Anträge vertagt wurden. Außerdem gibt es die Möglichkeit, diesen Paragraphen für die restliche Legislatur außer Kraft zu setzen. Ein zweiter Teil des Antrags gewährt dem Präsidium eine finanzielle Vergütung bei erheblichem Mehraufwand.

Der Sitzungsausschuss sieht keine Gründe, die gegen eine Annahme des Antrags mit Änderungsantrag sprechen.

Orpha Fiedler fragt, ob das Präsidium bereit ist, diese Legislatur mehr Sitzungen zu halten. Sie fragt nach einem Meinungsbild, wie viele MdSP bereit wären, zu zwei oder mehr zusätzlichen Sitzungen zu kommen. Das Präsidium ist grundsätzlich bereit für mehr Sitzungen. Das Meinungsbild fällt sehr positiv aus, viele MdSP wären dazu bereit. Noëmi findet das Meinungsbild überraschend, da es in der letzten Legislatur anders passiert ist. Unsere GO führt aktuell zu Antragstaus, da das SP zu späterer Stunde nicht mehr beschlussfähig ist.

Der Antrag wird in die dritte Lesung überführt.

Julius merkt an, dass zur Annahme 28 Stimmen (Zwei-Drittel der satzungsgemäßen Mitglieder) notwendig sind. **Der Antrag SP70-A106 „Änderung der Geschäftsordnung des Studierendenparlaments und Finanzordnung (Automatisches Sitzungsende - Antrag C)“ wird mit (24 / 1 / 7) abgelehnt.**

TOP 8.4 Änderung der Satzung (Einführen einer Möglichkeit einer Geschäftsordnung für das Gleichstellungsprojekt) (Antrag SP71-A004)

19:50 Uhr

Marc Gschlössl stellt den Antrag vor.

Es ist ein Antrag von der konstituierenden Sitzung und es liegt schon ein Änderungsantrag vor. Die Idee des Antrags kam schon länger von verschiedenen Listen. Es soll ähnlich wie beim AStA gemacht werden, alle Mitglieder des GSP können Änderungen an der GO dem Parlament vorschlagen. Im Härtefall kann es auch die GSK machen.

Lena Stamm fragt, ob das SP keine Änderungen an der GO machen kann. Marc bejaht, das Parlament kann das nicht selber. Bei vorgeschlagenen Änderungen kann das SP Änderungsanträge machen. Lena sagt, in Anbetracht der akuten Situation wäre es klug, wenn auch MdSP Änderungen der GO vorschlagen können. Marc sagt, das ist bei allen von uns beauftragten Institutionen wie AStA nicht so geregelt. Die AV fällt da etwas raus, die Personen werden aber auch separat gewählt. Marc würde das deswegen überall gleich machen wollen.

Ernst sagt, der Entwurf den Jan Kösters geschickt hat war ein Entwurf, der sich inhaltlich sehr widersprochen hat und nicht dem Sitzungsausschuss vorlag. Der Grundgedanke des Antrags ist gut, aber der erste Entwurf sollte besser überwacht und ausgearbeitet werden. Marc bittet darum, diese Diskussionen zu trennen.

Der Sitzungsausschuss sagt, der erste Satz des Änderungsantrags ist ungenau übernommen worden. Ansonsten sprechen keine Gründe gegen die Annahme des Antrags mit Änderungsantrag.

Michael fragt, ob die Möglichkeit einer Änderung der Geschäftsordnung nach Inkrafttreten im Antrag nicht behandelt wird. Marc sagt, Änderungen würden nur durch das SP auf Vorschlag eines Mitglieds des GSP beschlossen werden können.

Julius erklärt, dass durch Marc Gschlössl ein Änderungsantrag eingegangen ist. Marc Gschlössl nimmt den Änderungsantrag an. Julius stellt die Änderung des Antrages fest. Er ist diesem Protokoll angehängt.

Orpha fragt, wie die Meinung des GSP zu dem Thema ist. Marc sagt, es gab ein Gespräch vor einem halben Jahr, in dem keine Gegenargu-

247 mente vom GSP kamen. In der Zwischenzeit gab es keine Anmerkungen, außer vom Satzungsausschuss.

248 Marc fragt, ob es noch härtere Gegenmeinungen gibt. Eine Modalität zur Geschäftsordnung muss geschaffen werden, eine Annahme des
249 Antrags würde eine frühere Annahme der GO ermöglichen. Es ist ein ähnliches Verfahren wie beim AStA, was ein gutes Modell ist. Er bittet
250 um Annahme des Antrags.

251 Julius merkt an, dass zur Annahme eine einfache Mehrheit notwendig ist. **Der Antrag SP71-A004 „Änderung der Satzung (Einführen
252 einer Möglichkeit einer Geschäftsordnung für das Gleichstellungsprojekt)“ wird mit (26 / 0 / 5) abgelehnt.**

TOP 8.5 Änderung der Satzung und Geschäftsordnung des Studierendenparlamentes (Stellvertretung in Ausschüssen) (Antrag SP71-A005) 20:05 Uhr

253 Julius führt zu den Modalitäten aus, dass für den Antrag drei Lesungen auf zwei Sitzungen notwendig sind und der Antrag in der 1. Sitzung
254 des 71. SP in erster Lesung vertagt wurde.

255 Marc Gschlössl stellt den Antrag vor.

256 Der Antrag ist vom Satzungsanschluss angepasst worden, da die GO des SP in der Zwischenzeit geändert wurde. Die Idee ist, die Vertretung an
257 die Regelungen der Gremien-Selbstverwaltung anzupassen, wo es zwei stellvertretende Personen statt einer gibt. Das würde zu voll besetzten
258 Ausschüssen führen, wovon die meisten Ausschüsse profitieren. Der Sozialausschuss würde in intensiven Phasen handlungsfähiger werden
259 und die Einführung neuer Leute in Ämter wäre einfacher. Außerdem wäre es möglich, dass größere Listen eher Externe oder Leute kleinerer
260 Listen einbinden.

261 Joshua begrüßt den Antrag, in der akademischen Selbstverwaltung wird das seit Jahren erfolgreich praktiziert. Im Parlament funktioniert dieses
262 Prinzip leider schlecht, trotz durchschnittlich mehr als drei Vertretern der ordentlichen MdSP sind aktuell nur 31 Personen anwesend. Dieser
263 Antrag löst also nicht die Pflicht, Mandate wahrzunehmen und dieses strukturelle Problem zu lösen. Er schlägt vor, wegen der Anwesenheit
264 den Antrag zu vertagen. Marc würde die Anträge zum nächsten SP einfach neu einreichen.

265 Orpha findet den Antrag toll. Sie schlägt ein Meinungsbild vor, um die Abstimmung abzuwägen. Marc überlegt, das Risiko einer Ablehnung
266 einzugehen.

267 Heiko Hilgers grüßt die Leute zuhause an den Geräten. Er fragt, ob es auch für Kommissionen gilt. Marc bejaht. Heiko befürwortet dies.

268 **Der Antrag wird mit (31 / 0 / 0) in die zweite Lesung überführt.**

269 Der Satzungsausschuss empfiehlt, die Geschäftsordnung nicht zu ändern, da diese mittlerweile geändert wurde und die Änderungen nicht
270 mehr nötig sind. Gegen die Änderung der Satzung spricht nichts.

Marc Gschlössl: Änderungsantrag

272 Streiche:

273

274 „Ändere in der Geschäftsordnung des Studierendenparlamentes der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aa-
275 chen (RWTH) in § 28 Wahl und Zusammensetzung [von Ausschüssen]“

276 und:

277 „Ersetze: “Die Ausschüsse bestehen aus mindestens drei und höchstens sieben Mitgliedern und ebenso vielen stellvertre-
278 tenden Mitgliedern.”“

279 Marc Gschlössl nimmt den Änderungsantrag an.

280 **Der Änderungsantrag ist angenommen.**

281 **Der Antrag wird in die dritte Lesung überführt.**

282 David Hall fragt, ob der Antrag abgestimmt oder vertagt werden soll. Marc würde abstimmen lassen. Es gab bisher keine Gegenreden und vier
283 Fürreden. Dieses Modell hat in der akademischen Selbstverwaltung immer gut funktioniert. Der Antrag kann viele Sachen einfacher machen
284 und auch die interfraktionelle Zusammenarbeit stärken.

285 Julius merkt an, dass zur Annahme 28 Stimmen (Zwei-Drittel der satzungsgemäßen Mitglieder) notwendig sind. **Der Antrag SP71-A005
286 „Änderung der Satzung und Geschäftsordnung des Studierendenparlamentes (Stellvertretung in Ausschüssen)“ wird mit (33 /
287 0 / 0) angenommen.**

David Hall: GO-Antrag auf Änderung der Tagesordnung

289 **Es gibt keine Gegenrede.** Ein Antrag wird nach vorne verschoben. Die geänderte Tagesordnung ist im Verlauf dieses Protokolls
290 abgebildet.

TOP 8.6 Änderung der Fachschaftzuordnungsordnung (Bio Lehramt) (Antrag SP71-A041)

20:18 Uhr

291 Julius führt zu den Modalitäten aus, dass für den Antrag drei Lesungen auf einer Sitzung notwendig sind.

292 Jasmine Morawietz stellen den Antrag vor.

293 Jasmine stellt sich kurz vor. Sie ist Geschäftsführerin der Fachschaft Lehramt. In der ESA-Arbeit ist aufgefallen, dass es Schwierigkeiten
294 mit ein paar Fächern gibt. Nach Absprache mit der Fachschaft Biologie soll nun doppelte Fachschaftenarbeit gespart werden. Dafür soll in
295 der Fachschaftszuordnungsordnung der Absatz a Paragraph 3 geändert werden, sodass die Lehramts-Biologen in Zukunft der Fachschaft
296 Lehramt angehören.

297 Ernst sagt, als die Fachschaft Chemie unterstützt den Antrag.

298 **Der Antrag wird mit (33 / 0 / 0) in die zweite Lesung überführt.**

299 Der Satzungsausschuss sieht keine Gründe, die gegen eine Annahme des Antrags mit Änderungsantrag sprechen.



Silas Ritz: Änderungsantrag

301 Ersetze Zeile 1:

303 „1.) Streiche Absatz a.) unter 31.) Streiche Absatz a.) unter 3“

304 durch:

305 „Streiche § 3 Satz 1 Buchstabe a) Fachschaftszuordnungsordnung und gliedere neu“

306 Silas Ritz sagt, der Änderungsantrag vom Satzungsausschuss sortiert nur die Numerierung der Satzung neu.

307 Jasmine Morawietz nimmt den Änderungsantrag an.

308 **Der Änderungsantrag ist angenommen.**

309 **Der Antrag wird in die dritte Lesung überführt.**

310 Julius merkt an, dass zur Annahme 28 Stimmen (Zwei-Drittel der satzungsgemäßen Mitglieder) notwendig sind. **Der Antrag SP71-A041**
311 **„Änderung der Fachschaftzuordnungsordnung (Bio Lehramt)“ wird mit (32 / 0 / 0) angenommen.**

TOP 9 Berichte und Anfragen II

20:23 Uhr

TOP 9.1 Bericht des AStA

20:23 Uhr

TOP 9.1.1 Vorsitz

20:23 Uhr

312 Simon ergänzt den Bericht mündlich. Es gab unter Anderem einige aktuelle Termine zum Semesterticket.

313 Joshua Derbitz fragt, was zur Novelle des Hochschulgesetzes ansteht. Simon sagt, es gab ein Treffen mit Astrid Vogelheim und Julia Eisentraut,
314 darin ging es um Viertelparität und Rücksichtnahme auf Feiertage von größeren Religionsgemeinschaften. Die Diskussionen sind in einem sehr
315 frühen Stadium. Joshua sagt, jemand vom LAT hat eine Positionierung zum Hochschulgesetz veröffentlicht. Er fragt, ob das mit einbezogen
316 wird. Simon bejaht.

317 Ernst Steller fragt, ob die Umstrukturierung des Referats Nachhaltigkeit und studentischen Engagement mit den PLs des Referats abgespro-
318 chen ist. Simon sagt, er weißt nicht genau, wie gut Flo das abgesprochen hat. Das Engagement-Team läuft gut, im Bereich Nachhaltigkeit ist
319 Organisationsaufwand nötig, viele Aufgaben können aber auch von Stabstellen und PLs übernommen werden. Die Arbeitszeit fällt also nicht
320 weg. Ernst fragt, wann Brücke. Simon sagt, er hat gehört dass die Freigabe von Fuß- und Radverkehr im Dezember erfolgen sollte, die letzte
321 Prüfung kann aber nur bei Trockenheit und Temperaturen über 5°C erfolgen kann. Deshalb wird es wahrscheinlich erst im Frühjahr passieren.
322 Ernst sagt, im Augustinerbach 2a muss die Kita nun wegen Baufälligkeit ausziehen. Er fragt, ob Studis weniger Rechte auf Statik haben als
323 Kinder. Simon sagt, die Frage ist berechtigt, sie haben noch nicht die Ausführungen der Bauabteilung verstanden. Der Bau des neuen Kinder-
324 gartens ist noch nicht angefangen, also hat die Kita garkeinen neuen Ort zum hinziehen. Es finden außerdem jährlich Brandschutzprüfungen
325 statt, die bald nicht mehr bestanden werden könnten. Dem AStA sind keine anderen Ersatzflächen bekannt, es ist eine andere teure Fläche
326 am Markt im Gespräch. Ernst fragt, ob der AStA im Gespräch mit dem Studi-Sekreteriat wegen vorgezogenen Namensänderungen ist. Simon
327 verweist an Lena, sie sagt, ab dem 15. soll das Studi-Sek bereit sein, die neue Regelung einzuhalten. Ernst fragt, wie die Orchester über

den Stand der Aula 2 informiert werden. Simon sagt, es finden persönliche Kontakte statt, die Pläne zur Renovierung sind aber bisher nur Gerüchte und nicht kommuniziert. Aktuell kann der Raum aus seltsamen baulichen Gründen nicht genutzt werden, das wird wahrscheinlich auch bis 2026 so bleiben.

Marc Gschlössl fragt, ob die Aula 2 das neue Schwimmbad wird. Simon kennt die story des Schwimmbads nicht genug. Dieses wird aber angeblich wieder genutzt. Marc fragt, für wie wahrscheinlich Simon die Pläne eines Ford-research-centers hält. Simon sagt, der Rektor klang motiviert und die Gespräche laufen bereits, es gibt aber auch von anderen Seiten Interesse an dem Gebäude. Marc erwähnt den Maastrichter Hof als Alternative. Er fragt, ob wie mit Frau Vogelheim auch Austausch mit anderen Politiker*innen geplant ist und für wie gut Simon die Novelle des Hochschulgesetzes hält. Simon sagt, es gab auch ein Gespräch mit der CDU-Fraktion im Aachener Stadtrat, außerdem wurde eine Einladung zu einer Themenfahrt Mobilität von der SPD angenommen. Ein weiteres Gespräch mit Frau Eisentraut ist leider doch nicht zustande gekommen. Die Novelle hat einen positiven Ansatz, das LAT hat noch viele andere gute Punkte, die eingebracht werden könnten. Schade ist, dass die Zuschüsse fürs StW tatsächlich gleich bleiben.

Heiko Hilgers sagt, es haben sich geschlossen alle Bundesländer gegen einen TV-Stud ausgesprochen, obwohl mindestens zehn Bundesländer dafür waren. Auch NRW hatte sich im Koalitionsvertrag dazu bekannt. Er bittet darum, sich bei Treffen nach dem Thema zu erkundigen. Simon nimmt das Thema mit und wird nochmal mit Joao darüber reden.

Julius Vieth fragt, wie die Awareness zum Thema Antisemitismus im AStA-Umfeld aussieht und ob Aktivitäten geplant sind. Simon sagt, es ist nichts konkretes geplant. Bei der Erinnerungskultur ist jedoch viel geplant. Julius fragt, ob die Aussage, Gaza sei ein Freiluftgefängnis, im AStA-Umfeld widerspruchslos stehen sollte. Zekiye Kazan bittet Julius, Vorwürfe von Antisemitismus offen zu kommunizieren. Keiner unter den Refs ist antisemitisch und alle sind sehr sensibel. Die Frage ist bei Simon unpassend und sollte beispielsweise Saskia gestellt werden. Julius sagt, Simon ist als Vorsitzender verantwortlich. Simon sagt, er kann keine differenzierte Antwort auf diese krasse Aussage geben, da er sich mit der akuten Situation zu wenig auskennt. Der AStA hat ein gutes Statement gegeben, das Simon unterstützt.

TOP 9.1.2 Referat für Finanzen und Organisation

20:43 Uhr

Marco Leonhardt ergänzt den Bericht mündlich. Gestern ist der Server für die Rückerstattungen erfolgreich umgezogen und ist jetzt wieder aktuell. Mit dem neuen Deutschlandsemesterticket wird nochmal Arbeit für Änderungen anfallen, die im Januar abgestimmt werden müssen.

Julius sagt, Marco hat nur etwas mehr als eine halbe Seite berichtet. Marco sagt, die genauen Informationen zum Semesterticket hat er nicht nochmal einzeln beschrieben, da diese sehr genau bei Simon aufgelistet sind. In diese Sachen ist sehr viel Arbeitszeit geflossen. Marco nennt die Kündigung, Pressearbeit, die Mobilitätsumfrage und viele Verhandlungstermine. Er nennt die Frage ketzerisch, Julius bedauert diese Normalität von Fragen im SP. Julius fragt, was der Stand der Wahlwebsite und des Kooperationsvertrags mit dem HoRa ist. Marco sagt, eine Projektleiterin arbeitet sich in die website ein. Der Fehler der website ist in Bearbeitung. Beim Kooperationsvertrag wird aktuell auf das HoRa gewartet.

Ernst sagt, im letzten Bericht hat Marco gesagt, der Bericht der AStA-Sitzung ersetzt den Bericht im SP. Dem widerspricht Ernst, da keine Vorbereitung für außenstehende Studierende möglich ist. Außerdem widerspricht er Marcos Ansicht über die AEs im AStA und freut sich auf die kommende Diskussion. Er fragt, warum das git der Studierendenschaft nicht erreichbar ist. Marco sagt, der server wird gerade auf einen aktuellen Server umgezogen. Das war auch mit dem AStA für die Berichte abgesprochen.

David Hall fragt, ob er jetzt ein ganzes weiteres Jahr Ref bleibt, weil die Stelle nicht mehr ausgeschrieben ist. Marco sagt, sie ist weiterhin online, nur nicht mehr erwähnt. Er will weiterhin abgelöst werden. David sagt, es gab Bewerbungen. Marco sagt, das heißt nicht, dass es funktioniert. David sagt, die Art der Antworten ist nicht angebracht und fragt, was passiert ist. Marco sagt, er hat alle Punkte seines alten Berichts gelöscht und die wichtigen neu geschrieben. David fragt, ob eine Nachfolge nicht wichtig ist. Marco sagt, er hat es schonmal berichtet. David fragt nach dem aktuellen Stand der Nachfolge, Marco nennt diesen unverändert. David fragt nach Ambitionen dies zu ändern, Marco bejaht, es ist aber schwierig. Simon sagt, eine Umstrukturierung des Referats ist in Überlegung.

Jannik Hellenkamp fragt, ob Marco Bewerbungen abgelehnt hat. Marco sagt, er entscheidet nicht über seine Nachfolge. Nach Gesprächen waren Personen aber nicht bereit, mehr als 40h zu arbeiten. Jannik sagt, die Wahl des AStA ist Aufgabe des SP und fragt, ob alle interessierten Personen von sich aus wieder abgesagt haben. Marco sagt, er hat seine persönlichen Bedenken geäußert, letztendlich entscheidet aber die Person über die Bewerbung und das Parlament über die Wahl. Er ist nicht unehrlich mit Leuten umgegangen und will auch selber eine Nachfolge haben. Jannik sagt, es ist ein erheblicher Unterschied, ob Personen sich selbst dagegen entscheiden oder ob Personen abgeraten wird. Marco sagt, er hat keiner Person die Motivation abgesprochen, sondern dass er die Person nicht in dem Amt sieht. Jannik widerspricht Marcos Punkt, dass es nicht Aufgabe des AStA sei, dem SP zu berichten. Es gibt eine Rechenschaftspflicht nach Paragraph 23 der Satzung. Außerdem sind Forderungen an das SP nicht im Bericht zu formulieren, sondern als Antrag an dieses. Ein Bericht soll berichten, was passiert ist. Der TOP des AStA-Berichts ist nicht für Diskussionen vorgesehen. Marco sagt, er hat jetzt keinen Antrag gestellt.

Orpha Fiedler sagt, einige Leute wissen wer der Kandidat war und was passiert ist, und hielten den Kandidaten für sehr gut passend. Es wäre also eine Entscheidung des Studierendenparlaments. Es ist schade, wenn diese Prozesse abgewürgt werden, und danach für eine Umstrukturierung geworben wird. Es wäre wünschenswert, wenn alle Interessierten die Chance hätten, sich vorzustellen. Die Ämter sind für ein Jahr gewählt, eine Wiederwahl ist zwar möglich, aber Marco möchte ja selber abgelöst werden. Marco sagt, er hat nicht dem Parlament die Entscheidung abgenommen. Orpha fragt, ob sie die Person nach ihrer Sicht auf die Dinge fragen soll, um die Sache zu klären. Marco hält es nicht für einen sinnvollen Umgang. Er hat der Person nur ehrlich seine Bedenken geäußert und nicht für sie entschieden. Orpha sagt, diese Widerstände halten Leute davon ab, sich wählen zu lassen. Marco sagt, es unterbindet diese Möglichkeit aber nicht.

Julius fragt, wie er die Wahlergebnisse der letzten Jahre finden kann. Marco sagt, eventuell könnte archive.org funktionieren. Julius sagt, es funktioniert nicht. Marco sagt, er hat die alten Wahlergebnisse nicht vorliegen.

TOP 9.1.3 Referat für Soziales

21:08 Uhr

- 384 Zekiye sagt, sie ist offen für Fragen, wenn der Bericht gelesen wurde.
- 385 Joshua lobt den Bericht und bedankt sich für das Projekt Notunterkünfte. Er fragt, ob erste Zahlen von here4u vorliegen. Zekiye sagt, es wurde
386 ein Termin gebucht, die Person ist dann aber nicht aufgetaucht. Es funktioniert aber alles und die Bewerbung läuft.
- 387 Lena Stamm sagt, die Menschen von here4u scheinen mit 160h sehr gut ausgebildet zu sein. Sie fragt, ob Zusammenarbeiten mit beispiels-
388 weise GSP geplant sind. Zekiye sagt, sie kann gerade nicht sagen, ob Ausbildungen zusammen mit dem GSP geplant sind.
- 389 Heiko fragt, ob sie sich den Wohnungsmarktbericht bereits angeschaut hat. Zekiye bejaht, Studierende kommen aber kaum vor. Es werden
390 erst jetzt Treffen von der Stadt mit Studierenden geplant. Es gibt Probleme von vor Allem ausländischen Studierenden oder Studierenden in
391 prekärer Lage. Der Wohnungsmarkt ist aber größtenteils privat und neue Wohnheime werden sehr langsam gebaut.
- 392 Aras Osso fragt, warum der Vertrag mit dem Hostel gekündigt wurde. Zekiye sagt, es gab immer nur Monatsverträge, und aufgrund von
393 wenigen Anfragen wurde dann kein weiterer Vertrag gemacht, sondern die Wohnung reichte aus. Aras zitiert, es konnte nicht allen Studierenden
394 ein Angebot gemacht werden. Zekiye sagt, es waren keine Hostel-Plätze mehr verfügbar, sondern konnte nur noch beraten werden. Es wurde
395 mit dem housing-team vom international office und der Wohnheimsverwaltung zusammengearbeitet und pendelnden Studierenden wurde
396 abgeraten, zu dem Zeitpunkt umzuziehen. Aras fragt, ob also individuell entschieden wird. Zekiye sagt, es gibt keine Prioritätenliste, sondern
397 bei Anfragen wird geholfen.
- 398 Orpha fragt, was mit dem Preisgeld von pro-RWTH von vor ein paar Jahren passiert ist. Zekiye sagt, während der Corona-Zeit hat der AStA der
399 Stiftung 10.000€ gespendet, damit Studierende ein Stipendium erhalten. Das restliche Geld ist bisher unverplant. Zekiye würde das Geld gerne
400 ausgeben, muss sich aber an Regeln halten. Sie erwähnt ein Batmobil als Möglichkeit. Marco ergänzt, das Geld ist als Einnahme im Haushalt
401 verbucht. Es war für die Notunterkünfte in den letzten Jahren eingeplant, diese wurden dann aber von RWTH und StW gegenfinanziert.
- 402 Marc sagt, die Urkunde des Preises wurde vor zwei Wochen auch endlich an den AStA übergeben. Es war nett und gab viele Häppchen in
403 Bonn.

TOP 9.1.4 Referat für Lehre und Hochschulkommunikation

21:23 Uhr

- 404 Jos Steverding ergänzt seinen Bericht mündlich. Der Beratungsteil wurde vom Novemberbericht nicht aktualisiert, das Team wurde aber von
405 Luca Chapelle erweitert. Er ist aktuell im Ticketsystem aktiv und wird bald die Präsenzberatung unterstützen.
- 406 Ernst fragt, ob die Rekotratskommission für generative KI noch arbeitet. Jos sagt, eher nicht. Er hat eine Projektleiterin dafür, am meisten
407 bekommt er aber vom Senat mit. Ernst fragt, wie hoch die chance ist, dass Fachschaften beim Konzept für Nachhaltigkeit in der Lehre
408 mitarbeiten. Jos schätzt diese nicht sehr hoch ein. Viele Ideen sind für die Fachschaften befremdlich und fühlen sich wie Mehrarbeit für diese
409 an. Es wird keine Stelle geben, die Modulhandbücher durchgeht und nach Nachhaltigkeit bewertet.
- 410 Heiko grüßt die Leute zuhause an den Geräten. Er sagt, Rot-Grün hat einmal eine Zivilklauselpflicht für Hochschulen eingeführt, Schwarz-Gelb
411 hat diese optional gemacht. Die RWTH hat die Zivilklausel zwar behalten, diese bringt aber nicht viel. Der Rektor hat auch quasi zugegeben,
412 dass an dieser vorbeigearbeitet werden kann. Er fragt, ob das Thema im Lehrreferat war oder ist. Jos sagt, die Fakultät 8 hat eine Masterarbeit
413 mit Verweis auf die Zivilklausel abgelehnt, obwohl diese nur in der Präambel stand. Das LAT will die Zivilklausel teilweise wieder verpflichtend
414 sehen, das ist mit der Landesregierung aber nicht besonders realistisch. Es war also schon Thema, aber nicht ständig. Viele sind mit der
415 aktuellen Lage recht zufrieden.
- 416 Joshua fragt, was die Themen des ENHANCE-meetings an der RWTH waren. Jos nennt die European Education Pathways, an denen die
417 RWTH auch sehr beteiligt ist. Diese bedeuten, dass Anerkennungen bei Auslandssemestern für manche Studiengänge schon vorher geklärt
418 sind. Außerdem ging es um Gender und Diversity und formale Dinge. Joshua bittet darum, beim Thema Nachhaltigkeit in der Lehre die
419 Zuständigkeiten und Ziele zu klären. Jos stimmt zu und nimmt das Thema auch für die Nachfolge des Nachhaltigkeitsreferats mit.
- 420 Julius fragt, ob es Neuigkeiten zu der Campus-App NRW gibt. Jos sagt, diese sagt ihm nichts. Es ist begeistert von der RWTHApp, die
421 Kommunikation mit dem Team läuft sehr gut und es ist flexibler als eine NRW-weite App. Julius fragt, ob Jos das Thema Zebrastrifen der
422 Mediziner weitergegeben hat an Vorsitz oder Mobilitätsausschuss. Jos sagt, ein Termin zur Begehung wurde leider verschoben, und bei
423 Interesse kann der MobA gerne mehr eingebunden werden.
- 424 Simeon Ricking fragt, was der Fußgängerüberweg am CT² ist. Jos sagt, die Mediziner müssen oft dort die Straße überqueren, dies wird nun
425 von Stadt und Uni sicherer gestaltet.
- 426 Aras fragt, was er zum Eingriff des Rektors bei der Veranstaltung von forensic architecture weiß. Jos sagt, er wusste darüber lange sehr
427 wenig. Mittlerweile hat er sich informieren lassen, aktuell arbeitet sich der AStA noch in die Thematik ein. Morgen wird der Rektor im Senat ein
428 statement geben, dieses soll abgewartet werden.
- 429 Malena Moog bittet darum, bei diesem Thema eine eigene Meinung zu bilden und nicht nur auf den Rektor zu hören.
- 430 Orpha fragt, was er von einer Petition für Steckdosen in allen Lernräumen halten würde. Jos sagt, er kann das Anliegen nachvollziehen, es
431 ist aber oft aus verschiedenen Gründen schwierig. Das Thema wird immer mit eingebunden, aber Brandschutz oder Ähnliches sprechen oft
432 dagegen. Er hätte nichts gegen eine Petition und mit Sanierungen kann einiges verbessert werden.
- 433 Julius sagt, ein statement zum Thema forensic architecture ist in Anbetracht der Geschichte der Hochschule nötig, um die Stellung gegen
434 Antisemitismus zu unterstützen.

TOP 9.1.5 Referat für Öffentlichkeitsarbeit und politische Bildung

21:40 Uhr

435 Saskia Schall ergänzt den Bericht mündlich. Beim Unicap war die ÖA sehr präsent und wird noch viel posten, auch für die RWTH. Beim
436 nächsten Mal sollen mehr als zwei Personen dort Aufnahmen machen. Außerdem fand der workshop von MitSicherheitVerliebt statt, die
437 Teilnehmendenzahl war leider nicht besonders hoch, aber das feedback war gut.

438 Ernst bittet darum, nicht nur christliche Feiertage zu beachten und den Ramadan nicht zu vergessen. Er sagt, angeblich war die Veranstaltung
439 zu Studentenverbindungen in Aachen wesentlich unangenehmer als in Bonn. Saskia sagt, sie war selber nicht vor Ort. Aras sagt, es war Span-
440 nung in der Luft, das war auch unvermeidbar. Die Veranstaltung lief aber ohne wirkliche Störungen, die Unterbrechungen waren im Rahmen.
441 Ernst fragt zu den geplanten Veranstaltungen, warum der Bericht des Verfassungsschutzes zweimal im Bericht steht. Saskia entschuldigt sich
442 für Formfehler, sie hat zum ersten Mal git genutzt.

443 Orpha fand die Berichterstattung beim Unicap sehr cool und bedankt sich für die Arbeit am Instagramaccount.

444 Julius fragt, wo das Fachschaftenhaus ist. Saskia sagt, es wurde mit Humor und weniger genau genommen. Julius fragt, was der Stand
445 zum Semesterticket geplant ist. Saskia sagt, es geht um füllendes Filmmaterial in der Weihnachtszeit, mit updates zum Gültigkeitsbereich
446 in Belgien. Julius sagt, es ist schwierig von einer allgemeinen Belgienweiterung zu reden, da der MobA aktuell überlegt dies wieder zu
447 verhandeln. Saskia sagt, es ging um Reisemöglichkeiten im Ausland, auch über das Semesterticket hinaus. Julius fragt, ob das erst gepostet
448 werden soll, wenn es das Semesterticket wieder sicher gibt. Saskia sagt, das klingt sinnvoll.

449 Michael Dappen fragt, ob es mehr Pläne zur Bewerbung von here4u gibt. Saskia sagt, es ist eine Story-Kampagne geplant, eventuell auch ein
450 post. Dort soll auf toxische Familienstrukturen und Einsamkeit eingegangen werden. Wahrscheinlich soll here4u auch nochmal ausführlich in
451 einem reel erklärt werden. Michel fragt, was Saskia von einer Massenmail hält. Saskia sagt, das würde das Projekt wahrscheinlich überfordern.
452 Falls sonst nichts Wirkung zeigt kann man da aber auch nochmal drüber nachdenken.

453 Julius fragt, ob die Veranstaltung mit Prof. Natou weiterhin eine gute Idee ist. Dieser hat einen Verein mitgegründet, der antisemitische Inhalte
454 vertritt. Aras sagt, sie hatten nur Kontakt per mail bisher. Die letzte Veranstaltung mit dem Konzert gab aber gutes feedback. Sollte sich der
455 Verdacht von antisemitischem oder gewaltverherrlichendem Verhalten aber verhärten, wird keine Veranstaltung mit ihm stattfinden. Julius will
456 Aras die Belege schicken.

TOP 9.1.6 Referat für Kultur

21:55 Uhr

457 Leif Steinhagen ist wegen einer Coronaerkrankung leider abwesend.

458 Ernst fragt, ob er an der lustigen Schulung teilnehmen konnte. Simon bejaht.

TOP 9.1.7 Referat für Nachhaltigkeit und studentisches Engagement

21:56 Uhr

459 Florian ist abwesend und hat sich entschuldigt.

460 Julius bittet darum, bei langfristig absehbarer Abwesenheit früher zu kommunizieren. Er fragt, wie der Stand bei der Nachfolge des Referats
461 ist. Simon sagt, es stehen weitere Gespräche mit den Listen zur Klärung an. Es gibt interessierte Personen an einer halben Stelle, was nun
462 ermöglicht werden soll.


 Julius Kröger: GO-Antrag auf 10 Minuten Sitzungsunterbrechung

464 **Es gibt keine Gegenrede.** Die Sitzung wird für 10 Minuten unterbrochen.

TOP 10 Anträge II

22:07 Uhr

TOP 10.1 Änderung der AStA Geschäftsordnung (Antrag SP71-A016)

22:07 Uhr

465 Simon Roß stellt den Antrag vor.

466 Dieser Antrag wurde auf der letzten Sitzung schon ausführlich vorgestellt. Es gab einige Anmerkungen, deswegen gibt es eine neue Version.
467 Diese Änderungen sind vereinfachte Wiederwahlen von PLs, Einladung per mail zu außerordentlichen AStA-Sitzungen und die Möglichkeit,
468 dass diese hybrid stattfinden können.

469 Joshua Derbitz fragt, warum die IT weiter in dem Referat für Finanzen sein soll, wo die Arbeitslast bereits relativ hoch ist. Er schlägt das Referat
470 für Nachhaltigkeit vor. Simon sagt, mit Marco läuft es aktuell gut. Es soll jetzt nur auch in der Ordnung so definiert werden. Joshua sagt, dass
471 bei der PL-Wahl in cumulo auch eine Widerspruchsregelung wie im Parlament sinnvoll wäre. Simon sagt, es ist mit einem Verweis auf die
472 Wahlordnung so geregelt wie im Parlament. Joshua fragt, warum die Referenten in Zukunft den PLs die Höhe der AE mitteilen sollen. Simon
473 sagt, sie legen die AE auch fest, also ist die Kommunikation dieser nur logisch. Außerdem soll so der Arbeitsaufwand des Finanzrefs verringert
474 werden. Joshua ist wegen Fehlkommunikationen besorgt, vertraut dann aber auf Simons Einschätzung. Joshua fragt, warum das Vorschlags-
475 recht für PL-AEs nach einiger Zeit an den Vorsitz übergeht. Simon sagt, wenn der*die Referent*in verhindert ist und die Kommunikation der
476 AEs nicht zeitig schafft, ermöglicht diese Regelung trotzdem die Zahlung dieser. Normalerweise sollte sich dabei an den Vormonaten orientiert
477 werden.

478 Julius Vieth findet es schade, dass wenige der Anmerkungen übernommen wurden. Es sind auch einige seltsame Sachen enthalten, bei-
 479 spielsweise die Mitbestimmung des GSP bei allen Finanzangelegenheiten auf AStA-Sitzungen. Simon sagt, diese Regelung wurde an das
 480 Stimmrecht der AV angepasst. Die Angst vor zu großer Beeinflussung durch das GSP ist unrealistisch. Julius sagt, das Blockieren von Fi-
 481 nanzbeschlüssen des AStA wird dann aber möglich, Simon bejaht. Julius sagt, wenn das GSP eine Satzung hat, wird der AStA auch kein
 482 Stimmrecht bei Entscheidungen haben werden. Simon findet die Gleichbehandlung aller Gremien besser und verweist auf einen möglichen
 483 Änderungsantrag.

484 Julius Kröger erklärt, dass durch Simon Roß ein Änderungsantrag eingegangen ist. Simon Roß nimmt den Änderungsantrag an. Julius stellt
 485 die Änderung des Antrages fest. Er ist diesem Protokoll angehängt.

486 Joshua versteht die Gründe für Ausnahmeregelungen, sollte die Verhinderung des Ref außerhalb der Kontrolle liegen. Er hat einen dementspre-
 487 chenden Änderungsantrag geschrieben. Die Refs sollten ihren Verpflichtungen gegenüber ihren PLs nachkommen und eine Tabelle an den
 488 Finanzreferenten geschickt bekommen, alles andere ist ein Versagen von Refs. Simon stimmt dem zu.



489 Joshua Derbitz: Änderungsantrag

490 Ersetze Paragraph 5 Absatz 8 Satz 2:

491
 492 „Kann ein Mitglied des AStA, aus Gründen, die sich außerhalb seiner*ihrer Kontrolle befinden, keine Aufwandsentschädigung
 493 für die ihr*ihm zugeordneten Projektleitenden und Stabstellen vorschlagen, geht das Vorschlagsrecht für diesen Monat auf
 494 die*den Vorsitzenden über.“

495 **Der Änderungsantrag wird übernommen.**

496 Julius Vieth sagt, er ist irritiert, dass der Höchstbetrag ohne Beschluss und Verkündung auf der AStA-Sitzung erhöht wurden. Simon sagt,
 497 die Grenze von 200€ war willkürlich und soll an die Kleinstbetragsregelung angepasst werden. Das kann auch als Inflationsausgleich gesehen
 498 werden. Auf AStA-Sitzungen erwähnt werden mussten Ausgaben unter 200€ bisher auch nicht. Eine Auflistung wäre unnötige Mehrarbeit, da
 499 AStA-Sitzungen sowieso nicht stark besucht sind. Julius nennt Protokolle. Er sagt zu den Aushängen, dass diese demokratische Gepflogenheit
 500 wie beim StuPa bestehen bleiben sollte. Der Aufwand ist minimal. Simon sagt, das StuPa ist nicht verpflichtet dazu. Dies soll auf den AStA
 501 übertragen werden. Das heißt nicht, dass der Aushang nicht mehr gemacht wird, sondern nur dass er nicht mehr verpflichtend ist. Er würde das
 502 weiterhin wie bisher pflegen und versuchen, auch bei Verschiebungen der AStA-Sitzung daran zu denken. Julius sagt, sein Hauptproblem bleibt
 503 die Änderung der AE-Ankündigung. Die Soll-Regelung zur Ankündigung bei Änderung der AE ist ihm zu schwammig, da im schlimmsten Fall
 504 eine Existenz davon abhängt. Er plädiert für eine verpflichtende schriftliche Mitteilung. Simon sagt, er würde den Änderungsantrag annehmen,
 505 das soll durch ein muss zu ersetzen.



506 Julius Vieth: GO-Antrag auf wörtliche Übernahme

507 „Ja, also ich würde zumindest den Aushang der da gerade steht bestehen lassen, und ich würde auch versuchen, dann bei anderen
 508 Sachen dran zu denken, also wenn die AStA-Sitzung nicht verschoben wird oderso, dass das dann eben da aktualisiert wird.“,
 509 **Simon Roß**

510 Joshua sagt, bisher wurden Rücktritte von PLs mündlich auf der AStA-Sitzung mitgeteilt, jetzt schriftlich gegenüber dem Vorsitz. Joshua fragt,
 511 ob in Textform nicht ausreichend ist, da kündigende Personen eventuell auch schon nicht mehr in Aachen sind. Simon sagt, es wurde ihm
 512 davon abgeraten, da sonst bei Benutzung eines fremden Handys gekündigt werden könnte. Joshua sagt, mündlich auf der AStA-Sitzung ist
 513 auch gut möglich. Simon sagt, ein kurzer schriftlicher Satz mit Unterschrift ist klarer und keine zu hohe Hürde.



514 Julius Vieth: Änderungsantrag

515 Ersetze in Paragraph 5 Absatz 7:

516
 517 „soll“

518 durch:
 519

520 „muss“

521 **Der Änderungsantrag wird übernommen.**

522 Julius Kröger merkt an, dass zur Annahme eine einfache Mehrheit notwendig ist. **Der Antrag SP71-A016 „Änderung der AStA Geschäfts-**
523 **ordnung“ wird mit (22 / 0 / 14) angenommen.**

TOP 11 Empfehlung der Hochschulvollversammlung

22:39 Uhr

524 Die Sitzungsleitung wird von Julius Kröger an Marc Haberland übergeben.

TOP 11.1 Statistik zur Nutzung des Semestertickets (Antrag SP71-A042)

22:40 Uhr

525 Julius Kröger stellt den Antrag vor.

526 Er hat selber keine inhaltliche Präferenz zu dem Antrag und stellt ihn nur in seiner Rolle als Sitzungsleitung der HSW vor. Der Antrag wurde durch
527 die Mobilitätsumfrage eigentlich schon erfüllt, eine Alternative wäre eine spätere erneute Umfrage zur Annahme des neuen Semestertickets.

Julius Vieth: GO-Antrag auf Vertagung des Antrags

529 Begründung: Der Antrag ist unsauber und so nicht sinnvoll, außerdem ist der Antragsteller aktuell wieder nicht anwesend. Gegen-
530 rede: Antonia Leue sagt, wenn der Antrag sowieso schon erfüllt ist, muss er nicht vertagt werden. **Der Antrag wird mit (21 / R /**
531 **R) angenommen.** Der Antrag ist vertagt.

TOP 11.2 Süd Limburg Ticket (Antrag SP71-A043)

22:45 Uhr

532 Julius Kröger stellt den Antrag vor.

533 Dieser Antrag wurde von der HSW aufgrund von Streit um Änderungsanträge vertagt.

Lena Sophie Stamm: GO-Antrag auf Vertagung

535 Das Wissen um das Semesterticket ist noch nicht vollständig, deswegen ist der Antrag zurzeit nicht sinnvoll. Es erfolgt keine
536 Gegenrede. **Der Antrag SP71-A043 „Süd Limburg Ticket“ wird vertagt.**

TOP 11.3 Vollversammlung WFZ (Antrag SP71-A044)

22:47 Uhr

537 Julius Kröger stellt den Antrag vor.

538 Der Antrag wurde bei der HSW beschlossen.

Julius Vieth: GO-Antrag auf Vertagung des Antrags

540 Begründung: Sein Änderungsantrag wurde fehlerhaft übernommen, sodass er keinen Sinn mehr ergibt. Dies sollte vor Behandlung
541 des Antrags geändert werden. Gegenrede: Malena Moog sagt, der Antrag sollte heute noch behandelt werden. **Julius zieht den**
542 **GO-Antrag zurück.**

Malena: GO-Antrag auf 5 Minuten Sitzungsunterbrechung

544 Begründung: Korrektur eines Änderungsantrags. **Es gibt keine Gegenrede.** Die Sitzung ist für 5 Minuten unterbrochen.



Luca Chapelle: GO-Antrag auf Sofortige Abstimmung

Gegenrede: Julius sagt, es liegen noch Änderungsanträge vor. **Luca zieht den GO-Antrag zurück.**



Malena Moog: Änderungsantrag

Ergänze am Anfang:

„Die Studierendenschaft hat folgende Stellungnahme beschlossen und fordert den AStA auf, diese auf ihren Social Media-Kanälen zu veröffentlichen.“

Begründung: Malena sagt, dieser Teil stand im ursprünglichen Antrag und ging bei der Übertragung verloren.

Joshua Derbitz sagt, der MobA wollte kritisieren, dass der Antrag keine Handlungsanweisung enthält und damit nur eine Resolution wäre. Dieser Änderungsantrag würde dies beheben, er plädiert für diesen Änderungsantrag.

Simon Roß sagt, er findet die Stellungnahme gut, zeitlich sollte dies aber eher im Januar passieren, wenn das Deutschlandsemesterticket eher da ist. Das ist ein besserer Zeitpunkt, Forderungen an die Politik zu stellen. Malena sagt, es sollte immernoch als Momentaufnahme vom November veröffentlicht werden, mit Hinweis darauf, dass sich die Situation geändert hat. Es wäre auch für die Studierenden, die auf der HSVV anwesend waren, ein gutes Zeichen von Wirksamkeit.

David Hall sagt, er sieht beide Punkte, hält aber die Verhandlung des Semestertickets für wichtiger.

Julius Kröger sagt, er hat noch einen Änderungsantrag vorbereitet, dass der kämpferische erste Satz des Statements gestrichen wird.

Julius Vieth schließt sich David an, während noch über Vertragsanpassungen verhandelt werden und ein Antrag zum Semesterticket beschlossen wurde, ist dieses Statement eine irreführende Kommunikation mit den Studierenden. Im Januar wäre dieses Statement passender. Den Studis, die hierfür gestimmt haben, ist wahrscheinlich aus die Verhandlung über das Semesterticket wichtiger.

Simeon Ricking sagt, es wird kein Datum der Veröffentlichung beschlossen. Der AStA könnte das Statement also bis Januar verschieben, wenn er dies für nötig hält.

Heiko Hilgers stimmt dem zu und sagt, es kann auch so veröffentlicht werden, dass es klar ein nicht-aktuelles Statement ist.

Der Änderungsantrag wird mit (24 / 0 / 8) angenommen. Der Antrag ist geändert.



Julius Kröger: Änderungsantrag

Streiche:

„Wir fordern deswegen von der Bund-Länder-Ebene, ihr Versprechen einzuhalten und eine günstige Alternative zum aktuellen Semesterticket anzubieten. Dafür werden wir auch nach der Vollversammlung weiter kämpfen.“

Begründung: Dieser Absatz ist nicht mehr aktuell und auch mit Disclaimer kann es peinlich werden. Die Beratung im SP ist auch für die Aktualisierung der Anträge der HSVV zuständig.

Malena sagt, es sollte weiterhin wie beschlossen veröffentlicht werden, da die Forderung nach einem langfristig solidarfinanziertem Semesterticket weiterhin die Hauptforderung bleibt.

Theresa Janning fragt den AStA, ob es so veröffentlicht werden kann, dass der Kontext wirklich klar wird und die Verhandlungen nicht stört. Simon sagt, kontrolliert werden alle Posts über das Semesterticket. Er würde dazu dentieren, dieses statement erst nach Weihnachten zu veröffentlichen, das wäre in der letzten Woche vor Weihnachten auch verständlich. Julius sagt, es ist nicht sinnvoll, nochmal die gesamte Länge des posts als disclaimer anfügen. Das SP sollte die Anträge der HSVV sinnvoll aktualisieren und das sollten wir tun. Theresa fragt, ob der Text direkt gepostet oder verlinkt werden soll. Bei einer Verlinkung wäre die vollständige Darstellung wesentlich einfacher und der Absatz könnte gut drinbleiben. Julius stimmt zu, die HSVV ist jetzt aber auch schon über einen Monat her. Mittlerweile ist die zeitliche Distanz so groß, dass es keinen Sinn mehr macht.



Peter Wodrich: GO-Antrag auf Vertagung

Begründung: Es ist nicht sinnvoll, dies jetzt noch abzustimmen, wenn es sowieso nicht mehr dieses Jahr umgesetzt werden würde und nächstes Jahr sinnvoller ist. Gegenrede: Heiko sagt, die nächste Sitzung ist erst im Januar, wir können es auch jetzt noch abschließen. **Der GO-Antrag ist mit (16 / 11 / 5) angenommen.** Der Antrag wird vertagt.

Der Änderungsantrag wird mit dem Antrag vertagt.



Peter Otis Wodrich: GO-Antrag auf Vertagung

s.o. Es erfolgt keine Gegenrede. **Der Antrag SP71-A044 „Vollversammlung WFZ“ wird vertagt.**

TOP 11.4 TV Stud (Antrag SP71-A045)

23:09 Uhr

Jonas Colve, Leon Sondermann, Jonas Ammon stellen den Antrag vor.

Carlos sagt, auf der HSVV wurde diese Stellungnahme und die Veröffentlichung dieser beschlossen. Sie haben einen Änderungsantrag gestellt, um die kürzliche Tarifeinigung einzubinden und die Daten zu aktualisieren.



Jonas Colve: Änderungsantrag

Ersetze:

„Wir, die Studierendenschaft der RWTH, fordern ein Schluss mit prekärer Wissenschaft! Es ist inakzeptabel, dass trotz Inflation der Lohn für HiWis und Tutoren immer noch bei rund 12 Euro liegt. Viele Studierende sind jetzt mehr denn je auf diese Einkünfte angewiesen und es ist an der Zeit, ihre Arbeit fair zu entlohnen.“

durch:

„Die Studierendenschaft beschließt folgende Stellungnahme und fordert den AStA auf, diese auf ihren Social-Media-Kanälen zu veröffentlichen:

„Wir, die Studierendenschaft der RWTH, fordern ein Schluss mit prekärer Wissenschaft! Viele Studierende sind jetzt mehr denn je auf ihre Einkünfte aus studentischer Beschäftigung angewiesen und es ist an der Zeit, ihre Arbeit fair zu entlohnen.“

Der Änderungsantrag wird übernommen.

Julius Vieth sagt, er wurde auf der HSVV bereits genug diskutiert, der Antrag stellt für viele angestellte Studierende einen klaren Nachteil dar. Die 24 Monate Mindestbefristung sind unpraktikabel und entsprechen nicht den Lebensrealitäten der Studierenden. Carlos sagt, die Kündigungsfristen bleiben bestehen und es gibt begründete Ausnahmen. Julius sagt, damit wäre jeder Vertrag eine Ausnahme, da kein Forschungsprojekt und keine Lehrveranstaltung 24 Monate geht. Das ist unnötiger bürokratischer Aufwand.



Joshua Derbitz: GO-Antrag auf Sofortige Abstimmung

Begründung: Diese Diskussion wurde auf der HSVV schon ausreichend geführt. Gegenrede: Heiko möchte noch etwas aktuelles zum Antrag hinzufügen. **Joshua zieht den GO-Antrag zurück.**

Heiko begrüßt die Leute zuhause an den Geräten. Am Wochenende wurden die Tarifverhandlungen quasi abgeschlossen, das Ergebnis war für TV-Stud nur begrenzt positiv. Die Änderungen sind Regelvertragslaufzeiten von 12 Monaten und eine Gehaltserhöhung auf 13,25€ pro Stunde, das bedeutet, Bachelor-Studis an der RWTH bekommen ab April 25 Cent pro Stunde mehr. Das Wichtigste ist die Zusage vom Arbeitgeberverband, bei den nächsten Verhandlungen zum TVL wieder die studentischen Beschäftigungen verhandelt werden. Das Thema wird also aktuell bleiben und spätestens in zwei Jahren wieder groß werden.



Julius Vieth: Änderungsantrag

Streiche den Satz:

„Existenzsichernde Löhne: Ein Stundenlohn von 16,50€ ist das Mindeste, um bei steigenden Mieten sowie Lebensmittel- und Energiepreisen den Lebensunterhalt zu sichern.“

Begründung: Genaue Zahlen zu nennen ist immer schwierig. Durch Inflation ändert sich sowas ständig. Ein leicht abgeänderter Absatz ist auch möglich, die steigenden Kosten sind ein valider Punkt. 13,25€ ist kein akzeptabler Stundenlohn. Ein höherer Lohn als andere Berufstätige sind aber eventuell auch unfair.



Julius Kröger: GO-Antrag auf Sofortige Abstimmung

Es gibt keine Gegenrede. Der Änderungsantrag wird sofort abgestimmt.

Der Änderungsantrag wird mit (4 / M / R) abgelehnt.

Marc merkt an, dass zur Annahme eine einfache Mehrheit notwendig ist. **Der Antrag SP71-A045 „TV Stud“ wird mit (22 / 5 / 5) angenommen.**

TOP 11.5 Gewerkschaft (Antrag SP71-A046)

23:34 Uhr

Carlos stellt den Antrag vor.

Gewerkschaften sind Basis für die Verbesserung von Beschäftigungsverhältnissen. Es soll ein Büro eingerichtet werden, sodass Gewerkschaften an der Uni sichtbar werden und Studis während der Studienzeit sowie danach ihre Rechte kennen.

Simeon fragt den AStA, was aus dem Antrag folgen würde. Simon sagt, er würde das Gespräch mit den Antragsteller*innen suchen und dann nach Ansatzpunkten im AStA suchen. Heiko und Marten hatten das Thema bereits angesprochen, der zuständige Projektleiter und die BSHK sind auch Ansprechpartner. Carlos fragt, ob eine Vertagung dann sinnvoller ist, Simon verneint. Wir können es auch jetzt gut beschließen.

Julius Vieth sagt, die Hochschule sollte grundsätzlich alle Parteien gleich behandeln. Wir wollen aber nicht alle Gewerkschaften auf dem Campus haben. Die Hochschule müsste aber wegen der Gleichbehandlung auch kritische Gewerkschaften annehmen, wenn wir den Antrag annehmen. Julius Kröger sagt, wir sind Studierendenschaft und nicht Hochschule. Der AStA müsste nicht jeder Gewerkschaft das gleiche anbieten. Julius Vieth sagt, als Körperschaft öffentlichen Rechts müsste bei Zusammenarbeit mit der Hochschule die Gleichbehandlung beachtet werden, und auch nur der AStA hat eine Neutralität zu wahren. Das gleiche Prinzip wie in der politischen Bildung mit allen Parteien gilt theoretisch auch für diesen Fall. Das kann schiefgehen, sodass dann Nazis auf den Campus kommen könnten. Julius Kröger stimmt dem nicht zu. Carlos sagt, Parteien und Gewerkschaften kann man nicht gleichsetzen. Gewerkschaften arbeiten überparteilich und unabhängig. Julius Vieth sagt, es ist immernoch Neutralität geboten, auch Gewerkschaften sind parteinah.

David stimmt Julius Vieth nicht zu. Er findet den Antrag nicht schlecht, einige Formulierungen sollten aber noch verbessert werden. Es sollte zu einer Beauftragung der Prüfung und erster Schritte abgeändert werden und nicht direkt die Stelle beschließen. Jonas sagt, der Antrag besagt, der AStA soll sich dafür einsetzen. Er ist offen für bessere Formulierungen.

Heiko sagt, viel von dem, was Julius Vieth gesagt hat, ist einfach falsch. Manche Hochschulen haben schon so etwas, beispielsweise eine zur Hälfte von einer Gewerkschaft bezahlten Stelle und ähnliches. Es ist ein guter Antrag, da Gewerkschaften für alle Hochschulbeschäftigten die Arbeitsbedingungen mitverhandeln und ein großer Teil der Studis irgendwann Lohnarbeit nachgegangen ist. Zusammen können wir da mehr verbessern als alleine. Eine Aufklärung über Gewerkschaften mit einem Büro wäre also hilfreich. Jonas bestätigt, dass viele Studis kaum etwas über ihre Rechte als Arbeitnehmer wissen, was zu schlechten Arbeitsbedingungen führt. Gewerkschaften sind sehr erfahren und damit am besten geeignet, darüber zu informieren.

Aras Osso sagt, dieser Antrag öffnet keine Tür für Nazis. Das Argument soll nur Angst machen.

Joshua sagt, diese Debatte wurde bereits geführt und wir sollten uns kurz fassen.

Marco Leonhardt sagt, Kooperationen mit Externen gibt es beispielsweise in der Mietrechtsberatung und im Lehrereferat bereits. Er bittet um ein Meinungsbild, ob eine Ausarbeitung des Antrags noch gewünscht ist.



David Hall: Änderungsantrag

662 Ändere den Satz:

663
664 „Der AStA wird dazu angefordert eine feste Anlaufstelle mit Gewerkschaften einzurichten. Außerdem soll er sich dafür ein-
665 setzen, diese zusammen mit dem Aachener Studierendenwerk und der Hochschule zu schaffen.“

666 Zu:

667
668 „Der AStA wird dazu angefordert die Einrichtung einer festen Anlaufstelle mit Gewerkschaften zu prüfen. Außerdem soll er
669 sich in diesem Zusammenhang dafür einsetzen, im Austausch mit dem Aachener Studierendenwerk und der Hochschule
670 mögliche Räume für die Unterbringung dieser Anlaufstelle zu finden.“

671 Begründung: Er findet die starke Formulierung des Antrags schwierig und würde den Antrag als Dialoganfang umformen. Es sollen
672 Möglichkeiten für die Raumsuche untersucht werden.

673 Heiko sagt, er kann die Idee des Änderungsantrags nachvollziehen, es ist aber nach einer undefinierten Prüfung nicht bindend. Er
674 plädiert für etwas mehr Verbindlichkeit, und der Antrag ist auch in der jetzigen Form nicht Umsetzung um jeden Preis. David sagt,
675 das könnte als Unterstellung an den AStA aufgefasst werden. Er sagt, er versteht den Wunsch nach Verbindlichkeit im Hinblick auf
676 die HSVV.

677 Carlos schlägt vor, den ersten Satz zu lassen wir im ursprünglichen Antrag, die restlichen Änderungen würden sie übernehmen.

678 **Der Änderungsantrag wird mit (10 / 11 / 5) abgelehnt.**



679 **Jonas Colve, Leon Sondermann, Jonas Ammon: Änderungsantrag**

680 Ändere den Satz:

681
682 „Außerdem soll er sich dafür einsetzen, diese zusammen mit dem Aachener Studierendenwerk und der Hochschule zu
683 schaffen.“

684 Zu:

685
686 „Außerdem soll er sich in diesem Zusammenhang dafür einsetzen, im Austausch mit dem Aachener Studierendenwerk und
687 der Hochschule mögliche Räume für die Unterbringung dieser Anlaufstelle zu finden.“

688 **Der Änderungsantrag wird von den Antragstellern übernommen.**

689 Ernst Steller sagt, man hätte in den Antrag reinschreiben können, warum man sich sagen kann, dass man ihn erfüllt hat. In der derzeitigen
690 Form können wir ihn nicht erfüllen.

691 David stimmt Ernst zu und erwähnt das hochschulpolitische Mandat.

692 Luca sagt, die Debatte ist nicht mehr sinnvoll, da in keine Richtung mehr Mehrheiten zustande kommen.

693 Joshua sagt, es braucht nur eine einfache Mehrheit, das kommt nicht auf die Anwesenheit an.

694 Ernst sagt, Beschlüsse der HSVV sind Empfehlungen an die Organe der Studierendenschaft sind, er bittet darum, diesen Antrag auch auf
695 allen Fachschaftsvollversammlungen einzubringen.

696 Marc merkt an, dass zur Annahme eine einfache Mehrheit notwendig ist. **Der Antrag SP71-A046 „Gewerkschaft“ wird mit (16 / 3 / 10)
697 angenommen.**

TOP 12 Berichte und Anfragen III

23:50 Uhr

TOP 12.1 Berichte der Ausschüsse

23:50 Uhr

TOP 12.1.1 Haushaltsausschuss

23:50 Uhr

698 Ernst Steller berichtet, der Haushaltsausschuss hat getagt, das interessanteste war ein Antrag der AISA. Dieser war auf eine Ausfallbürgschaft,
699 war aber nicht formal sauber. Sie haben jetzt aber 500€ für allgemeine Tätigkeiten bekommen.

TOP 12.1.2 Sozialausschuss

23:51 Uhr

700 Es kommen aktuell sehr viele Anträge auf finanzielle Unterstützung ein, da BAFÖG-Anträge sehr lange brauchen. Dies ist aktuell auch die
701 Haupt-Arbeitslast. Die Rückzahlfrist wird für diese Art von Anträgen auf ein Jahr verkürzt, da das Geld sehr wahrscheinlich in dieser Zeit

702 kommt. Ansonsten gibt es jede Woche 15-20 Härtefallanträge.

TOP 12.1.3 Sitzungsausschuss

23:52 Uhr

703 Marten Schulz berichtet, dass der Sitzungsausschuss regelmäßig tagt.

TOP 12.1.4 Sportausschuss

23:53 Uhr

704 David Hall berichtet, der Sportausschuss tagt, beschließt Geld und es gibt einen neuen Sport-Finanzreferenten, der vorher schon als PL dort
705 mitgearbeitet hat.

TOP 12.1.5 Studentische Gleichstellungskommission

23:54 Uhr

706 Orpha Fiedler berichtet, dass die GSK tagt und über Ausschreibungen für die weibliche GSP-Stelle und die Antirassismusstelle spricht.

707 David fragt, was über den aktuellen Entwurf der GSP-GO gesagt wurde. Michael Dappen sagt, die Diskussion wurde nach kurzer Zeit vertagt,
708 da kein Beschluss heute erwartet wurde. Die GO wurde also nicht bewertet.

709 Jan Kösters fragt, was die GSK dazu sagt, dass das GSP entgegen Empfehlungen des letzten GSP jetzt viel berät. Orpha sagt, sie kann diese
710 Frage gerade nicht beantworten, wird die Frage aber auf die nächste Sitzung mitnehmen.

711 Marco Leonhardt fragt, ob die Ausschreibungen für Amtsbeginn ab Mai sind. Michel bejaht.

712 Julius Kröger sagt, dass Hawraa und Baran am 18. April aus dem Amt fallen. Bei Amtsbeginn ab Mai wird es dazwischen kein GSP geben.
713 Orpha sagt, das ist der GSK bewusst, Alternativen waren eine Ausschreibung ab Januar. Dazwischen war wegen der Sitzungspause nicht
714 möglich. Julius fragt, warum der Amtsbeginn in der Ausschreibung nicht anders gesetzt wurde. Joshua Derbitz sagt, Amtsbeginn ist mit der
715 Wahl. Die Ausschreibung sollte dann korrigiert werden. Orpha sagt, die Ausschreibung wurde von Noëmi sinnvoll gestaltet.

716 Marco sagt, die Auszahlung der AE bei Amtsbeginn im April wäre sowieso erst ab Mai.

TOP 12.1.6 Sitzungsausschuss

23:59 Uhr

717 Ernst sagt, der Sitzungsausschuss tagt. Die Besprechung der Anträge funktioniert teilweise gut und teilweise schlecht. Die Besprechung der
718 Tagesordnung funktioniert gut.

TOP 12.1.7 Wahlausschuss

23:59 Uhr

719 Julius Kröger erinnert das Parlament, den Wahlausschuss zu besetzen.

TOP 13 Wahlen

00:00 Uhr

TOP 13.1 Wahl von bis zu zwei Schriftführer*innen des 71. Studierendenparlaments

00:00 Uhr

720 Es gibt keine Vorschläge.

TOP 13.2 Wahl der Kassenprüfenden für das Haushaltsjahr 2021/22

00:00 Uhr

721 Es gibt keine Vorschläge.

TOP 13.3 Wahl der Kassenprüfenden für das Haushaltsjahr 2023/24

00:00 Uhr

722 Es gibt keine Vorschläge.

TOP 13.4 Wahl der Referentinnen und Referenten des AStA nach Maßgabe der Geschäftsordnung

00:01 Uhr

TOP 13.4.1 Referat für Finanzen

00:01 Uhr

723 Marten Schulz schlägt Marco Leonhardt vor. Er würde die Wahl im Falle dieser nicht annehmen.

724 Es gibt keine weiteren Vorschläge.

TOP 13.4.2 Referat für Nachhaltigkeit und studentisches Engagement

00:01 Uhr

725 Es gibt keine Vorschläge.

TOP 14 Verschiedenes

00:02 Uhr

726 Michael Dappen fragt, wann für die dringendste Kassenprüfung eine externe Baufragung passieren muss. Das Präsidium nimmt die Frage
727 mit.

728 Joshua Derbitz sagt, es gibt einen Beschluss, dass eine jährliche HSW stattfinden soll. Dies sollte umgesetzt oder der Beschluss aufgehoben
729 werden. Julius Kröger sagt, der Beschluss sagt auch, dass es die gesamte studentische Selbstverwaltung machen soll. Das sollte mit der Uni

- 730 abgesprochen werden und ist viel Arbeit, außerdem ist der Audimax dafür nicht mehr verfügbar. Er plädiert für eine Aufhebung des Beschlusses.
- 731 David Hall bittet darum, dass künftig mit Bewerbungen für den Refposten Finanzen und Organisation vernünftig umgegangen wird, da der
- 732 aktuelle Referent wünscht abgelöst zu werden und nicht weiter zur Wahl steht.
- 733 Julius Vieth fragt, warum der Audimax nicht mehr für HSWVs verfügbar ist. Julius sagt, die Uni vergibt den Audimax generell nur noch für
- 734 Lehrveranstaltungen.
- 735 Marc Haberland bedankt sich für die produktive Sitzung und beendet die Sitzung im 00:03 Uhr.

Julius Kröger
(Vorsitz)

Marc Haberland
(stellv. Vorsitz)

Marc Haberland
(Protokollführung)

Marc Haberland
(Protokollführung)

Anlagen:

1. Begriffserklärung
2. AStA-Bericht
3. ARS-Bericht
4. GSP-Bericht
5. Antrag Semesterticket Deutschlandticket
6. Änderungsantrag Semesterticket Deutschlandticket
7. Wahltermin
8. Automatisches Sitzungsende - C
9. Änderung Fachschaftzuordnungsordnung (Bio Lehramt)
10. Statistik zur Nutzung des Semestertickets
11. Süd Limburg Ticket
12. Vollversammlung WFZ
13. TV-Stud
14. Gewerkschaft

Begriffserklärung

Begriff	Erklärung
GO	Geschäftsordnung
SP	Studierendenparlament



SP-Bericht – November bis Dezember 2023

Bericht für den Zeitraum 15.11.2023 bis 13.12.2023

Inhaltsverzeichnis

1	Vorsitz	3
	English version	3
	Deutsche Version	3
1.1	Projektleitende	3
1.2	Allgemeines	3
1.3	Mobilität	4
1.3.1	Semesterticket	4
1.3.2	Semesterticket im Kontext des Deutschlandtickets	4
1.3.3	Add-On Zuid-Limburg	9
1.3.4	Fahrradwerkstatt	10
1.4	Awareness	10
1.5	Fachschaftenhaus	10
1.6	Termine	11
1.6.1	Gremien und JourFixe	12
1.6.2	Vorstellungen	13
1.6.3	ausstehende Termine	13
2	Finanzen und Organisation	14
2.1	Referatsstruktur / Department structure 🗣️	14
2.2	Allgemein / General 📄	14
2.3	Danke / Thanks to 🙌	14
2.4	Kleinkram / Odds and ends 🧺	15
2.5	Haushaltsplanungen / budget planning 📊	15
2.6	Semesterticket 🎫	15
2.7	Kassenprüfungen / Cash audits 🧾👁️	15
3	Soziales	16
3.1	Projektleitende	16
3.2	Allgemeines / General	16
3.3	Projekte / Projects	16
3.3.1	Notunterkünfte / Emergency Shelters	16
3.3.2	Freitisch-Projekt / Free Table Project	17
3.3.3	Studentische Seelsorge / Student pastoral care	17
3.4	Bundesausbildungsförderungsgesetz	17
3.4.1	Beratung / Counselling	17
3.5	Wohnen / Housing	18
3.6	Jobben und Krankenversicherung / Jobbing and health insurance	18
3.6.1	Jobbörse / Job exchange	18
3.7	Studieren mit Kind / Studying with a child	18
3.8	TV Stud	18
3.9	Rechtsberatung / Legal Advice	19
3.9.1	Kaution und Studienbescheinigung / Bail and student certificate	19
3.10	Studienfinanzierung / Study financing	19
3.10.1	proRWTH-Stipendien / proRWTH scholarships	19
4	Lehre und Hochschulkommunikation	20
4.1	English version	20
4.2	Personalstruktur	20
4.3	Referatsstruktur	20
4.3.1	Projektleitende	20
4.3.2	Vorstellungen	21
4.4	Lehre	21
4.4.1	Beratung	21
4.4.2	Gremien und Arbeitsgruppen	21
4.4.3	Digitalisierung, Lernplattformen und digitale Lehre	22
4.4.4	Qualitätssicherung und Akkreditierung	23

4.5	Hochschulkommunikation	24
4.5.1	Intern	24
4.5.2	Extern	25
5	Öffentlichkeitsarbeit und politische Bildung	27
5.1	Projektleitende	27
5.2	Öffentlichkeitsarbeit	27
5.2.1	Website	27
5.2.2	Instagram	27
5.2.3	Facebook	28
5.2.4	Pressearbeit	28
5.3	Politische Bildung	29
5.3.1	Vergangene Veranstaltungen	29
5.3.2	Bevorstehende Veranstaltungen	29
5.3.3	Geplante Veranstaltungen (konkret)	30
5.3.4	Geplante Veranstaltungen (unkonkret)	30
5.3.5	Erinnerungskultur	30
6	Kultur	32
6.1	Projektleitende und Stabsstelle	32
6.2	Liste der Veranstaltungen	32
6.2.1	bevorstehende Veranstaltungen	32
6.2.2	laufende Veranstaltungen	32
6.2.3	vergangene Veranstaltungen	32
6.3	Liste der Projekte	33
6.4	bevorstehende Veranstaltungen	33
6.4.1	Fachschaften-Hopping	33
6.4.2	Music: Made in Aachen	33
6.4.3	PowerPoint Karaoke	33
6.4.4	Studiball	33
6.4.5	Hörsaalslam	33
6.4.6	Vorveranstaltung zur Schau am Bau	33
6.4.7	Campus Festival	34
6.5	laufende Veranstaltungen	34
6.5.1	GlühTemp	34
6.6	vergangene Veranstaltungen	34
6.6.1	BierTemp	34
6.6.2	PowerPoint Karaoke 29.08.23 & 4.12.23	34
6.6.3	Clash of the Nerds	35
6.6.4	Semesteranfangsparty	35
6.6.5	Hörsaalslam	35
6.7	Projekte	35
6.7.1	Verleih	35
6.7.2	Laptopverleih	35
6.7.3	Einführung Barbuchungen auf Veranstaltungen	36
6.7.4	BierTemp Konzession	36
7	Nachhaltigkeit und studentisches Engagement	37
7.1	Projektleitende	37
7.2	Allgemeines	37
7.3	studentisches Engagement	37
7.3.1	Tag der studentischen Initiativen	37
7.3.2	Beurlaubungen	37
7.3.3	How-To's	37
7.4	Nachhaltigkeit	38
7.4.1	Nachhaltigkeitstage	38
7.4.2	Nachhaltigkeit in der Lehre	38
7.4.3	Fairtrade	38
7.4.4	Ernährungsentwicklung	38

8	Ausländerinnen- und Ausländervertretung (AV)	39
8.1	Team	39
8.1.1	Referent*innen/President and Vice President	39
8.1.2	Projektleitende/Project Managers	39
8.2	Deutsche Version	39
8.2.1	Allgemeines und Termine	39
8.2.2	ausstehende Termine	40
8.2.3	Beratung	40
8.2.4	Veranstaltungen	40
8.2.5	Soziale Medien	40
8.2.6	Webseite	41
8.3	English Version	41
8.3.1	General and Appointments	41
8.3.2	Outstanding Appointments	42
8.3.3	Consultations	42
8.3.4	Events	42
8.3.5	Social Media	42
8.3.6	Website	43
	Abkürzungen	44
	Impressum	45



Simon Roß

English version

If someone wishes to get an english version of this report, please contact the author via e-mail and he will provide an english version: vorsitz@asta.rwth-aachen.de

Deutsche Version

1.1 Projektleitende

- Joshua Derbitz (Fachpersonal für den Haushalt)
- Orpha Fiedler (Allgemeine Aufgaben)
- Johanna Friedrich (Awareness)
- Janina Gold (Stadtprojekte und -kommunikation)
- Ira Lenau (Awareness)
- Christian Mimberg (Fachschaftenhaus)
- Annika Richter (Awareness)
- Marten Schulz (Überarbeitung von Satzungen und Ordnungen der Studierendenschaft)
- Peter Wodrich (Mobilität)
- Radite Adyanawa (Fahrradwerkstatt)
- Eric Feldhaus (Fahrradwerkstatt)
- Piotr Filipiak (Fahrradwerkstatt)
- Mathis Müller (Fahrradwerkstatt)
- Femke Pfaue (Fahrradwerkstatt)
- Leon Wittwer (Fahrradwerkstatt)

Insgesamt stehen dem Referat 6,84 Aufwandsentschädigungen zur Verfügung, welche auf die oben genannten Projektleitenden aufgeteilt werden. Davon sind 3,5 für Projektleitende im generellen Aufgabengebiet des Vorsitz, 0,5 spezifisch für Awareness, 1,34 für das Fachpersonal für den Haushalt und 1,5 spezifisch für den Bereich Fahrradwerkstatt vorgesehen. Der Vorsitzende dankt seinen Projektleitenden für ihre Arbeit und Unterstützung!

1.2 Allgemeines

Der Beschluss der überarbeiteten AStA-Geschäftsordnung steht weiterhin aus, da der TOP im vorletzten StuPa verschoben wurde und im letzten StuPa nicht mehr genug Leute anwesend waren. Der Vorsitzende hofft auf eine positive Beschlussfassung im Dezember. Sollte es Anmerkungen zur GO geben, bittet der Vorsitzende darum vor der Sitzung auf ihn zuzukommen.

Am 12. Dezember wird der zweite Teil des Antirassismusworkshops für die Referent*innen stattfinden. Vielen Dank ans GSP und die ARS für die Organisation!

Der Vorsitzende war vom 23. bis 27.11. im „Urlaub“ in Aachen. Er war dennoch am 24.11. bei einem Austausch mit der 1.1 zu möglichen Verfahren für eine Rückerstattung zu viel gezahlter Semesterbeiträge dabei, war am 25.11. beim Galaball und hat sich am 27.11. zudem um ein paar Dinge in Bezug auf die Umfrage zur Zukunft des Semestertickets gekümmert, die an diesem Tag startete.

1.3 Mobilität

1.3.1 Semesterticket

1.3.2 Semesterticket im Kontext des Deutschlandtickets

Hier ist den vergangenen Wochen und Monaten weiter sehr viel Arbeit - auch im Hintergrund - angefallen. Mit der Einigung zwischen Bund und Ländern auf ein bundesweites Semesterticket zum Preis von 29,40 Euro pro Monat (gekoppelt an 60 % des Deutschlandticketpreises) ist eine Fortführung des Semestertickets ab dem Sommersemester 2024 wahrscheinlicher geworden. Viele Detailfragen waren nach dem Beschluss aber noch ungeklärt - obwohl der Beschluss bereits Monate verschoben bzw. blockiert wurde und genug Zeit da gewesen wäre, um diese Fragen zu klären. Der Vorsitzende hofft, dass bis zum nächsten Studierendenparlament alles geklärt ist (insbesondere auch die Anpassung im laufenden Vertrag), damit der finale Vertrag zur Abstimmung gestellt und die Beitragsordnung entsprechend geändert werden kann.

Im Folgenden sind zum besseren Verständnis alle Entwicklungen aufgelistet. Neue Entwicklungen sind nach „Neu:“ aufgeführt.

Termine

Hier mal eine Terminübersicht, die in diesem Kontext im Berichtszeitraum relevant waren (ohne Garantie auf Vollständigkeit):

- Austausch mit den Listen zum Antrag zur Kündigung des SemesterTicket NRW am 13.11.
- Verhandlung mit AVV, ASEAG und go.Rheinland am 14.11.
- Wir fahren zusammen: 2. Treffen zum Semesterticket am 14.11.
- Mobilitätsausschuss am 14.11.
- Studierendenparlament am 15.11.
- Hochschulvollversammlung am 20.11.
- Verhandlung mit AVV, ASEAG und go.Rheinland am 21.11.
- Austausch mit der 1.1 zur Umsetzung einer Rückerstattung zu viel gezahlter Semesterbeiträge an die Studierenden am 24.11.
- Verhandlung mit AVV, ASEAG und go.Rheinland am 28.11.
- Austausch mit Oliver Krischer bzw. dem MUNV NRW zum Beschluss des Koordinierungsrates am 28.11.
- LAT am 29.11.
- Austausch mit ASten aus Köln und Bonn am 01.12.
- Verhandlung mit AVV und ASEAG am 04.12.
- Verhandlung mit AVV und ASEAG am 06.12.
- Ausstehend zwischen Bericht und StuPa-Sitzung: Verhandlung mit AVV, ASEAG und go.Rheinland am 11.12.

Zukunft

Seit Mitte Juni lag dem Koordinierungsrat Deutschlandticket eine Beschlussvorlage für ein bundesweit gültiges Semesterticket im Solidarmodell zum Preis von 29,40 Euro im Monat (gekoppelt an 60 % des Deutschlandticketpreises) vor. Der Beschluss wurde aber seit Monaten von unterschiedlichen Stellen verzögert bzw. blockiert, unseren Informationen nach u.a. durch die Verkehrsministerin aus Sachsen-Anhalt, den Bundesverkehrsminister und den Bundesfinanzminister. Die Sitzung des Koordinierungsrat Deutschlandticket am 25. September wurde in den Wochen und Monaten davor allseits als Tag der Entscheidung in Bezug auf ein bundesweites Semesterticket im Solidarmodell gesehen. Bereits in der Woche davor zeichnete sich dann aber ab, dass es keine positive Entscheidung geben wird. Weder der Koordinierungsrat am 25. September, noch die kurzfristig einberufene Sonderkonferenz der Verkehrsminister*innen am 28. September oder die Verkehrsminister*innenkonferenz in Köln von 11. bis 12. Oktober brachten eine Entscheidung. Auch nach der Ministerpräsident*innenkonferenz am 06. November folgte Ernüchterung, da wieder keine Entscheidung zum Semesterticket gefallen ist. Die Entscheidung über die Finanzierung des Deutschlandtickets wurde zudem insgesamt auf 2024 verschoben.

Doch: Nun ist die Entscheidung da! In der Sitzung des Koordinierungsrates am 27.11. einigten sich Bund und Länder (mit einer Gegenstimme aus Sachsen-Anhalt) auf das oben beschriebene Modell eines bundesweiten Semestertickets. Der AStA begrüßt diese Entscheidung grundsätzlich, auch wenn der Preis deutlich über den Forderungen der Studierendenschaft liegt. Insbesondere den Preisabstand von nur 40 % zum Deutschlandticket sieht der AStA weiterhin kritisch. Das MUNV NRW hat mitgeteilt, dass es die juristische Einschätzung habe, dass dieser Preisabstand angemessen sei. Der AStA hat diese angefragt, das Ministerium prüft, inwieweit es die vollständige Einschätzung an die Studierendenschaften weiterleiten kann. Der AStA hat bislang nur einen kurzen Auszug erhalten.

Und noch immer rennt die Zeit! Die FH hätte eigentlich bis Anfang November eine Anschlusslösung haben müssen, der AStA konnte in Zusammenarbeit mit der FH die Frist aber etwas nach hinten schieben. An der RWTH brauchen wir bis zur Dezember-Sitzung des Studierendenparlamentes eine unterschriftsreife Lösung für ein Semesterticket ab dem Sommersemester 2024, da unser aktueller Vertrag (planmäßig)

zum Ende des WiSe ausläuft. Zwar ist der Beschluss des Koordinierungsrates jetzt da, es sind aber noch sehr viele Detailfragen offen, die nun sehr sehr schnell geklärt werden müssen. Aktuell gibt es weder Tarifbestimmungen auf Bundesebene, in denen das bundesweite Semesterticket definiert wird, noch einen Mustervertrag. Vorausschauenderweise wurde mit der Erarbeitung der beiden Punkte erst nach dem Beschluss des Koordinierungsrates begonnen...

Anmerkung: Der E-Mail-Ordner zum 49-Euro-Ticket umfasst mittlerweile (08.12.23) 648 eingegangene Mails - da sind Fragen von Studierenden an den AStA nichtmal mehr mit dabei.

Aus dem letzten Bericht: Der AStA hat seit Monaten auf die Problematik und die immer knapper werdende Zeit hingewiesen (auf kommunaler-, Landes- und Bundesebene und auch gegenüber dem MUNV NRW). Zwei Vertreter*innen des **MUNV NRW** waren bei der Semesterticketkonferenz des LAT am 25. August in Düsseldorf anwesend, hier haben alle anwesenden ASten auf die Dringlichkeit verwiesen und auch eine Landeslösung eingefordert, sollte der Bund nicht liefern. Nach der Verkehrsminister*innenkonferenz am 11. und 12.10. ist der AStA zum wiederholten Male auf das MUNV zugegangen und hat nochmal mögliche alternative Lösungswege aufgezeigt und eingefordert.

Im JF mit der **Oberbürgermeisterin** am 05. September hat der AStA nochmal das Semesterticket angesprochen, Frau Keupen hat darum gebeten ihr mehr Informationen schriftlich zukommen zu lassen. Bereits auf der Knoten-Aachen-Konferenz im August hatte sie in einem Gespräch am Rande der Veranstaltung zugesichert das Thema nochmal an den Städtetag zu weiterzugeben, dies hat der AStA auch im JF nochmal aufgegriffen. Eine Woche nach dem JF hat Frau Keupen am Rande einer anderen Veranstaltung dann bestätigt, dass sie dies an den Städtetag weitergegeben habe. Dieser hat sich Anfang Oktober dann tatsächlich auch zum Semesterticket positioniert (hier).

Über einen Hinweis ist der AStA zudem Anfang / Mitte September darauf aufmerksam geworden, dass der VRS ein Deutschlandticket als **Jobticket im Solidarmodell** für Unternehmen ab 50 Mitarbeitende zum Preis von 31,85 Euro pro Monat anbietet. Zum Vergleich: Das Semesterticket im VRS ist ca. zwei Euro teurer und nur in NRW gültig! Dies zeigt einmal mehr, dass eine Lösung möglich ist und für z.B. Arbeitnehmer auch schnell umgesetzt wird, aber der politische Wille fehlt.

Am 21. September fand der **Runde Tisch Studierendenschaft** statt. Der Vorsitzende hatte sich zuvor über mehrere Wochen bei der Stadt für ein zeitnahes Zusammenkommen mit Politik, Verwaltung und Verkehrsbetrieben stark gemacht und für die Kommunalpolitik eine umfassende Zusammenfassung zur aktuellen Situation verfasst. Beim Runden Tisch stellte der Vorsitzende zusammen mit dem Finanzreferenten die aktuelle Situation und Problematik des Semestertickets im Kontext des DT dann nochmal ausführlich dar. Es nahmen neben den ASten der FH und KatHo Politiker*innen aller Fraktionen (bis auf der FDP) teil. Zudem war das Wissenschaftsbüro anwesend, das den Termin organisiert hat, sowie Vertreter*innen von AVV und ASEAG.

Auch der AVV stellte kurz die aktuelle Situation dar und folgte dabei der Argumentation des AStA. Die anschließende Diskussion mit den Politiker*innen verlief erwartungsgemäß eher ernüchternd im Hinblick auf eine Lösungsfindung. Die Aussage war weiterhin, dass die Stadt kein Geld habe, um die Semestertickets zu bezuschussen, selbst wenn es keine Bundes- oder Landeslösung geben sollte und das Semesterticket dann zum Ende des WiSe wegfallen würde. Sowohl der AStA als auch AVV und ASEAG haben sehr deutlich gemacht welche Folgen das hätte. Die Politiker*innen setzen weiterhin auf eine Bundeslösung. Immerhin gab es das Commitment im Stadtrat mit möglichst allen Fraktionen kurzfristig eine Resolution zu beschließen, falls im Koordinierungsrat am 25. September keine Bundeslösung beschlossen wird. Ziel wäre die Resolution dann auch an andere Städte weiterzuleiten, die sich im Idealfall anschließen.

Den Entwurf für die **Resolution des Stadtrates** haben der Vorsitzende und der Finanzreferent am folgenden Tag verfasst und an die Politik geschickt. Da am 25. September im Koordinierungsrat keine Einigung zustande kam, hat der Rat in seiner Sitzung am 27. September dann einstimmig mit allen Fraktionen die Resolution (fast 1:1 wie im Entwurf) beschlossen, lediglich die AfD hat dagegen gestimmt. Die Resolution ist hier zu finden.

AVV, ASEAG und go.Rheinland warteten weiterhin auf eine finale Entscheidung auf Bundesebene, auch das Land wartete diese ab und war nicht bereit alternative Lösungswege zu schaffen bzw. zu gehen. Das MUNV NRW hat den Verkehrsbetrieben explizit davon abgeraten „Alleingänge“ zu starten. Alle Lösungswege, die der AStA bisher vorgeschlagen hat, wurden aus diesem Grund von den Verkehrsbetrieben direkt abgelehnt. Aus diesem Grund brachten die Verhandlungen am 16. und 25. Oktober keine Fortschritte. Nach der Verhandlung am 25. Oktober war klar, dass - aufgrund der Frist der FH - die Hoffnungen auf einer Entscheidung auf der MPK am 06. November liegen.

Diese Dringlichkeit hat der AStA dem MUNV NRW dann auch direkt nach dem Verhandlungstermin am 25. Oktober nochmal in einem Telefonat klar kommuniziert und geschildert, dass keine Entscheidung das Aus für das Semesterticket wäre. Dies hat der Vorsitzende am nächsten Tag zudem im Mobilitätsausschuss der Stadt (sowie bei weiteren Treffen) kommuniziert. In der Sitzung des Mobilitätsausschusses berichtete der AVV über das Deutschlandticket sowie auch konkret über den Stand beim Semesterticket. Zudem hat der AStA dies nochmal an alle Landtags- und Bundestagsabgeordneten aus Aachen kommuniziert.

Doch: Hinsichtlich einer bundesweiten Lösung brachte auch die **Ministerpräsident*innenkonferenz** am 06. November keinen Durchbruch, das Thema wurde nicht einmal behandelt. Allerdings hat der Vorsitzende am Tag nach der MPK einen Anruf aus dem MUNV NRW bekommen. Das Ministerium hat sowohl uns als den Verkehrsbetrieben kommuniziert, dass es bis Ende der Woche (12.11.) mit einer Entscheidung über ein bundesweites Semesterticket rechne. Diesbezüglich würden im Nachgang der MPK Gespräche zwischen dem MUNV NRW (federführend als Vorsitz der Verkehrsminister*innenkonferenz) und dem BMDV laufen.

Am gleichen Tag (07.11.) kamen die ASten erneut mit den Verkehrsbetrieben zusammen, aufgrund der Aussagen des MUNV und da die FH ihre Frist von ursprünglich Anfang November etwas nach hinten schieben konnte, brachte auch dieser Verhandlungstermin keine Ergebnisse. Stattdessen einigte man sich darauf eine weitere Woche auf eine Entscheidung zu warten, der nächste Verhandlungstermin war für den 14.11. angesetzt, doch der Durchbruch auf Bundesebene blieb aus, der Termin brachte keine weiteren Ergebnisse. Es wurde lediglich kommuniziert, dass die NRW-Verkehrsverbände gerade einen Beschluss für eine NRW-Lösung vorbereiten würden, falls es weiterhin keine Einigung zum bundesweiten Semesterticket gebe. Diese sähe allerdings ein nur NRW-weit gültiges Semesterticket für 29,40 Euro vor, d.h. statt bundesweit fahren zu können, sollen Studierende dann zum gleichen Preis nur durch NRW fahren können. Der AStA hält das für inakzeptabel.

Aufgrund der weiterhin ausgebliebenen Entscheidung hat der AStA auch einen **Antrag zur Kündigung des SemesterTicket NRW** gestellt. Dem Antrag (Link) kann die ausführliche Begründung entnommen werden, hier nur so viel: Der AStA stellt diesen Antrag nicht, weil er das Semesterticket abschaffen will. Wir setzen uns seit einem Jahr für einen Erhalt des Tickets ein, doch Entscheidungen über die Zukunft des Semestertickets wurden immer und immer wieder vertagt, es gab zum Zeitpunkt der Antragstellung noch keine Entscheidung. Das AVV-Semesterticket läuft zum Ende des WiSe aus, ohne dieses ist die NRW-Erweiterung hinfällig. Ein Anschlussvertrag müsste zur rechtzeitigen Beschlussfassung im Dezember vorliegen.

Parallel stand der AStA mit der Initiative „**wirfahrenzusammen**“ in Kontakt. „wirfahrenzusammen“ plante in Vorbereitung auf die **Hochschulvollversammlung** eine Kampagne zum Erhalt des Semestertickets. Der AStA unterstützte mit Informationen und hat zudem sein Deutschlandticket FAQ entsprechend aktualisiert. Es mag so aussehen, als stünde die Kampagne im Widerspruch zum Antrag auf Kündigung des SemesterTicket NRW, aber: inhaltlich wollen wir das gleiche. Beide Kämpfen für den Erhalt des Semestertickets.

Auf Bundesebene hat der **fzs** zudem mittlerweile für etwas mehr Vernetzung gesorgt, es fanden von Mai bis September 3 Mobilitätsgipfel statt. Zudem gibt es nun einen studentischen Koordinierungsrat zum Deutschlandticket, in dem Studierendenvertreter*innen aller Länder sind. Der Vorsitzende vertritt NRW dort. Ob dieses Gremium viel bewirken kann, bleibt offen. Die erste Sitzung war eher ein Austausch mit wenig konkretem Output. Ein Problem sind weiterhin die vielen unterschiedlichen Forderungen, die es in den Ländern gibt.

Neu: Am 15.11. hat das StuPa mit großer Mehrheit beschlossen das SemesterTicket NRW zu kündigen. Der Beschluss wurde am folgenden Tag an die Verkehrsbetriebe und das MUNV kommuniziert. Am Tag danach wurde wiederum eine Massenmail zur HSWV, in der der Hintergrund des Kündigungsbeschlusses erwähnt wurde, an alle Studierende verschickt. Gleichzeitig wurde das Deutschlandticket-FAQ entsprechend ergänzt und wenige Stunden nach der Massenmail eine Pressemitteilung zur beschlossenen Kündigung versendet. Der AVV schickte gleichzeitig seine PM ab, der AStA hatte sich hierzu entsprechend abgestimmt und zudem das Pressedezernat der RWTH im Vorhinein über die PM informiert. Die AZ, die CampusZeitung Blickfeld, der WDR und 100,5 im Radio sowie die WDR Lokalzeit im Format kompakt im Fernsehen griffen den Kündigungsbeschluss auf.

Am Tag der HSWV (20.11.) trafen sich der Vorsitzende, der Finanzreferent sowie der MobA-Vorsitz mit einem der Antragssteller*innen für die ersten beiden HSWV-Anträge zum Semesterticket (Erhebung einer Statistik, Erweiterung Süd-Limburg) und erarbeiteten Änderungsanträge, die später so übernommen wurden. Darüber hinaus bereiteten der Vorsitzende und der Finanzreferent eine Präsentation für die HSWV vor, um den Anwesenden den aktuellen Stand zum Semesterticket zu erläutern.

Am 21.11. folgte der nächste Verhandlungstermin mit AVV, ASEAG und go.Rheinland. Es gab weiterhin nicht viel Neues. Der AVV war von dem Beschluss zur Kündigung des SemesterTicket NRW überrascht. Die Verkehrsbetriebe sagten, am Montag der folgenden Woche (27.11.) sei nochmal eine Sitzung des Koordinierungsrates Deutschlandticket und das MUNV sei sich nun zu über 90 % sicher, dass dort eine Einigung für ein bundesweites Semesterticket zustande kommt. Das MUNV meinte nach der MPK aber auch schon, dass es zu 90 % eine Einigung bis Ende der Woche (12.11.) gebe.

Am 22.11. haben der Finanzreferent und der Vorsitzende die Umfrage zur Zukunft des Semestertickets vorbereitet (Fragen, Einleitung usw.). Mit dieser sollte die Zustimmung der Studierenden zu den zwei Szenarien ermittelt werden (bundesweites Semesterticket für 29,40 oder NRW-weites Semesterticket für 29,40, falls das bundesweite nicht kommt. Beides wäre jeweils gekoppelt an 60 % des Deutschlandticketpreises) - zu dem Zeitpunkt war noch keine Lösung beschlossen worden. Die Umfrage startete am Montag, 27.11., und lief für eine Woche (bis zum 04.12. um 23.59 Uhr). Alle Studierenden erhielten einen personalisierten Link, mit dem sie ein Mal teilnehmen konnten. An die Studierenden, die am Ende der Woche noch nicht teilgenommen hatten, wurde zudem nochmal eine Erinnerungsmail versandt. Umgesetzt wurde diese von Herrn Geurtz aus der Abteilung 6.2 mit EvaSys. An dieser Stelle nochmal vielen vielen Dank an Herrn Geurtz! Die Kommunikation und Umsetzung erfolgte problemlos und sehr schnell.

Montagabend (27.11.) - nach dem Start der Umfrage - kam die Nachricht, dass der Koordinierungsrat Deutschlandticket nach einer monatelangen Hängepartie das bundesweite Semesterticket für 60 % des DT (aktuell 29,40 Euro pro Monat) beschlossen hat. Dies könnte die Rettung für das Semesterticket in Aachen sein, es war aber klar, dass es nun sehr schnell in die Umsetzung gehen muss. Es waren und sind noch viele Details zu klären.

Zur Umfrage und dem Beschluss des Koordinierungsrates gab es am Montag noch einen Post auf Instagram, zudem wurde das Deutschlandticket-FAQ entsprechend angepasst und am folgenden Tag gab es auch noch eine Video-Story, später ein Reel, mit Antworten auf Fragen zur

Umfrage. Außerdem flossen die neuen Informationen in die Erinnerungsmail zur Umfrage ein. Insgesamt gab es sehr wenige Rückfragen zur Umfrage. Dabei haben knapp 40 % der Studierenden an der Umfrage teilgenommen. Diese Teilnahmequote ist enorm.

Am 28.11. (Dienstag) fand ein weiterer Verhandlungstermin mit AVV, ASEAG und go.Rheinland statt. Dieser brachte aber wenig Neues, außer der Erkenntnis, dass noch sehr viele Detailfragen zu klären sind - innerhalb der 1-2 Wochen (bis zum StuPa am 13.12. bzw. bis zur Antragsfrist am 06.12.).

Fast direkt im Anschluss fand außerdem ein Austausch mit Oliver Krischer sowie weiteren Vertreter*innen des MUNV NRW mit den NRW-Studierendenschaften statt. Hier konnten die Fragen der Studierendenschaften zu großen Teilen aber nur unzureichend beantwortet werden. Aus diesem Grund haben der Vorsitzende und der Finanzreferent dem MUNV am Donnerstag (30.11.) nochmal eine Mail geschrieben, insbesondere zum Vertrag (es soll einen Mustervertrag vom VDV geben, dessen Erarbeitung aber erst nach dem Beschluss begonnen wurde). Zudem hat der AStA das MUNV darum gebeten deren juristische Einschätzung zum bundesweiten Semesterticket zu teilen. Eine ähnliche E-Mail ging zudem an den VDV.

Bisher liegt lediglich eine kurze Antwort des MUNV vor: Die Anmerkungen des AStA zum Mustervertrag werden in den laufenden Prozess aufgenommen. In Bezug auf die juristische Einschätzung prüfe das Ministerium intern noch die Weitergabe des Dokuments an sämtliche ASten. Dem AStA liegt bisher lediglich ein kurzer Auszug vor, er hakt nochmal beim Ministerium nach.

Am 29.11. war zudem LAT, wo der Vorsitzende zum TOP Semesterticket anwesend war und einige Fragen von anderen Studierendenschaften beantworten konnte.

Im Verhandlungstermin mit AVV und ASEAG am 04.12. (Montag) hat der AStA dann zum ersten Mal den Entwurf für den Vertrag über das Deutschlandticket Semester zu Gesicht bekommen. Dieser baute auf einem Entwurf des VDV für einen Mustervertrag auf. Da der Vertrag aber nicht aus NRW-Perspektive geschrieben wurde, enthielt er einige Punkte, die hier so nicht umsetzbar oder sinnvoll sind. Gemeinsam mit AVV und ASEAG hat der AStA den Vertrag durchgesprochen und Anmerkungen formuliert (ebenfalls im Termin am 06.12.). Diese beziehen sich insbesondere auf Rückerstattungsregelungen und Haftungsfragen für die Studierendenschaft. Diesbezüglich befindet sich der AStA auch noch in der Klärung einiger Fragestellungen mit einer Anwältin.

Dementsprechend hat der AStA einen Antrag (hier) gestellt, um den Vertrag sowie die zugehörige Änderung der Beitragsordnung im Studierendenparlament abzustimmen. Dem Antrag ist eine ausführliche Begründung zu entnehmen. Der mit dem Antrag versendete Vertragsentwurf wird bis zur Sitzung finalisiert, aufgrund der Kurzfristigkeit aller zugrunde liegenden politischen Entscheidungen ist eine frühere Konkretisierung nicht möglich gewesen.

Anpassung der laufenden Verträge

Aus dem letzten Bericht: Am 07.06. fand ein Verhandlungstermin mit AVV, ASEAG und go.Rheinland statt. Neu war insbesondere für die Verkehrsbetriebe, dass die Zuwendungsrichtlinien zum Deutschlandticket hier eine Ausnahme für solidarisch finanzierte Semestertickets vorsehen. Die Berechnung der ausgleichsfähigen Mindereinnahmen soll bei solidarisch finanzierten Tickets nicht anhand der Ticketpreise von Januar erfolgen, sondern kann anders erfolgen.

Zitat aus den Erläuterungen zu den **Zuwendungsrichtlinien** (Punkt 7): „Eine Ausnahme bilden regionale oder landesweite Semestertickets, deren Preis im Solidarmodell zur Herstellung eines angemessenen Preisabstands zum Deutschlandticket zur Sicherung des Solidarmodells notwendig ist.“

In den Zuwendungsrichtlinien selbst ist die Ausnahme unter 5.4.1.2 zu finden.

Im Nachgang zum Verhandlungstermin haben die ASten der RWTH und FH gemeinsam einen Brief mit der Forderung einer Vertragsanpassung nach § 313 BGB zu Wiederherstellung der rechtlichen Grundlage an alle Vertragspartner geschickt. Der Brief griff zudem die Frage auf wie die oben aufgeführte Stelle der Zuwendungsrichtlinien auszulegen ist. D.h. konkret: Bekommen die Verkehrsbetriebe die resultierenden Mindereinnahmen von Bund und Land erstattet, wenn Sie den Preis für das Semesterticket absenken, um das Solidarmodell zu sichern?

Die Frage wurde seitens des AVV Mitte Juni an das MUNV NRW weitergeleitet, der AStA hat die Fragestellung zudem an Landtagsabgeordnete weitergegeben.

Nachdem nach einigen Wochen immer noch keine Antwort vorlag, hat der AStA die Frage den Vertreter*innen des MUNV auf der Semesterticketkonferenz des LAT am 25. August gestellt. Diese konnten die Frage aber akut nicht beantworten, weshalb der AStA diese im Nachgang nochmal schriftlich an das Ministerium gestellt hat.

Im JF mit der **Oberbürgermeisterin** am 05. September hat der AStA das Semesterticket angesprochen, Frau Keupen hat darum gebeten ihr mehr Informationen und die Fragen schriftlich zukommen zu lassen, damit sie diese in ihr nächstes Telefonat mit **Minister Oliver Krischer** nehmen könne. Das Telefonat fand in der darauffolgenden Woche statt. Am gleichen Tag hatten der Finanzreferent und der Vorsitzende die Gelegenheit mit dem Minister und der Oberbürgermeisterin am Rande einer Veranstaltung über das Semesterticket zu sprechen. Auch der Minister bat darum, ihm die Fragen nochmal schriftlich zukommen zu lassen. Am nächsten Tag (14. September) haben der Finanzreferent und der Vorsitzende umgehend die Informationen an den Minister geschickt und am Nachmittag endlich eine erste Rückmeldung vom Ministerium zu den Fragen erhalten.

Aufgrund dieser und weiterer Neuigkeiten sowie dem anstehenden Runden Tisch Studierendenschaft (21. September), hat sich der AStA bei

den Verkehrsbetrieben um einen zeitnahen **Verhandlungstermin** bemüht.

Der Termin fand am 20. September statt. Der AVV ist weiterhin der Ansicht, dass er kein Deutschlandticket im Solidarmodell anbieten könne, aber - sofern die Mindereinnahmen durch Bund und Land ausgeglichen werden - wäre eine Preissenkung möglich.

Wir fordern die Preissenkung weiterhin (rückwirkend) ab dem 01. Mai. Inwiefern dies realisierbar ist, wird sich zeigen. Probleme bereiten hier aktuell die bereits verkauften Upgrades, die bei einer nachträglichen Preissenkung des Semestertickets zu einem zu geringen Preis verkauft worden wären.

Im Anschluss an den Termin hat der AStA einen Vorschlag für eine Preissenkung hergeleitet und an die Vertragspartner übermittelt.

Am 26. September fand dann die nächste **Verhandlung** mit dem AVV, der ASEAG und go.Rheinland statt. Für die konkreten Preisverhandlungen müsse der AVV allerdings zuerst eine Berechnungsgrundlage entwickeln...

Ungefähr 10 min nach dem Verhandlungstermin kam eine weitere Antwort vom Ministerium in Bezug auf die Auslegung der Zuwendungsrichtlinien, der AStA hatte hierzu nochmal einige Rückfragen formuliert und den aktuellen Verhandlungsstand eingeordnet. Da der Teams-Raum vom Verhandlungstermin noch offen war, setzten wir uns sofort wieder mit AVV und ASEAG zusammen und teilten die Antwort des Ministeriums.

Die Erkenntnisse zu den Zuwendungsrichtlinien wurden unmittelbar auch mit den anderen NRW-ASten geteilt, der Vorsitzende hat diese zudem auf dem LAT am 27. September erläutert.

Im folgenden Verhandlungstermin am 16. Oktober konstruierten AVV, ASEAG und go.Rheinland ein „Gedankenspiel“, in dem sie einen möglichen Preis für eine Vertragsanpassung nannten. Dieser weicht allerdings sehr deutlich von dem vom AStA hergeleiteten Preis ab. Die Aussage der Verkehrsbetriebe war auch hier - auf Basis einer ausdrücklichen Empfehlung zur Zurückhaltung vom MUNV NRW -, dass sie zuerst eine finale Entscheidung auf Bundesebene warten müssten, bevor sie eine konkrete Vereinbarung treffen könnten. Da zusätzlich die inhaltliche Differenz der Forderungen sehr hoch ist und das weitere Vorgehen von den Entscheidungen über die weitere Finanzierung des Deutschlandtickets abhing, ruhten die Verhandlungen hierzu mehr oder weniger. Die Verhandlungstermine am 25.10., 07.11., 14.11. und 21.11. brachten dahingehend keine Neuerungen, da immer noch keine finale Entscheidung auf Bundesebene getroffen worden war.

Der AStA steht bezüglich einer möglichen **Rückerstattung** bereits im Austausch mit der Rechtsabteilung (1.1) und dem Studierendensekretariat (1.2). Bereits im Januar 2023 ist der AStA auf das StudiSek zugegangen und hat angekündigt, dass es wahrscheinlich erneut zu einer (Teil-)Rückerstattung des Mobilitätsbeitrages kommen könnte. Seitens des Studierendensekretariats wurde dem AStA im Januar Unterstützung bei der Abwicklung – analog zum 9-Euro-Ticket - zugesichert. Es hat den AStA dementsprechend überrascht, dass dies nun anscheinend in Vergessenheit geraten ist:

Im Gespräch mit der 1.1 und der 1.2 am 24. Oktober sah sich die Hochschule nicht mehr in der Verantwortung den AStA bei einer möglichen Rückerstattung an alle Studierenden zu unterstützen. Der Rektor ließ dies im JF am 18. Oktober bereits durchscheinen und stellte in Frage, ob eine Rückerstattung an alle Studierenden sinnvoll sei, da dies ein großer Aufwand wäre. Zur Erinnerung: Es geht um Millionenbeträge.

Daraufhin hat der AStA weitere Ideen für die Umsetzung einer Rückerstattung gesammelt, diese mit ins JF mit dem Rektor genommen und im Nachgang mit der 1.1 abgeklärt. In einem weiteren Austausch am 24.11. konnten einige gangbare Wege ermittelt werden.

Neu: Eine Einigung mit den Verkehrsbetrieben wurde eigentlich für die letzten Verhandlungstermine erwartet. Die Aussage seitens AVV, ASEAG und go.Rheinland war immer, dass sie warten müssten, bis eine Entscheidung zum bundesweiten Semesterticket getroffen wurde, dann wäre eine Vereinbarung über eine Anpassung möglich. Der AStA hat klargemacht, dass die Anpassung des laufenden Vertrages - wie sie im Juni einstimmig vom Studierendenparlament gefordert wurde (siehe Beschluss) - eine Voraussetzung für einen Folgevertrag ist.

Im Verhandlungstermin am 28.11. und 06.12. wurden zuerst seitens go.Rheinland und dann seitens ASEAG - entgegen aller bisherigen Absprachen - allerdings aufgrund knapper Haushaltsmittel des Landes Bedenken in Bezug auf eine Vertragsanpassung geäußert. Diese Linie kommt direkt aus dem MUNV NRW. Der AStA hat daraufhin nochmal ausführlich dargelegt, warum die Vertragsanpassung erforderlich und auch - ohne Kosten für die Verkehrsbetriebe - möglich ist. Der Antrag an das Studierendenparlament wurde so formuliert, dass der Folgevertrag nur geschlossen wird, wenn über eine Anpassung des laufenden Vertrages eine Preissenkung vereinbart wird.

Situation in anderen Studierendenschaften in NRW

Viele Studierendenschaften in NRW (FH Dortmund, Hochschule Niederrhein, Hochschule Ruhr-West, HHU Düsseldorf, RUB u.a.) haben ihre Verträge zu Ende August oder Ende September gekündigt - andere ASten haben andere Vertragskonditionen und häufig unbefristete Verträge mit ordentlichem Kündigungsrecht. Die Kündigungsfrist liegt dort aber bei einem Jahr, sodass die Semestertickets an den betroffenen Standorten erst zum WiSe 24/25 wegfallen würden.

Im VRS wurden die Semestertickets für dieses WiSe nochmal verlängert, die eigentlich geplante Preiserhöhung wurde ausgesetzt. Es erfolgte allerdings keine Preisreduktion.

An der Uni Duisburg-Essen hat am 07. November eine Hochschulvollversammlung zur Kündigung des Semestertickets stattgefunden. Der Vorsitzende hat beim AStA der Uni Duisburg-Essen angefragt, was das Ergebnis der Konferenz ist: Es waren nicht so viele Studierende da, es hätte mehr Werbung geben können. Die HSVV hat nichts beschlossen, es war lediglich ein Austausch.

Neu: Vom 20. bis 24. November hat in Duisburg-Essen eine Urabstimmung zur Kündigung des Semestertickets stattgefunden. Die Urabstimmung ist allerdings gescheitert. Einerseits wurde das notwendige Quorum nicht erreicht, andererseits haben sich über 70 % der Studierenden gegen eine Kündigung ausgesprochen.

Der AStA der Uni Köln plant nun doch nicht mehr eine Urabstimmung über die Kündigung des Semestertickets parallel zu den kommenden Hochschulwahlen im Dezember durchzuführen. Der AStA hat einen entsprechenden Antrag auf Durchführung zurückgezogen, da sich dafür im StuPa keine Mehrheit abzeichnete. Diese Entscheidung fiel noch bevor die Nachricht über die Einigung auf ein bundesweites Semesterticket kam.

Nach dem Beschluss des Koordinierungsrates versuchen nun alle Studierendenschaften in Gespräche mit ihren Verkehrsbetrieben zur Einführung des Deutschland-Semestertickets zum SoSe 24 zu gehen. Dabei zeigt sich, dass die Lage weiterhin sehr heterogen ist. Sowohl in Bezug auf einen guten Kontakt zu den Verkehrsbetrieben als auch in Bezug auf die Fristensetzung der Hochschulen. Viele Studierendenschaften werden eine Einführung zum SoSe wohl nur noch über eine nachträgliche Rückerstattung an alle Studierenden realisieren können. In wenigen Studierendenschaften könnte eine Einführung zudem daran scheitern, dass die Verkehrsbetriebe eine Ausgabe des Semestertickets als digitales Ticket nicht rechtzeitig umgesetzt bekommen.

Presse

Der AStA hat die Semesterticket-Problematik mit in die PM zum neuen AStA aufgenommen, diese wurde allerdings nur in der Aachener Zeitung aufgegriffen.

Nachdem im Koordinierungsrat Deutschlandticket am 25. September immer noch kein Beschluss zustande gekommen war, hat der Vorsitzende den WDR Aachen kontaktiert, diese haben sich dann auch zeitnah zurückgemeldet und einen Beitrag zum Semesterticket in die Lokalzeit vom 06. Oktober mit aufgenommen. Der Beitrag ist hier zu finden.

Darüber hinaus gab es am 04. Oktober eine Anfrage von 1LIVE sowie am 06. Oktober eine Anfrage vom Spiegel. Beide wurden schriftlich ausführlich beantwortet. Der Spiegel-Artikel ist hier zu finden.

Nachdem der Vorsitzende im Mobilitätsausschuss der Stadt am 26. Oktober Fragen zum Semesterticket beantwortet hat, hat die AZ nochmal über die Problematik berichtet. Der Artikel ist hier zu finden.

Der Vorsitzende wurde zudem im Anschluss an den Mobilitätsausschuss vom WDR interviewt. Das Semesterticket wurde dann nochmal in einer WDR Lokalzeit (hier, ab Minute 18.56) thematisiert.

Sowohl der WDR als auch die AZ haben sich nach dem Verhandlungstermin mit dem AVV, der ASEAG und go.Rheinland am 07. November nochmal gemeldet und nach der Situation gefragt. Sie werden weiter an dem Thema dranbleiben.

Neu: Auch nach dem Verhandlungstermin am 14.11. haben sich AZ und WDR gemeldet, es gab allerdings keine nennenswerten Neuerungen. Dies änderte sich mit dem Beschluss zur Kündigung des SemesterTicket NRW des StuPas am 15.11. sowie der darauf folgenden Pressemitteilung des AStA am 17.11. Die AZ und die Campuszeitung Blickfeld griffen die Kündigung auf. Ebenso der WDR und 100,5 im Radio sowie die WDR-Lokalzeit im Format kompakt im Fernsehen.

Nach dem Beschluss des Koordinierungsrates meldete sich wieder jemand vom WDR-Radio sowie die TAZ (Artikel hier) und die AZ (siehe hier). Auch die WDR-Lokalzeit nahm das Thema Semesterticket nochmal in das Format kompakt (hier, ab Minute 13.55) auf. Die Berichterstattung von AZ und WDR war besonders auf die Umfrage ausgerichtet.

1.3.3 Add-On Zuid-Limburg

Neben dem Vertrag über das AVV-Semesterticket läuft auch der Vertrag mit Arriva über das Add-On Zuid-Limburg zum Ende des Wintersemesters aus. Deshalb musste auch hier nun ein neuer Vertrag verhandelt werden, dies gestaltete sich aufgrund der ungelösten Problematik mit dem Deutschlandticket aber auch schwierig. Im Mobilitätsausschuss wurde besprochen, dass zwar erstmal Gespräche mit Arriva geführt werden und verhandelt wird, der Vertrag aber nur verlängert werden soll, wenn es auf deutscher Seite noch ein Semesterticket gibt. Denn ein Semesterticket nur für Zuid-Limburg ergibt wenig Sinn.

Diese Situation ist auch Arriva bewusst, der AStA hat deshalb unter Vorbehalt verhandelt. Die Verhandlungen wurden am 31.10. abgeschlossen, davor fanden drei Verhandlungstermine statt (19.09., 03.10. (ja, wir arbeiten auch mal am Feiertag, wenn's nicht anders geht) und 23.10.). Vor dem zweiten sowie nach dem letzten Verhandlungstermin fand zudem ein Austausch im Mobilitätsausschuss statt.

Arriva möchte weiterhin, dass das Add-On zukünftig über die App glimble ausgegeben wird, aktuell erfolgt lediglich eine Sichtprüfung der AVV-Semestertickets, Arriva hat aber keine Möglichkeit zu überprüfen, ob das Ticket tatsächlich gültig ist. Eine digitale Ausgabe ist seit dem Start des Add-On zum SoSe 2019 geplant, es scheiterte hier immer an Arriva, die die Anforderungen der RWTH in Bezug auf die Abfrage der Daten der Studierenden nicht erfüllen konnten.

Sollte die App eingeführt werden, soll es als Fallback-Lösung für Studierende, die die App nicht nutzen können / wollen, die Möglichkeit geben das Add-On auf einer OV-Chipkarte zu erhalten.

Verhandlungsergebnis Zukünftig soll kein Vertrag über drei Jahre mehr geschlossen werden. Stattdessen soll der Vertrag unbefristet sein und ein ordentliches Kündigungsrecht (vier Monate zum Semesterende) enthalten.

Der Preis soll jedes Jahr zum Sommersemester anhand des LTI indexiert werden (LTI = Landesweiter Tarifindex in den Niederlanden). Alle Tarife in den Niederlanden werden anhand dieses Index indexiert. Für 2024 liegt der LTI bei 11,72 Die Linien-scharfe Gültigkeit (siehe Website) sorgte in der Vergangenheit häufig für Probleme bei der Anerkennung des Add-Ons unter den Busfahrer*innen, teilweise waren auch Studierende nicht richtig informiert. Deshalb hat Arriva uns zudem ein Angebot für eine flächenhafte Gültigkeit anstelle der Linien-scharfen unterbreitet.

Ab dem Sommersemester 2024 soll das Semesterticket in ganz Zuid-Limburg gültig sein (bis ca. Sittard). Aufgrund der Erweiterung steigt der Preis einmalig zum WiSe 24/25 um 1,33 Euro.

Insgesamt läge der Preis damit im SoSe 24 bei $5,29 \cdot 1,1172 = 5,91$ Euro sowie im WiSe 24/25 bei $5,91 + 1,33 = 7,24$ Euro.

Neu: Der Vertragsentwurf liegt vor, Anmerkungen der Rechtsabteilung wurden bereits integriert. Der Entwurf wird aber - z.B. in Bezug auf die Rückerstattungsregelungen und Zahlungsmodalitäten - abhängig vom Vertrag, der auf deutscher Seite zustande kommt, noch angepasst werden müssen, da unterschiedliche Regelungen hier keinen Sinn ergeben

1.3.4 Fahrradwerkstatt

Alles wie immer, die Auslastung schwankt teils stark. Der Vorsitzende hat mit Hilfe der PLs eine Stellenausschreibung erstellt. Auf diese haben sich innerhalb einer Woche drei Personen gemeldet. Mit zwei Personen fanden am 06. Dezember zusammen mit einigen PLs der Fahrradwerkstatt kurze Gespräche statt, der Vorsitzende freut sich, dass beide das Team zukünftig unterstützen werden.

Es ist weiterhin geplant im Fahrradkeller mit einem Schild auf die Fahrradwerkstatt aufmerksam zu machen. Hierum kümmert sich eine Projektleitende, es fehlt momentan ein Design, hierfür soll die ÖA angefragt werden.

1.4 Awareness

Am 13. Oktober fand ein Treffen mit den Projektleiter*innen für Awareness sowie zwei weiteren an Awareness interessierten Projektleiter*innen statt. Gemeinsam wurden Ideen ausgetauscht und konkrete Schritte für die nächsten Wochen und Monate geplant:

Ein Awareness-Konzept für Veranstaltungen des AStA, das es bisher nur in Ansätzen gibt, soll nun von den Projektleiterinnen für Awareness ausgearbeitet werden, Feedback weiterer Personen mit unterschiedlichen Standpunkten soll eingearbeitet werden. Zudem soll darauf aufbauend ein Konzept-Baukasten für Fachschaften erstellt werden.

Essenziell sind darüber hinaus Schulungen für die Personen, die das Konzept erarbeiten und alle Personen, die aktiv an die Awarenessarbeit, Planungen von Veranstaltungen usw. mitgestalten. Zuerst soll eine Art train-the-trainers-Schulung organisiert werden (die Schulung soll von externen Menschen gehalten werden).

Es soll zudem ein Pool an Menschen aufgebaut werden, die Interesse an Awarenessarbeit haben - mehrschichtig: sowohl organisatorisch als auch für Awareness-Teams auf Veranstaltungen. Diese Personen sollen ebenfalls geschult werden. Auch Fachschaften sollen auf diesen Pool für Ihre Veranstaltungen zurückgreifen können.

Weitere Ideen für die Zukunft: Sensibilisierung, z.B. durch eine Aktionswoche wie oben beschrieben, und interne Awareness-Strukturen für Organe der Studierendenschaft.

Neu: Zwei Projektleiterinnen schreiben weiterhin an dem Konzept, es geht langsam voran. Aus der Kultur wurden bereits Kommentare zum bisher formulierten verfasst. Die dritte Projektleiterin kümmert sich weiterhin um die Organisation von Schulungen, es wurden bislang drei potenzielle Anbieter*innen ausgemacht und angeschrieben. Teilweise stehen hier noch Rückmeldungen aus, von einer Stelle kam eine Absage. Z.B. die Schulungsangebote der Initiative Awareness e.V. sind bis Anfang nächsten Jahres komplett ausgebucht.

Am 13. November fand nochmal ein kurzer Austausch mit dem SGM statt, dem SGM ist insbesondere die Ersti-Zeit ein Anliegen, zudem haben sie den Kontakt zur TK hergestellt (die RWTH hat eine Kooperation mit der TK). Es wird gerade ein Termin für einen Austausch mit der TK abgestimmt. Darüber hinaus wird ein Treffen mit dem Weißen Ring geplant. Am 14. Dezember folgt zudem der Austausch mit dem GSB und dem SGM.

1.5 Fachschaftenhaus

Das ehemalige hochschulärztliche Gebäude (Roermonder Str. 7-9, Gebäudenr. 1430) ist seit Jahren in der Planung als Fachschaftenhaus für die Fachschaften 1/1, 6, 7/1, 7/2, 7/3 und ursprünglich auch 5/1 und 5/3. Das Gebäude ist Eigentum des BLB (Bau- und Liegenschaftsbetrieb

NRW), der dadurch für die 1:1 Sanierung verantwortlich ist. Dementsprechend muss der BLB als Vermieter die Nutzbarkeit wiederherstellen, aber keine Änderungswünsche darüber hinaus berücksichtigen. Die restlichen Kosten für Barrierefreiheit, energetische Sanierung und Raumänderungen müssen von der RWTH getragen werden, wobei sie auch nicht vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft übernommen werden können.

Dem BLB zufolge liegen Neubau und Sanierung preislich nah beieinander. Der BLB hat laut Hochschule die Planungen für das Fachschaftenhaus aus wirtschaftlichen Gründen abgebrochen und sucht stattdessen Objekte zur Anmietung. Hier stand die Bendelstraße 17-23 im Raum.

Ehemalige Planung Bendelstraße: Es war geplant, dass die folgenden Fachschaften in die Bendelstraße einziehen: 1/1, 7/1, 7/2, 7/3 und evtl. 10/3. Für die Fachschaften **5/1** und **5/3** lag mittlerweile in einer schriftlichen Bestätigung des Dekans die Zusage vor, dass die FSen im Bergbau verbleiben können und im Ersatzbau Räume zur Verfügung gestellt bekommen. Seitens der FS **6** lag eine schriftliche Erklärung vor, dass die Fachschaft nicht mit in die Bendelstraße ziehen möchte. Eine Alternative war aber nicht bekannt. Der Augustinerbach hat keine Perspektive, es wurde aber bislang kein konkretes Enddatum genannt. Darüber hinaus wurde seitens der **studentischen Senator*innen** angestoßen, ob das Senatsbüro nicht mit in die Bendelstraße ziehen kann. Die Bauabteilung hat nach einer Prüfung aber empfohlen das Senatsbüro in der Elisabethstraße zu belassen, da die Konditionen gut seien.

Durch einen Zeitungsartikel ist der AstA am 12.10. darauf aufmerksam geworden, dass das Aachener Standesamt in die für die Fachschaften vorgesehenen Räumlichkeiten in der Bendelstraße zieht. Der Bauabteilung war dies nicht bekannt, ebenso wenig dem BLB. Die Bauabteilung hat auf wiederholte Nachfrage geschrieben, dass der BLB nun erneut schaue, welche Immobilien aktuell zur Verfügung stehen. Dort unterstütze die Bauabteilung. Die Konkretisierung der FS 6 zum Standort werde dabei mit berücksichtigt. Zum Gebäude im Augustinerbach gebe es keine Veränderung. Dies werde aufgrund der baulichen Substanz nach Auszug des Kindergartens aufgegeben.

Der Auszug des Kindergartens sei - Stand jetzt - noch nicht datiert (der Bau des Zielgebäudes hat noch nicht begonnen), es werde ein frühzeitiger Auszug in eine Ersatzfläche präferiert, da es aufgrund des baulichen Zustands (Statik, Brandschutz) unplanmäßig zu einem Auszug kommen könne. Die Fachschaften können aktuell noch in ihren Räumlichkeiten bleiben, ein verlässliches Enddatum könne auch hier nicht genannt werden.

Interessant ist folgendes: In einem Gespräch mit dem STW, das geplant hatte das HSA-Gebäude zukünftig wieder zu nutzen, habe der BLB geäußert, dass die Hochschule das HSA-Gebäude ggü. dem BLB noch nicht freigegeben hätte. Auf Nachfrage hat die Bauabteilung erneut geäußert, dass das HSA-Gebäude als Fachschaftenhaus nicht weiter in Betracht gezogen werde.

Neu: Im JF Studienbeiträge am 14.11. war natürlich auch wieder das Fachschaftenhaus ein Thema. Der BLB sucht weiterhin nach potenziellen Flächen. Es war kurzzeitig eine Fläche am Markt und eine in der Franzstraße im Gespräch. Die Fläche am Markt wäre aber sehr teuer und die Franzstraße wäre erst recht zu weit weg vom Campus. Die Bauabteilung steht dennoch gerade mit dem BLB zur Fläche am Markt im Austausch.

Ebenso war das Fachschaftenhaus im JF mit dem Rektor am 16.11. Thema. Der Rektor hat darüber nachgedacht, ob das Gebäude des Ford Research and Innovation Center an der Süsterfeldstr., aus dem Ford im nächsten Jahr ausziehen wird, hierfür nicht geeignet sein könnte. Dieses würde für verschiedene Nutzungen viel Platz bieten. Die Hochschule schaut bereits, ob sie das Gebäude kaufen kann.

1.6 Termine

Austausch Astrid Vogelheim (MdL, Grüne) Beim Austausch am 17.11. wurde über das Semesterticket, die Hochschulgesetz-Novelle, Machtmissbrauch an Hochschulen, das Studierendenwerk, Wohngeld im Zusammenhang mit BAföG und die Mensapreisbremse gesprochen.

Austausch GSB, GSP, ARS und AstA Da beim gemeinsamen Vorstellungstermin des AstA, des GSP und der ARS beim GSB viele Themen aufkamen, aber nicht alle ausreichend besprochen werden konnten, fand am 04.12. ein zweites Treffen statt. Der Vorsitzende hat hier kurz vom AstA-Projekt der Menstruationsartikelautomaten erzählt. Zudem waren Verschwiegenheit in der Beratung, die Beratungslandschaft allgemein sowie digitale Gewalt (z.B. Hasskommentare) ein Thema. Falls es Menschen, die das hier lesen - so wie der Vorsitzende bis zum Treffen - nicht wussten: Studierende können sich auch an die AGG-Beschwerdestelle (AGG: Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz) der RWTH wenden. Auch wenn Studierende i.A. nicht vom AGG geschützt werden, sehen die Richtlinien an der RWTH dies vor, sodass die Stelle auch für Studierende zuständig ist.

Die wohl erfreulichste Nachricht des Termins ist allerdings, dass vor kurzem im Rektorat beschlossen wurde, dass ab sofort eine **vorgezogene Namensänderung** möglich ist. Hierzu reicht künftig die Vorlage des dgti-Ergänzungsausweises und einer Willenserklärung. Das GSB hat dies am 06.12. bereits auf Instagram kommuniziert (siehe hier), es folgt eine Pressemitteilung sowie sehr wahrscheinlich auch noch ein Kooperationspost mit dem AstA.

Galaball Am 25.11. (Samstag) hat nach drei Jahren Pause wieder der RWTH Galaball im Eurogress stattgefunden. Es waren die meisten Refs* da, es war ein schöner Abend.

KickOff Antidiskriminierungskampagne des GSB Am 29.11. war der Vorsitzende beim KickOff der Antidiskriminierungskampagne der Gleichstellungsbüros von RWTH und FH. Die Plakate sind vor dem Kármán zu sehen, es finden zudem einige Veranstaltungen, z.B. ein Anti-

rassismusworkshop, statt. Teil des KickOffs waren auch zwei Impulsvorträge zu Klassismus und Rassismuskritik, diese waren sehr interessant. Vertreter*innen des GSP sind ebenfalls im Laufe der Veranstaltung dazu gekommen.

Rektoratssitzung: European Student Card Dem Vorsitzenden wurde am 27. Oktober das neue BlueCard-Design vorgestellt, das bereits mit Svenja Borgmann abgestimmt war. Die neue BlueCard soll zum SoSe 24 eingeführt werden und die Funktionalitäten der European Student Card beinhalten. Mit dieser sollen irgendwann papierlose Auslandsaufenthalte möglich sein (z.B. Bib und Mensa-Nutzung europaweit, Identifikation europaweit). Die RWTH ist nicht die erste Uni, die die ESC einführt, aber es sind viele auch noch nicht so weit. Die Einführung zum SoSe hat den Vorteil, dass „Kinderkrankheiten“ besser beseitigt werden können.

In der Rektoratssitzung am 28. November wurde die neue BlueCard von Herrn Offermanns (5.1) vorgestellt. Herr Dickmeis (StudiSek, 1.2) und der Vorsitzende waren ebenfalls anwesend. Das Rektorat hat die Umstellung begrüßt und gebilligt.

UniCup Am 07.12. war der Vorsitzende beim UniCup, er sitzt dort in der Cheerleading Jury. Da er noch nie zuvor eine Cheershow bewerten musste, war er sehr froh, dass in der Jury auch Personen mit Fachkompetenz sitzen und ihm bei einer gemeinsamen Vorbereitung die Basics erklärt wurden.

Verleihung der Friedrich-Wilhelm-Preise Am Abend des 17.11. hat der Vorsitzende zusammen mit dem Lehrereferenten und der Sozialreferentin an der Verleihung der Friedrich-Wilhelm-Preise teilgenommen. Hier wurden exzellente Master- oder Doktorarbeiten ausgezeichnet.

WDR Weltstudierendentag Anlässlich des Weltstudierendentags hat der WDR zu einem Fernseh-Interview zu der Frage „Wie politisch sind Studierende?“ angefragt. Der Vorsitzende hat das Interview dazu an die PoBi abgegeben. Allerdings wollte der WDR dann spontan auch einen O-Ton zu der Frage wie sich der Krieg in Israel und Gaza an der RWTH auswirkt, hierzu hat der Vorsitzende dann etwas gesagt. Am Ende hat der WDR aber in den Beitrag nichts aus dem Interview mit der PoBi einfließen lassen, das ist sehr schade. Der Beitrag ist hier zu finden.

1.6.1 Gremien und JourFixe

Hochschulrat Am 05.12. hätte das halbjährliche Turnusgespräch mit dem Vorsitzenden des Hochschulrats stattfinden sollen. Aufgrund einer erschwerten Anreise aus Süddeutschland (u.a. Schneechaos), wurde der Termin zuerst kurzfristig verschoben und musste dann leider ganz ausfallen.

Nach der Sitzung des Hochschulrates am folgenden Tag waren der Gruppensprecher der Studierenden im Senat und der Vorsitzende noch zu einem Mittagsimbiss zu einem lockeren Austausch geladen. Hier waren aber keine inhaltlich tiefgehenden Gespräche möglich.

JF Böstel (STW) Im JF am 15. November war vor allem der Einbruch und damit einhergehende mögliche Anpassungen der Sicherheitsmaßnahmen des Gebäudes sowie die BAföG-Antragsstellung und -bearbeitung Thema.

JF Rektor Im JF mit dem Rektor am 16. November war natürlich auch wieder das Semesterticket ein Thema. Es wurde über die Unterstützung der Hochschule bei der Rückerstattung von zu viel gezahlten Semesterticketbeiträgen im Falle einer Preissenkung im laufenden Vertrag gesprochen. Der AStA hat zudem darum gebeten, dass die RWTH auch in der Öffentlichkeitsarbeit zu dem Thema unterstützt (dies erfolgte dann auch mit einem Post zum Kündigungsbeschluss des StuPas sowie einem gemeinsamen Post zur Semesterticket-Umfrage des AStA) Der AStA hat sich zudem nochmal für die finanzielle Unterstützung der Hochschule für die Notunterkünfte bedankt. Außerdem war die Aula 2, die Zukunft des Rektorats sowie die Massenmails an alle Studierenden und das Fachschaftenhaus Thema.

JF Studienbeiträge Im JF am 14.11. war vor allem das Gespräch mit der Bauabteilung interessant. Die Schwimmhalle in der Ahornstraße ist leider immer noch nicht wiedereröffnet, da noch kein Reinigungspersonal existiert. Es müssten immer mindestens zwei Personen das Schwimmbad reinigen, damit sich die Personen im Zweifel gegenseitig retten können. Zudem müssen die Reinigungskräfte natürlich schwimmen können. Der Vorsitzende hat kritisiert, dass sich erst jetzt darum gekümmert wird. Inbetriebnahme ggf. Anfang 2024.

Die Problematik der Aula 2 ist leider immer noch nicht gelöst. Die Bauabteilung wurde gebeten bei der Abteilung 10.3 eine dezidierte Rückmeldung einzuholen, warum der Raum nicht genutzt werden kann.

Zur Erinnerung: Die Aula 2 steht aktuell nicht zur Verfügung, obwohl CO₂- und Schadstoffmessungen unbedenklich ausfielen. Dies ist für musikalische Initiativen unschön. Der Vorschlag seitens der Initiativen einen Baulüfter anzuschaffen, den die Initiativen auch selbst bezahlen würden, ist seit Juli in der Bauabteilung in der Prüfung. Im vorherigen JF am 10.10. haben die studentischen Vertreter*innen deshalb nochmal den aktuellen Stand erfragt. Die Bauabteilung hatte hierzu aber einen ganz anderen Stand und geht davon aus, dass die durchgeführten Messungen nicht unbedenklich ausgefallen sind.

Daraufhin hat der Vorsitzende seine Vorgängerin kontaktiert, da diese die Infos erhalten hatte. Glücklicherweise ließen sich entsprechende E-Mail-Verläufe noch finden, der Vorsitzende hat diese nochmal an die Bauabteilung weitergeleitet.

1.6.2 Vorstellungen

Fachschaftsvorstellung Medizin Am 21.11. hat sich der AStA bei der Fachschaft Medizin vorgestellt. Es wurden viele, auch kontroverse, Rückfragen zum Semesterticket und zum Kündigungsbeschluss des StuPa gestellt. Zudem war auch Awareness ein Thema.

Kanzler und Kanzlervertreter Die Referent*innen haben sich am 13.11. bei Herrn Nettekoven und Herrn Trännapp vorgestellt. Themen waren die Unterstützung der Hochschule bei der Rückerstattung von zu viel gezahlten Semesterticketbeiträgen im Falle einer Preissenkung im laufenden Vertrag. Darüber hinaus hat sich der AStA nochmal für die finanzielle Unterstützung der Hochschule für die Notunterkünfte bedankt. Außerdem wurde kurz über Räume für den Hörsaalslam, die Lernräume in der Mensa, den Collective Incubator sowie die Ausländer*innenbehörde gesprochen.

1.6.3 ausstehende Termine

Folgende Termine werden noch zwischen Veröffentlichung des Berichts und der Sitzung des Studierendenparlaments stattfinden:

- 10.12.2023 Sitzungsausschuss
- 11.12.2023 Verhandlungen mit AVV und ASEAG
- 12.12.2023 Vorstellung bei den Prorektor*innen Habel, Brück-Dürkop und Wessling
- 12.12.2023 Besprechung zur Sicherung des Gebäudes / Einbruchsprävention
- 12.12.2023 Antirassismusworkshop Teil 2
- 12.12.2023 Lenkungsgruppe Verkehrsentwicklungsplanung (Stadt Aachen)
- 12.12.2023 Satzungsausschuss
- 13.12.2023 LAT
- 13.12.2023 JF Studienbeiträge
- 13.12.2023 Austausch mit Julia Eisentraut (MdL, wissenschaftspolitische Sprecherin der Grünen)

2 Finanzen und Organisation

Marco Leonhardt

2.1 Referatsstruktur / Department structure

Finanzen & Organisation

- Antonia Hense (Menstruationsartikelautomaten / Menstrual product vending machines)
- David Hall (vertragliche Vereinbarungen / contractual agreements)
- Elis Özkan (Finanzverwaltung Sozialdarlehen / Financial management Social loans)
- Matthias Wirth (Semesterticketrückerstattung / semester ticket reimbursement)

Beitragsempfangende: Fachschaften, Queerreferat & Hochschulradio / contribution recipients

- Jonathan Wirth (Betreuung von Beitragsempfängenden / management of contribution recipients)
- Lutz Behnke (Betreuung von Beitragsempfängenden / management of contribution recipients)

IT & Digitales

- Amel Shamseldeen Ali Alhassan (Wahlwebsite / election website)
- Felix Hennig (IT-Administration)
- Fritz Stracke (IT-Administration)
- Joel Kollenberg (IT-Administration)
- Jorik van Genuchten (IT-Administration - Prozessdigitalisierung / process digitization)
- Lukas Joisten (Wahlwebseite / election website)
- Oliver Breidenich (IT-Administration - Server & Netzwerk / network)

2.2 Allgemein / General

Neben der AStA-Weihnachtsfeier hatten wir im Finanzreferat auch ein Socializing mit den neuen Personen im Referat und allen bisherigen, die Lust und Zeit hatten. Das war auch ein sehr schöner Abend!

In addition to the AStA Christmas party, we also had a socialising event in the Finance Department with the new people in the department and all the previous ones who were interested and had time. It was also a very nice evening!

2.3 Danke / Thanks to

In diesem Bericht möchte ich den Dank an Leif und Zekiye widmen! Und zwar für die tolle Weihnachtsfeier und euer Engagement in der Organisation. 🎄👊 Der Gewölbekeller im Bistro ist einfach eine echt schöne Location beziehungsweise es war auch eine tolle Atmosphäre mit den Lichtern. Das Essen war fantastisch und ich habe mich gefreut, dass so viele Menschen dabei waren. ❤️

In this report, I would like to thank Leif and Zekiye! For the great Christmas party and your commitment to the organisation. 🎄👊 The vaulted cellar in the bistro is simply a really beautiful location and it was also a great atmosphere with the lights. The food was fantastic and I was delighted that so many people were there. ❤️



2.4 Kleinkram / Odds and ends 🧸

Eigentlich wollten wir die Scheinzählmaschine (besser bekannt als Scheinwerfer 🚗) zur Reparatur einsenden. Allerdings ist sie auf dem Postweg verloren gegangen. 📦👤 Nun wird sie eventuell aufgrunddessen komplett ersetzt.

We actually wanted to send the note counting machine in for repair. However, it got lost in the post. 📦👤 Now it may have to be completely replaced.

2.5 Haushaltsplanungen / budget planning 📊

Aufgrund der aktuellen Entwicklungen zum Semesterticket werden nochmal Änderungen im Haushalt erforderlich. Daher plane ich momentan diese in einen aktualiserten Nachtragsentwurf für die Sitzung des Studierendenparlamentes im Januar mitaufzunehmen. Falls es Fragen, Anregungen, Wünsche, Kritik oder Weiteres gibt, kommt gerne bereits vorab auf mich zu oder schreibt mir eine Mail, damit wir eventuell erforderliche Anpassungen entsprechend besprochen und vorbereiten können.

Due to the current developments regarding the semester ticket, further changes to the budget will be necessary. I am therefore currently planning to include these in an updated supplementary draft for the student parliament meeting in January. If you have any questions, suggestions, requests, criticism or anything else, please contact me in advance or send me an email so that we can discuss and prepare any necessary adjustments accordingly.

2.6 Semesterticket 🚌

Seit dem letzten Bericht hat die Arbeit zum Semesterticket den allergrößten Teil eingenommen. Das hat sehr sehr viele Kapazitäten gekostet und andere Dinge mussten leider des Öfteren daher warten. Für die Details verweise ich erneut auf den Bericht von Simon und möchte hier, mal wieder ein bisschen etwas Audiovisuelles hinpacken 📺👉 (einfach auf die Bilder klicken).

Since the last report, work on the semester ticket has taken up the lion's share. This has taken up a lot of capacity and other things have unfortunately often had to wait. For the details, I refer you again to Simon's report and would like to add a bit of audio-visual material here 📺👉 (just click on the pictures).



2.7 Kassenprüfungen / Cash audits 🛒👁️

Bereits geprüft in diesem Jahr / Audited this year: ✅ - Danke an Jonny und Lutz! 🙌 / Thank You!

- Mathematik, Physik, Informatik (I/1)
- Chemie (1/2)
- Biowissenschaften (1/3)
- Architektur (2)
- Bauingenieurwesen (3)
- Maschinenbau (4)
- Bergbau, Energie und Recycling (5/1)
- Materialwissenschaft und Werkstofftechnik (5/2)
- Geowissenschaften und Ressourcenmanagement (5/3)
- Geographie und Wirtschaftsgeographie (5/4)
- Philosophie (7/1)
- Lehramt (7/2)
- Kommunikationswissenschaft und Psychologie (7/3)
- Wirtschaftswissenschaften (8)
- Medizin (10/1)
- Logopädie (10/3)
- Hochschulradio
- Queerreferat
- KiTa Zauberschloss



3.1 Projektleitende

- Zehra Ganidagli (Stabsstelle Soziales; Beratung zu Wohnen)
- Niklas Wöffen (Stabsstelle Beratung; Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)-Beratung)
- Niclas Elsen (BAföG-Beratung)
- Luan Shkurti (BAföG-Beratung, Beratung zu Wohnen)
- Fenja Gerhards (Jobben/Krankenversicherung)
- Celine Leonartz (Sozialberatung)
- Carla Angerhausen (Seelsorgeprojekt/HereforU)
- Joao Maas (TV Stud)

3.2 Allgemeines / General

Die Sozialberatung wurde wie gewohnt angeboten und einige Studierende nahmen diese wahr. Diese bietet die Möglichkeit Studierenden Informationen über das Sozialdarlehen und andere Studienfinanzierungsmöglichkeiten einzuholen. Für die Bearbeitung der Darlehensanträge nimmt die Referentin regelmäßig am Sozialausschuss teil, um die Sozialdarlehen vorzustellen und dementsprechend passende Verträge für die Darlehensnehmer*Innen zu erstellen. Die Sozialreferentin nahm an allen Vorstellungen bei den Fachschaften, Abteilungen und anderen wichtigen Personen teil. Sie stellte ihr Referat und das Angebot des Referats vor. Außerdem nahm die Referentin an einigen wichtigen öffentlichen Veranstaltungen teil und repräsentierte den AStA. Darüberhinaus nahm die Referentin mit der Stabsstelle Beratung am Wohnforum teil. Dieser fand am 5.12.23 im Super C statt. Hier waren andere ASten, diverse Studierendenwerke, das International Office, einige Institutionen, die NRW.Bank und auch die Stadt Aachen vertreten. Beim Wohnforum wurde die aktuelle Situation des studentischen Wohnens besprochen und neue Lösungsansätze gesucht. Das Forum gab die Gelegenheit dazu den Austausch zwischen allen Ebenen anzuregen.

Social counselling was offered as usual and some students took advantage of it. This offers students the opportunity to obtain information about the social loan and other student financing options. For the processing of loan applications, the social counsellor regularly attends the social committee to present the social loans and draw up suitable contracts for the borrowers. The Social Affairs Officer took part in all presentations to the student councils, departments and other important people. She presented her department and the services offered by the department. She also took part in a number of important public events and represented the AStA. Furthermore, the advisor took part in the Housing Forum with the Counselling Unit. This took place on 5.12.23 in Super C. Other AStAs, various student unions, the International Office, several institutions, NRW.Bank and the City of Aachen were represented here. At the housing forum, the current situation of student housing was discussed and new solutions were sought. The forum provided an opportunity to encourage dialogue between all levels.

3.3 Projekte / Projects

3.3.1 Notunterkünfte / Emergency Shelters

Die Stabsstelle Soziales hat sich hauptsächlich, um die Organisation der Notunterkünfte und die Unterbringung von mehreren StudentInnen in den verschiedenen Notunterkünften gekümmert. Die Zusammenarbeit mit dem Hostel haben wir jedoch ab dem 23.11.2023 beendet. Dennoch haben wir eine hohe Nachfrage bezüglich der Notunterkunft (Wohnung Pontwall 7 und Kullenhof 60). Bis jetzt wurden 28 Personen einen Platz in der Notunterkunft im Hostel und 22 Personen ein Platz in der Notunterkunft Pontwall 7 oder Kullenhof 60 angeboten. Jedoch gingen seit dem 01.08.2023 125 Anfragen von RWTH-Studierenden und 8 Anfragen von FH-Studierenden bezüglich eines Platzes in der Notunterkunft ein. Da nicht mit einem hohen Andrang gerechnet wurde, konnte nicht allen Studierenden geholfen werden. Die Stabsstelle für Soziales hat sich außerdem um Organisatorische Tätigkeiten gekümmert.

The Social Affairs department was mainly responsible for organising the emergency accommodation and accommodating several students in the various emergency shelters. However, we have ended our cooperation with the hostel as of 23/11/2023. Nevertheless, we have a high demand for emergency accommodation (Pontwall 7 flat and Kullenhof 60). To date, 28 people have been offered a place in the emergency accommodation in the hostel and 22 people have been offered a place in the Pontwall 7 or Kullenhof 60 emergency accommodation. However, since 1 August 2023, 125 enquiries have been received from RWTH students and 8 enquiries from FH students regarding a place in the

emergency accommodation. As a high influx was not expected, not all students could be helped. The Social Affairs Office also took care of organisational activities.

3.3.2 Freitisch-Projekt / Free Table Project

Das Freitischangebot wird weiter angeboten. Studierende, die ein Sozialdarlehen, eine Semesterticketrückerstattung wegen sozialer Härte oder ein ProRWTH-Stipendium erhalten, haben das Recht auf den Freitisch für das jetzige Semester. Auch ukrainische Studierende, die einen Antrag stellen erhalten Freitisch. Die Anträge zum Freitisch gehen vermehrt ein, da ein neues Semester gestartet hat.

The free table offer will continue. Students who receive a social loan, a semester ticket refund due to social hardship or a ProRWTH scholarship are entitled to the free table for the current semester. Ukrainian students who submit an application also receive a free table. Applications for the free table have increased since a new semester has started.

3.3.3 Studentische Seelsorge / Student pastoral care

Das Projekt wurde mit einem Stand und einem Gesprächsangebot auf der Wissenschaftsnacht vorgestellt. Im Nachklang gab es ein Gespräch und beide Gesprächspartner schienen zufrieden zu sein. Der zweite Ausbildungsgang ist in vollem Gange und hat momentan erste Supervisionsgespräche. Die Projektleiterin der studentischen Seelsorge hat sich am letzten Ausbildungswochenende vorgestellt und alle kennen gelernt. Die Dozierendenverträge sind fertig und kommen ab dieser Woche zum Einsatz. Die Projektleiterin hatte ein Gespräch mit Frau Krebs-Oviedo von der Studienberatung um über Weiterbildungsmöglichkeiten zu sprechen. Nächste Woche wird das Projekt beim Runden Tisch Beratung und dem Jour Fixe des Mentoring vorgestellt. Termine sind buchbar und reichlich vorhanden

The project was presented at the Science Night with a stand and an offer of talks. Afterwards there was a discussion and both dialogue partners seemed to be satisfied. The second training programme is in full swing and is currently having its first supervision meetings. The student counselling project manager introduced herself at the last training weekend and got to know everyone. The lecturer contracts have been finalised and will be used from this week. The project manager had a meeting with Ms Krebs-Oviedo from the Student Advisory Service to discuss further training opportunities. Next week, the project will be presented at the Counselling Round Table and the Mentoring Jour Fixe. Dates are bookable and plentiful.

3.4 Bundesausbildungsförderungsgesetz

3.4.1 Beratung / Counselling

Der Projektleiter für BAföG Beratung hat viele Anfragen und Beratungsgespräche bzgl. BAföG bearbeitet, sowie Rechtsberatungstermine vermittelt. Die BAföG-Beratungsanfragen bezogen sich neben vielen Neuberatungen aufgrund des Semesterbeginns, zum großen Teil auf eine sehr lange Bearbeitungsdauer der BAföG-Anträge der Studierenden durch das Studierendenwerk, sowie auf teilweise fehlende Unterlagen, welche nachgereicht werden mussten. Darüber hinaus gab es viele Anfragen von ausländischen Studierenden, aufgrund ihrer schwierigen finanziellen Situation und der Nachfrage, ob der AStA ihnen dabei aushelfen kann oder wie es mit der Möglichkeit steht, BAföG zu erhalten. An den Beratungstagen sind durchschnittlich 15-20 Beratungsgespräche/-telefonate zum Thema BAföG zu bearbeiten, sowie 10-20 Beratungsanfragen im Ticketsystem.

The project manager for BAföG counselling dealt with many enquiries and counselling sessions regarding BAföG, as well as arranging legal advice appointments. In addition to many new consultations due to the start of the semester, most of the BAföG counselling enquiries related to the very long processing time for students' BAföG applications by the Studierendenwerk, as well as to some missing documents that had to be submitted later. In addition, there were many enquiries from foreign students due to their difficult financial situation and the question of whether the AStA can help them with this or what the situation is regarding the possibility of receiving BAföG. On the counselling days, an average of 15-20 counselling sessions/phone calls on the subject of BAföG have to be processed, as well as 10-20 counselling requests in the ticket system.

3.5 Wohnen / Housing

Die Projektleitenden im Bereich Wohnen kümmern sich weiterhin um die Beantwortung von Studierendenanfragen und die Vermittlung von Rechtsberatungsterminen im Bereich Mietrecht. Die Beratungen finden aktuell in Präsenz statt. Zu der Organisation der Notunterkünfte kommen noch die üblichen Fragen im Referat an, wie beispielsweise Probleme mit den Vermietern wegen den Nebenkostenabrechnungen oder dem Auszug. Daher sind momentan die Mietrechtsberatungstermine schon am ersten Tag alle vergeben.

The project managers in the area of housing continue to answer student enquiries and arrange legal advice appointments in the area of tenancy law. The counselling sessions are currently taking place in person. In addition to the organisation of the emergency accommodation, the department also receives the usual questions, such as problems with landlords regarding utility bills or moving out. As a result, the tenancy law advice appointments are currently all booked on the first day.

3.6 Jobben und Krankenversicherung / Jobbing and health insurance

Die Beratungen im Bereich Jobben und Krankenversicherung halten sich momentan im Rahmen. Die Projektleiterin bearbeitet die Jobbörse regelmäßig, da viele neue Anzeigen eingegangen sind.

Counselling in the area of jobs and health insurance is currently limited. The project manager regularly updates the job exchange as many new adverts have been received.

3.6.1 Jobbörse / Job exchange

Die Jobbörse wird weiter gepflegt. Darin sind sowohl Angebote von hochschulnahen Institutionen (Forschungszentrum Jülich z.B.), als auch von externen Unternehmen und Privatpersonen.

The job exchange will continue to be maintained. It contains offers from university-related institutions (e.g. Forschungszentrum Jülich) as well as from external companies and private individuals.

3.7 Studieren mit Kind / Studying with a child

Da die Position für Studieren mit Kind immer noch nicht besetzt ist, übernimmt die Sozialreferentin die Beratung. Einige Anfragen bezüglich der Familienkarte der RWTH wurden beantwortet. Außerdem wurde auch auf den Familienservice verwiesen, bei Fragen, die nicht beantwortet werden konnten.

As the position for students with children is still vacant, the social counsellor will take over the counselling. Some enquiries regarding the RWTH family card were answered. Reference was also made to the family service for questions that could not be answered.

3.8 TV Stud

Während der letzten beiden Monate stand die Arbeit des Projektleitenden unter dem Vorzeichen des seit Anfang Oktober angelaufenen Streiksemesters. Am 12. Oktober hat der Projektleiter gemeinsam mit Freiwilligen der Aachener TVStud-Initiative eine Vollversammlung studentischer Beschäftigter ausgerichtet. Dabei wurden u.a. die Resultate des gemeinsam mit der Beauftragten für studentische Hilfskräfte der RWTH, Mariia Bachurina, realisierten Surveys über Beschäftigungsbedingungen für SHK an der RWTH vorgestellt und offene Fragen im Bereich Arbeitsrecht beantwortet. Der Sozialökonom Marvin Hopp, Ko-Autor der von der TVStud-Initiative und dem Institut für Arbeit und Wirtschaft Bremen durchgeführten Studie „Jung, Akademisch, Prekär“ (2023) hat dabei außerdem einen Vortrag über die Geschichte studentischer Arbeitskämpfe, die tarifliche Situation studentischer Beschäftigter bundesweit und die Erfolge der TVStud-Initiative in den letzten Jahren gehalten. Ansonsten bestand die Arbeit des Projektleitenden weitgehend in der Organisation, Bewerbung und Durchführung von sogenannten Struktur-Aufbau-Treffen, die seit Mitte Oktober im zweiwöchentlichen Intervall abgehalten werden und auf welchen die eingeladenen Kolleg*innen über den je aktuellen Stand der Tarifverhandlungen zwischen GEW/ver.di und TdL informiert werden und sich über die Ansprache von Kolleg*innen austauschen können. Außerdem hat der Projektleiter die lokale TVStud-Initiative bei der Vorbereitung der studentischen Vollversammlung sowie

des Hochschulaktionstages am 20. November unterstützt.

Over the last two months, the project manager's work has been dominated by the strike semester that began at the start of October. On 12 October, the project manager organised a general assembly of student employees together with volunteers from the Aachen TVStud initiative. Among other things, the results of the survey realised together with the representative for student assistants at RWTH, Mariia Bachurina, on the employment conditions for SHK at RWTH Aachen University were presented and the employment conditions for SHK at the RWTH and open questions in the area of labour law were answered. The social economist Marvin Hopp, co-author of the study "Young, Academic, Precarious"(2023) conducted by the TVStud initiative and the Bremen Institute for Labour and Economics history of student labour disputes, the collective bargaining situation of student employees nationwide and the successes of the TVStud initiative in recent years. Otherwise, the project manager's work largely consisted of organising, promoting and holding so-called structure-building meetings, which have been held every two weeks since mid-October and at which the invited colleagues are informed about the current status of the collective bargaining negotiations between GEW/ver.di and TdL and can exchange information on how to approach colleagues. The project manager also supported the local TVStud initiative in preparing the student general assembly and the university action day on 20 November.

3.9 Rechtsberatung / Legal Advice

Sowohl die allgemeine Rechtsberatung als auch die Mietrechtsberatung werden weiterhin von vielen Studierenden in Anspruch genommen. Die Rechtsberatungen finden nach wie vor telefonisch statt.

Both the general legal advice and the tenancy law advice continue to be used by many students. The legal consultations still take place by telephone.

3.9.1 Kautions und Studienbescheinigung / Bail and student certificate

Für die Rechtsberatungen wird weiterhin eine Kautions von 10 EUR gefordert. Außerdem müssen Studierende bei der Kautionsabgabe ihre aktuelle Studienbescheinigung vorlegen. Das soll sicherstellen, dass die Rechtsberatungen von Studierenden der RWTH in Anspruch genommen werden.

A deposit of 10 EUR is still required for legal consultations. In addition, students must present their current certificate of study when handing in the deposit. This is to ensure that the legal consultations are used by RWTH students.

3.10 Studienfinanzierung / Study financing

3.10.1 proRWTH-Stipendien / proRWTH scholarships

Das Stipendienprogramm steht der Studierendenschaft weiterhin zur Verfügung. Die Nachfrage ist auch hier hoch. Eine Rücksprache mit proRWTH ergab, dass aktuell noch ausreichend Geld für Stipendien zur Verfügung steht.

The scholarship programme is still available to the student body. The demand is also high here. A consultation with proRWTH revealed that there is currently still sufficient money available for scholarships.



4 Lehre und Hochschulkommunikation

Jos Steverding

4.1 English version

An english version of this report is available on request, to get it please write a mail to lehre@asta.rwth-aachen.de

4.2 Personalstruktur

- Dominik Kubon (Systemakkreditierung und Studiengangsevaluation)
- Evelyn Petre (Beratung)
- Ira Lenau (Vernetzung und Hochschulpolitik)
- Jasmine Morawietz (Stabsstelle Beratung)
- Karina Unger (Lehre-FAQ und Prüfungsordnungen)
- Karl Kühne (Allgemeine Aufgaben)
- Kira Nelles (Systemakkreditierung und Studiengangsevaluation)
- Lena Kertzschner (Fachschaftskommunikation und Klausurplanung)
- Luca Chapelle (Vernetzung)
- Magdalena Ingendoh (Digitale Lehre und Lernmanagement)

Dem Referat stehen 6 Aufwandsentschädigungen zur Verfügung, welche auf die obenstehenden Projektleitenden aufgeteilt werden.

4.3 Referatsstruktur

Das Referat für Lehre und Hochschulkommunikation besteht aus den zwei Referatsbereichen „Lehre“ und „Hochschulkommunikation“. Im Bereich der Lehre arbeitet das Referat in diversen Gremien daran, den Studienalltag und die Studienformate zeitgemäß zu gestalten, indem Verbesserungspotentiale gemeinsam mit der Universität ermittelt und bearbeitet werden. Darüber hinaus unterstützt das Referat die Akkreditierungsprozesse der RWTH. Somit werden wichtige Einblicke in die Studiengangsevaluierung und die Qualitätssicherung erlangt. Ebenfalls zählt die Unterstützung der Lernraumentwicklung und -verwaltung zu den Referatsaufgaben. Abschließend steht das Referat jedem/jeder Studierenden als Anlaufstelle für Beratungstermine zum geltenden Prüfungsrecht zur Verfügung. In diesem Rahmen tritt das Referat auch als Interessensvertretung bei komplexeren Einzelfällen auf oder vermittelt Anwaltstermine.

Im Bereich der Hochschulkommunikation ist es die Aufgabe des Referats die RWTH intern wie auch extern zu vernetzen. Intern unterstützt das Referat die Fachschaften in ihrer Arbeit koordinativ und organisiert Schulungen für diese. Die externe Vernetzung mit anderen Studierendenschaften und vielen weiteren Hochschulen erfolgt landes-, bundes- und europaweit. Die RWTH ist Teil der IDEALeague, der European Universities of Technology Alliance (ENHANCE) und der German Universities of Technology (TU9-Allianz). Des Weiteren ist der AStA im Landes-ASten-Treffen Nordrhein-Westfalen (LAT) vernetzt. Aufgrund dessen trägt das Referat essenziell zur Außendarstellung der Studierendenschaft und zur Internationalisierung der RWTH bei.

4.3.1 Projektleitende

Das Referat befindet sich personaltechnisch in einem sehr guten Zustand. Der Vorgänger des Referenten hat ihm ein gut funktionierendes Referat überlassen, welches sowohl für das Tagesgeschäft gewappnet ist, als auch gestalterisch im Form von Projekten tätig ist. Im Vergleich zum Team in der vergangenen Legislatur gibt es einzelne Projektleitende, die sich intern umorientieren und in Zukunft das Referat in anderen Bereichen unterstützen werden. Im Zuge der Umstrukturierung wird der Referent in Zukunft eine Stelle im Bereich der Vernetzung ausschreiben, die ihm bei der internationalen Vernetzung und der ENHANCE-Alliance unterstützen soll. Sobald dieser Vorgang abgeschlossen ist, informiert der Referent das Studierendenparlament erneut.

4.3.2 Vorstellungen

Im vergangenen Monat stellt sich der Referent bei der Fachschaft Medizin vor und besprach mit ihnen einige relevante Themen, wie der Fußgängerübergang am CT2 oder die Jahresgespräche. Darüber hinaus wird es am Dienstag, dem 12.12.2023 einen Vorstellungstermin bei den Prorektor*innen Habel, Brück-Dürkop und Wessling geben.

4.4 Lehre

4.4.1 Beratung

Im Bereich der Beratung sind aktuell zwei Projektleitende tätig. Das Referat bietet aktuell donnerstags in den Öffnungszeiten des AStA vier Stunden Präsenzberatung an. Zusätzlich gibt es dienstags von 8:30 Uhr bis 11 Uhr und freitags von 11 Uhr bis 14 Uhr Beratungstermine die online per Zoom stattfinden. Diese Termine müssen vorab über das AStA-Ticketsystem „Pretix“ gebucht werden, dies ist kostenlos. Darüber hinaus werden weiterhin die Emails lehre@ und pruefungsrecht@ bearbeitet. Um die Arbeit im Referat aufzuteilen, landen Beratungsfälle üblicherweise im Ticketsystem und werden dort von den Projektleitenden bearbeitet. Sollten rechtliche Schritte erwogen werden oder die Expertise des Referats nicht ausreichend sein, vergibt das Referat im zweiwöchentlichen Turnus Anwaltstermine bei Dr. Philipp Verenkotte.

Die Beratungsangebote des Referats für Lehre & Hochschulkommunikation sind aktuell wieder stark nachgefragt. Deswegen wird auch über eine Ausweitung des Angebots nachgedacht. Dies bedeutet eventuell eine Ausweitung der Präsenzangebote. Thematisch gibt es viele Nachfragen zu der Funktionsweise der Freiversuche. Es gibt viele Studierende, die nicht über die Regelungen im Umgang mit den Freiversuchen Bescheid wissen oder sich fahrlässig auf die alte Regelung, die während der Corona-Pandemie galt, berufen. Außerdem gibt es viele Probleme mit Klausureinsichten, oft werden die Rechte der Studierenden missachtet oder Institute kennen die Fristen und Regelungen nicht. Mit der Veröffentlichung der neuen ÜPO-Fassung in der KW 45 wurde eine Ankündigungsfrist für Einsichten eingeführt. Diese, vom ehemaligen Referenten Karl Kühne angestoßene, Änderung führt hoffentlich zu besser angekündigten Einsichten, an denen mehr Studierende teilnehmen können. Der Referent bedankt sich für die Initiative und das Durchhaltevermögen von Karl Kühne im Zusammenhang mit der Implementierung der Frist. Außerdem gibt es auch viele Fragen rund um Widersprüche gegen falsch durchgeführte Prüfungen und Einsichten. Darüber hinaus befindet sich der Referent im engen Austausch mit Prorektor Krieg, um diese Probleme in der nächsten Klausurenphase zu verhindern.

In Zukunft soll das interne Lehre-Wiki des Referats in einen eigens für den AStA und die geschaffenen Moodle-Lernraum umziehen und so auch den Fachschaften ganzjährig zur Verfügung stehen. Der Referent erhofft sich so besonders kleinere Fachschaften oder welche mit neuen Fachschaftler*innen bei der Einarbeitung unterstützen zu können. Weiterhin soll dieses System den Fachschaften ermöglichen mit einem geringen Zeitaufwand selber Einträge ins Wiki hinzuzufügen und anpassen zu können.

4.4.2 Gremien und Arbeitsgruppen

Jour Fixe Böstel

Auch diesen Monat fand wieder das Jour Fixe mit dem Leiter des Studierendenwerkes statt. Der Termin war am 15.11.23 stattfinden. Themen, die der Referent besprach waren unter anderem die Bezahlmöglichkeiten und ob man nicht in Zukunft auch wieder mit kleineren Centmünzen bezahlen könnte.

CLS Beirat

Die sechste Sitzung des CLS Beirats fand am 20.11.2023 statt. Inhaltlich ging es ausschließlich um die anstehende Änderung der Geschäftsordnung des CLS.

GreenTeam Lehre

Der Referent war wieder bei der fünften Ausgabe des GreenTeam Lehre anwesend und vertrat die Interessen der Studierenden, leider als einziger anwesender Student überhaupt. Inhaltlich gab es viele Vorschläge, wie man kenntlich machen könnte, wie nachhaltig ein Modul ist. Viele dieser Vorschläge zielten allerdings nur darauf ab Arbeit auf engagierte Fachschaftler*innen abzuwälzen oder waren rechtlich und technisch gar nicht möglich. Der Referent erhofft sich in Zukunft ein GreenTeam mit sinnvollerem Inhalt und mehr teilnehmenden Studierenden.

Lenkungskreis SLCM

Der achte SLCM Lenkungskreis fand am 23.11.2023 statt. Zur Vorbereitung des Lenkungskreises gab es ein Vorgespräch um die Tagesordnungspunkte zu besprechen und auftretende Fragen vorab zu klären. Der eigentliche Lenkungskreis war eher ernüchternd, da viele Beschlüsse vertagt wurden. Es wurde über „Paperless“ diskutiert und wie man ein vergleichbares System hochschulweit implementieren könnte. Zusätzlich wurde über ein einheitliches Vorgehen bei der Implementierung neuer technischer Tools gesprochen, die Fakultäten waren allerdings nicht dazu bereit, sich an die Mindeststandards zu binden.

Jour Fixe ENHANCE

Das letzte Jour Fixe ENHANCE fand am 27.12.2023 statt. Der Referent freute sich über die zahlreiche Teilnahme. Besonders schön fand er es, dass auch viele Mitglieder des Professoriums anwesend waren. Im Rahmen des Termins wurden die EEP vorgestellt und es gab sogar Interesse von einigen Instituten die EEP um weitere Studiengänge zu erweitern. Informationen über die EEPs sollen in Zukunft nicht nur weiter im Professorium sondern auch in der Studierendenschaft verbreitet werden. Dazu wird es in näherer Zeit treffen mit den Fachschaften geben, die an den EEP beteiligte Studiengänge innehaben.

RWTH-Weltweit Auswahlsitzung

Der Referent war als studentisches Mitglied bei der Auswahlsitzung für die RWTH-Weltweit Studiengangplätze für die Länder Argentinien, Brasilien, Kanada, Chile, Georgien und USA anwesend. Die dreistündige Sitzung war sehr interessant für den Referenten, er lernte viel über die verschiedenen Partneruniversitäten und deren Konditionen. Außerdem gab es am Rande einen kleinen Austausch mit einer Person vom IO, wie man Studierende die sich ehrenamtlich engagieren besser berücksichtigen könnte.

4.4.3 Digitalisierung, Lernplattformen und digitale Lehre

Dem Referatsbereich Digitalisierung, Lernplattformen und digitale Lehre ist eine Projektleiterin zugeordnet. In den Aufgabenbereich von Magdalena Ingendoh gehören folgende Projekte und Arbeitsgruppen:

- AG Digitale Anmeldung von Abschlussarbeiten
- AG Digitale Abgabe von Abschlussarbeiten
- AG Digitalisiertes Antragswesen
- AG Digitale Einsicht in Prüfungen
- RWTHonline Support Jour Fixe
- Plattform zur Archivierung von digitalen Veranstaltungsmaterialien
- Jour Fixe App-Abstimmung
- Betreuung Projekt Hörsaal 4.0
- AG Learning Analytics
- AG Generative KI (ChatGPT) in der Lehre
- Projekttreffen Studiengangsfilme
- Projekttreffen data.RWTH

Arbeitsgruppen Digitalisierung

Aktuell finden keine Projekttreffen der Arbeitsgruppen zum Thema Digitalisierung statt. Die zur „Digitalen Abgabe von Abschlussarbeiten“ befindet sich im Pilotbetrieb, während die Arbeitsgruppe „Digitale Anmeldung von Abschlussarbeiten“ die weitere Kommunikation zum Stand des Projekts via E-Mail kommuniziert. Am 07.12.2023 fand das letzte Treffen der Arbeitsgruppe zum Thema „Digitale Einsicht in Prüfungen“ statt. Gegenwärtig beschäftigt sich das Gremium mit den rechtlichen Fragen die eine digitale Einsicht aufwirft. Das nächste Treffen folgt im neuen Jahr.

Lernplattformen

Das „RWTHonline Support Jour Fixe“ findet im zweiwöchigen Turnus statt. Für den AStA sind entweder der Referent selbst oder Magdalena Ingendoh als Projektleiterin für digitale Lehre anwesend. Das nächste Jour Fixe folgt am 13.12.2023.

Projekt: Plattform zur Archivierung von digitalen Veranstaltungsmaterialien

Im Rahmen der Corona-Pandemie sind viele digitale Veranstaltungsmaterialien und -videos entstanden, die archiviert und den Studierenden der RWTH langfristig und niederschwellig zugänglich gemacht werden sollten. Zu diesem Zweck ist es sinnvoll, eine zentrale digitale Plattform zu schaffen, die diese Aufnahmen sammelt. Einen ähnlichen Vorstoß gab es seitens des Centers für Lehr- und Lernservices (CLS) bereits, weshalb die Initiative dort auf eine hohe Bereitschaft zur Unterstützung stieß. Momentan soll das Konzept konkretisiert werden und ein weiteres Treffen in die Wege geleitet werden.

Weiterentwicklung der RWTHApp

Damit die Wünsche der Studierendenschaft bei der Konzeption der App berücksichtigt werden, findet ein monatlicher Jour Fixe zwischen dem Lehrreferat und dem IT-Center statt. Der letzte Austauschtermin war am 06.12.2023. Es wurden zwei neue Versionen releast. Das nächste Treffen folgt am 10.01.2024.

Projekt: Hörsaal 4.0

Das Projekt "Hörsaal 4.0" wurde im Juli 2019 gestartet und verfolgt das Ziel, eine moderne technische Ausstattung von Hörsälen zu realisieren. Es wird sowohl vom Center für Lehr- und Lernservices (CLS) als auch vom IT-Center betreut. Bereits im Wintersemester 2020/2021 wurden die ersten Hörsäle der RWTH mit neuen Hörsaal-PCs zur medialen Unterstützung und zur Aufnahme von Veranstaltungen ausgestattet. Bisher sind vier Hörsäle mit der Komplettausstattung versehen worden. Der Stand des Projekts ist im Vergleich zum letzten Bericht unverändert.

AG Learning Analytics

Das Center für Lehr- und Lernservices (CLS) hat im Juni eine Arbeitsgruppe zum Thema „Learning Analytics“ einberufen. Unter Learning Analytics wird das Sammeln und Analysieren von Daten über Lernende und ihre Interaktionen mit der Lernumgebung verstanden. Die Daten sollen helfen, Lernprozesse besser zu verstehen, Lernumgebungen zu optimieren und Lernergebnisse zu verbessern. Aufgabe wird es dabei vorrangig sein, die Qualität des digitalen Lernens zu verfolgen und eine individuelle Förderung von Studierenden zu ermöglichen. Im Rahmen des Landesprojekts Ki:Edu.nrw erstellen die Ruhr-Universität Bochum und die RWTH Aachen gemeinsam mit einem externen Dienstleister zurzeit die Softwareplattform „POLARIS“ zur Bereitstellung von Learning Analytics. Zu den leitenden Prinzipien des Vorhabens zählt, Studierenden jederzeit Kontrolle über Art und Umfang der verwendeten persönlichen Daten zu geben. Der Stand des Projekts ist im Vergleich zum letzten Bericht unverändert.

AG Generative KI (ChatGPT) in der Lehre

ChatGPT stellt die Lehre vor neue Herausforderungen. Generative KIs können ebenso eine wertvolle Bereicherung für die Lehre wie auch ein niederschwelliges Medium für den Betrugsversuch sein. Die Universität wird sich zeitnah dieser Herausforderung annehmen. Die erste Arbeitsgruppensitzung fand am 15.06.2023 statt. Es wurde eine Übersicht der momentanen rechtlichen Situation sowie der aktuelle Stand der Fähigkeiten und Grenzen der KI vermittelt. Daraufhin wurde in einer offenen Diskussionsrunde die Erkenntnis erlangt, dass die Fakultäten eine jeweils auf sie zugeschnittene Regelung benötigen und demnächst Workshops über KI angeboten werden. Der Stand des Projekts ist im Vergleich zum letzten Bericht unverändert.

Projekttreffen Studiengangsfilme

Die RWTH plant für ihre 38 grundständigen Studiengänge die Erstellung von drei- bis fünfminütigen Vorstellungsfilmen, die bis 2027 erstellt werden sollen. Sie sollen perspektivisch Abiturient*innen die Studienorientierung erleichtern. Dabei will die Universität auf einen realistischen Einblick in die Studiengangesetzen und den Alltag möglichst authentisch darstellen. Das Projekt findet in Kooperation zwischen der Zentralen Studienberatung und dem Center für Lern- und Lehrservice statt. Der Stand des Projekts ist im Vergleich zum letzten Bericht unverändert.

4.4.4 Qualitätssicherung und Akkreditierung

Seit dem letzten Bericht gab es einen Termin im Bereich der System Akkreditierung, dieser fand am 22.11.2023 statt. Der Referent nahm selber auch am Termin teil. Inhaltlich wurde die erste Begehung nachbesprochen und es wurde über mögliche Studierende gesprochen, die in der zweiten Gesprächsrunde eingeladen werden könnten. Außerdem kümmert sich der Projektleiter Dominik Kubon aktuell um die Organisation eines Akkreditierungsseminars Anfang nächsten Jahres in Aachen. Sobald es genaue Daten gibt, informiert der Referent erneut.

Der Projektleiter Dominik Kubon möchte dem Studierendenparlament mitteilen, dass er aktuell eine Aufwandsentschädigung von 203,00€ (+ Krankenkassenzuschlag) bezieht. Die Projektleiterin Kira Nelles möchte dem Studierendenparlament mitteilen, dass sie aktuell eine Aufwandsentschädigung von 203,00€ bezieht. Für Rückfragen zum Qualitätsmanagementsystem bei heißem Glühwein stehen die Projektleitenden jederzeit unter dominik.kubon@gremien.rwth-aachen.de und knelles@asta.rwth-aachen.de zur Verfügung.

4.5 Hochschulkommunikation

4.5.1 Intern

Repräsentative Anlässe

Am 17.11.2023 fand die diesjährige Verleihung der Friedrich-Wilhelm-Preise statt. Es wurden einige interessante Dissertationen und Masterarbeiten ausgezeichnet. Besonders eine Dissertation aus der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften zum Thema „Strukturwandel“ und eine Masterarbeit in der Fakultät für Architektur zum Thema „Nachhaltiges Bauen“ weckten das Interesse des Referenten. Der Referent gratuliert allen Preisträger*innen und wünscht ihnen weiterhin viel Erfolg in ihrer akademischen Karriere! Zusätzlich nutzte der Referent die Gelegenheit um mit dem Rektor über Themen, wie das Fachschaftenhaus und Campus West zu sprechen.

Auch bei der Vergabefeier der Stipendien des RWTH-Bildungsfonds war der Referent zusammen mit der Referentin für Soziales anwesend. Auch hier gratuliert der Referent wieder den geförderten Studierenden und bedankt sich bei den Förder*innen. Neben der Veranstaltung selber, war es für den Referenten aber deutlich wichtiger mit dem Prorektor für Lehre Aloys Krieg zu sprechen.

Den Abschluss der RWTH-Veranstaltungen im vergangenen Monat machte der RWTH-Galaball. Der Referent kam der Einladung des Rektors nach und nahm zusammen mit anderen AStA-Mitgliedern, studentischen Senator*innen und Studierenden am Event teil. Die Vernetzung beschränkte sich beim Galaball auf einen Austausch mit anderen Studierenden, da keine Mitglieder des Rektorats anwesend waren.

Runder Tisch Internationales & Runder Tisch Beratung

Am 08.12.2023 fand der zweite Runde Tisch Internationales in der Amtszeit des Referenten statt. Dieses Mal wurden der „Berat-O-Mat“ des LBZ und ENHANCE+ vorgestellt. Der Referent verfolgte die angeregte Diskussion zu ENHANCE+ und freute sich über Prorektor Kriegs Einsatz für realistische Mobilitätsfenster und die für Akzeptanz von ENHANCE+ in den Fakultäten. Beim Rundlauf berichtete der Referent vom ENHANCE Student Forum und den Austauschen des IO mit den Fachschaften bezüglich der EEP und des DAAD-Förderprogramms FIT.

Der nächste Runde Tisch Beratung wird am 12.12.23 stattfinden. Aktuell ist noch unklar in welcher Form das Referat für Lehre & Hochschulkommunikation vertreten sein wird. Der Referent selber ist durch den zweiten Teil des Antirassismus-Workshops verhindert. Aufgrund des guten Verhältnisses und des konstanten Austauschs mit dem Referat für Soziales kann das Referat für Lehre & Hochschulkommunikation sich aber dennoch auf eine gute Repräsentation verlassen.

Lehre-KeXe

Im November fand eine weitere Ausgabe des Lehre-KeXe statt. Das KeXe war sehr gut besucht und es waren viele Fachschaften vertreten, selbst jene, die sonst eher inaktiv sind. Der Gruppensprecher der Studierenden im Senat, Joshua Derbitz, stellte den anwesenden Fachschaften, Fakultätsrat- und Studienbeiratmitgliedern die anstehenden Änderungen durch die Hochschuldigitalverordnung vor. Die angedachte Nachhaltigkeitsbefragung der Studierenden durch das Referat für Nachhaltigkeit & studentisches Engagement wurde vom Projektleiter für Nachhaltigkeit in der Lehre vorgestellt. Der Referent gab einen Ausblick auf die anstehenden Jahresgespräche und beantwortete den Fachschaften ihre Fragen rund um die Themen Lehre und Hochschulkommunikation.

Austausch zum DAAD-Förderprogramm FIT

Der DAAD hat ein neues Förderprogramm ins Leben gerufen, dass internationale Studierende besser auf den deutschen Arbeitsmarkt vorbereiten soll. Zur Vorstellung des Projekts und zum Austausch darüber gab es am 16.11.2023 einen gemeinsamen Termin mit dem IO, dem AStA, der AV und der FSMB. Das IO möchte das Projekt „FIT“ zusammen mit dem AStA, der AV und den Fachschaften angehen. Es soll eine enge Kooperation zwischen dem IO und den Fachschaften geben. Die genaue Ausgestaltung dieser Zusammenarbeit wird in den nächsten Treffen besprochen.

RWTH-Transparent

Aktuell befindet sich der Referent zusammen mit deinem Vorgänger und der Abteilung 6.2 in den Vorbereitungen von RWTH-Transparent. Es sollen verschiedene Projekte aus dem Bereich der Lehre vorgestellt werden. So sollen eine ausgewählte Studentische Lehrveranstaltung und die ENHANCE-Alliance den Teilnehmer*innen präsentiert werden. Für die Präsentationen tritt der Referent mit den beteiligten Personen und Abteilungen in naher Zukunft in Kontakt.

Jahresgespräche

Jedes Jahr finden zwischen dem Ende des Wintersemesters und dem Beginn des Sommersemesters Gespräche zwischen den Fachschaften und dem Prorektor für Lehre, Aloys Krieg, statt. Diese Gespräche dienen als Vorbereitung für die Jahresgespräche mit den Fakultäten und sind eine der besten Gelegenheiten, um Probleme und Wünsche mit dem Prorektor zu besprechen. Da die Fachschaften oft sehr viele Anliegen haben und man versucht Synergien zwischen den Fachschaften zu nutzen, veranstaltet der AStA Vorbesprechungen. Dieses System hat sich bewährt und wird auch wieder für die kommende Ausgabe der Jahresgespräche genutzt.

Der Referent befindet sich aktuell im Austausch mit der Abteilung 6.2, um die Jahresgespräche im Kalenderjahr 2024 zu planen. Diese werden voraussichtlich ab April 2024 stattfinden. Dazu fand ein Gespräch am 15.11.2023 statt. Man verständigte sich auf den Zeitraum und diskutierte, welche Daten die Fachschaften für die Vorbereitung noch zusätzlich im Vergleich zum letzten Jahr benötigen.

KeXe

Beim KeXe am 22.11.2023, das von der Fachschaft Philosophie ausgetragen wurde war der Referent anwesend und vertrat den AStA im Auftrag der anderen Referent*innen. Themen des Referenten waren die EEP, Werbung für das Lehre-KeXe, die Jahresgespräche und Themen aus dem Vorsitz und dem Kultur-Referat.

4.5.2 Extern

LandesAStenTreffen (LAT)

Das Landes-ASten-Treffen (LAT) ist der Zusammenschluss aller Allgemeinen Studierendenausschüsse in Nordrhein-Westfalen und damit die einzige legitimierte landesweite Interessenvertretung der Studierenden. Das LAT vertritt die Interessen der Studierendenschaften gegenüber der Öffentlichkeit, der Politik und weiteren Organisationen. Turnusmäßig findet das LAT einmal im Monat statt.

Das letzte LAT fand am 29.11.2023 statt. Thematisch ging es vor allem um das Semesterticket und Mahngebühren bei einer verspäteten Überweisung des Semesterbeitrages. Außerdem wurde verkündet, dass es dieses Jahr keine neuen Informationen zur Novellierung des Hochschulgesetzes mehr geben wird.

Austausch AStA Uni Kiel

Der Referent wurde vom AStA der Uni Kiel für ein Gespräch angefragt. Im Zuge des Gesprächs tauschten sich der Referent und der Kieler AStA über das ZPA aus, da in Kiel wahrscheinlich auch ein ZPA eingeführt werden soll. Dem Gespräch mit dem Referenten war ein Gespräch zwischen dem Kieler AStA und dem ZPA der RWTH vorangegangen.

IDEALiStiC

Die IDEA League Students in Conference (IDEALiStiC) ist ein Zusammenschluss der studentischen Vertreter*innen der Universitäten in der IDEA League (ETH Zürich, TU Delft, Politecnico di Milano, Chalmers University of Technology und RWTH Aachen). Einmal im Semester treffen sich die Vertreter*innen zu einer Konferenz mit diversen Workshops zu spezifischen Themen. Außerdem wird die Konferenz zum Kennenlernen und Netzwerken genutzt. Die letzte IDEALiStiC wurde von der Chalmers University of Technology vom 12.10.2023 bis zum 15.10.2023 in Göteborg ausgerichtet.

Im vergangenen Monat fanden keine Aktivitäten im Zusammenhang mit der IDEALiStiC statt, der Referent freute sich aber einige Personen im Rahmen vom ENHANCE SF wiederzusehen.

ENHANCE

Die European Universities of Technology Alliance (ENHANCE) besteht aus sieben verschiedenen europäischen technischen Universitäten (TU Berlin, Chalmers University of Technology, Norwegian University of Science and Technology, die Politecnico di Milano, Politècnica de València, Warsaw University of Technology, RWTH Aachen) und verfolgt den Auftrag, die technischen Universitäten in Europa besser zu vernetzen und eine gemeinsame europäische Identität zu schaffen. Darüber hinaus soll die grenzüberschreitende Zusammenarbeit Innovation befördern und den Austausch zwischen Forschenden und Studierenden auf europäischer Ebene stärken. Das aktuelle Work Package ist fokussiert auf das Thema „Diversity and Gender Equality“. In naher Zukunft wird die Förderung der Europäischen Union für ENHANCE auslaufen und das Projekt wird unter dem neuem Namen ENAHNCE+ mit neuer Förderung weiterlaufen. Die neuen Mitglieder im ENAHNCE+-Verbund sind die TU Delft, die ETH Zürich und die Gdańsk University. Im Zuge der Neuausrichtung gibt es 10 neue Workpackages. Die RWTH ist dabei federführend für das ENHANCE+ Workpackage (WP) 10 „Diversity, Impact and Dissemination“ und zusammen mit der ETH Zürich für das WP 9 „IT Infrastructure and Services“ zuständig. Darüber hinaus bringen sich die RWTH und der Referent stark beim WP 7 „European Education Pathways“ ein.

Das zweitwichtigste Event für die engagierten Studierenden in der ENHANCE-Alliance hat vom 03.12.2023 bis zum 05.12.2023 in Aachen stattgefunden. Das ENHANCE Student Forum war zu Gast an der RWTH. Um die Organisation dafür kümmerten sich die beiden Chairs des Student Forums, das IO und der Referent gemeinsam. Am Montag und Dienstag gab es Workshops und Themenvorträge zu den ENHANCE Workpackages. Neben dem inhaltlichen Teil, kümmerte sich der Referent auch darum, den Student Forum Mitgliedern Aachen und die RWTH etwas näher zu bringen. Es gab verschiedene gemeinsame Abendessen und eine Stadtführung. Der Referent hofft auf die geschlossenen Freundschaften aufzubauen und die Allianz auch von studentischer Seite weiter voran bringen zu können. Außerdem wird der Referent sich in nächster Zeit darum kümmern, neue Fotos von der Referentin für Soziales und ihm selber auszudrucken, das die alten nun im Studierendenausschuss der TU Delft hängen.



5 Öffentlichkeitsarbeit und politische Bildung

Saskia Schall

5.1 Projektleitende

- Noëmi Preisler - Stabsstelle für Design und Öffentlichkeitsarbeit
- Lotta Sängler - Öffentlichkeitsarbeit
- Luan Shkurti - Kampagnen und Kommunikation für Öffentlichkeitsarbeit
- Paul Sonnleitner - Stabsstelle für Politische Bildung
- Aras Osso - Politische Bildung
- Fynn Grünwald - Erinnerungskultur
- Mini Rosendahl - Politische Bildung
- Falk Sternagel – Veranstaltungstechnik für politische Bildung

Neu gewählte Projektleitende

- Yasmine Kardoudi - Öffentlichkeitsarbeit v.a. für die Website und Facebook
- Nathalie Korpok - Öffentlichkeitsarbeit v.a. für die Website und Facebook

Insgesamt stehen dem Referat 5,5 Aufwandsentschädigungen zur Verfügung, davon sind 3 für die Öffentlichkeitsarbeit und 2,5 für die politische Bildung vorgesehen.

5.2 Öffentlichkeitsarbeit

Um die Öffentlichkeitsarbeit kümmern sich zusammen mit der Referentin Saskia Schall die Stabsstelle Noëmi Preisler und die Projektleitenden mit den zugeordneten Aufgabenbereichen.

Im Folgenden werden die genutzten Kanäle kurz erklärt:

5.2.1 Website

Die Website ist die erste Anlaufstelle für Studierende, die sich über Beratungsangebote, Projekte und Services des AStA informieren wollen. Zentrale Aufgabe der Website ist somit die übersichtliche Darstellung von Informationen. Hier findet man beispielsweise den Veranstaltungskalender, welche die aktuellen Veranstaltungen veranschaulicht. Der Kalender befindet sich im Reiter „Aktuelles“ und ist auf der Startseite verlinkt. Es ist nach wie vor möglich über ein Formular in den Kalender aufgenommen zu werden.

Durch die Wahl von zwei neuen Projektleiterinnen in der Öffentlichkeitsarbeit gibt es nun wieder mehr Kapazitäten um sich regelmäßig um die Website zu kümmern. Aktuell werden Gespräche über eine mögliche Neugestaltung der Website geführt.

5.2.2 Instagram

Ist die Plattform mit der größten Reichweite und dem größten Potential, um die Arbeiten des AStAs publik zu machen. Hierbei wird eine Mischung aus politisch relevanten Themen, Eventbewerbungen, allgemeine Informationen rund um das Hochschulleben und Soft-Content angestrebt. Durch die Nutzung verschiedener Beitragsformate wird die Reichweite gesteigert und erhalten.

Bericht für den Zeitraum 06.11.2023 bis 05.12.2023 Der Account hat aktuell 21,2 Tsd. Follower. In dem o.g. Zeitraum wurden 420 neue Follower generiert und 44,2 Tsd. Konten erreicht (Anstieg von + 48,3 %) . Hiervon waren 29,2 Tsd. Nicht-Follower (Anstieg von + 107 %) und 15 Tsd. Follower

Die erfolgreichsten Beiträge ab dem 14.11.2023 anhand der Likes (Stand 06.12.2023):

- Umfrage zum Semesterticket (1.853 Likes/ 38.080 erreichte Konten)
- Tag der studentischen Initiativen (970 Likes/ 14.856 Erreichte Konten)
- Hochschulvollversammlung (539 Likes/ 10.379 Erreichte Konten)

Ab dem 14.11.2023 wurden insgesamt 14 Postings veröffentlicht. Davon waren:

- Zwei in Kooperation mit @TvStudaachen (Tarifvertrag für Studierende Aachen)
- Einer in Kooperation mit @pak_e.v (Louder than Karl)
- Einer in Kooperation mit @rwthaachenuniversity (Semesterticket-Umfrage)

Die restlichen 9 Postings setzten sich wie folgt zusammen:

- 14.11. Tag der studentischen Initiativen (Eventbewerbung/ AStA-Veranstaltung)
- 16.11. Hochschulvollversammlung (Eventbewerbung/ Informationen rund um das Hochschulleben)
- 19.11. Vortrag: „Rechtspopulismus“ (Eventbewerbung/ AStA-Veranstaltung)
- 23.11. GlühTemp (Eventbewerbung/ AStA-Veranstaltung)
- 23.11. PowerPoint Karaoke (Eventbewerbung/ AStA-Veranstaltung)
- 24.11. Panel discussion on Mental Health for international students (Eventbewerbung)
- 25.11. Orange Day (On this day in history)
- 29.11. Reel: FYI Semesterticket Umfrage (Umfragebewerbung/ Informationen rund um das Hochschulleben)
- 01.12. Reel: Ankündigung Adventskalender (Softcontent)
- 05.12. Safer Sex, STIs und Consent Workshop sexuelle Aufklärung (Eventbewerbung/ AStA-Veranstaltung)

OTDIH (On this day in history) - Politische Bildung In unregelmäßigen Abständen wird in Zusammenarbeit mit der politischen Bildung und v.a. dem Projektleitenden der Erinnerungskultur ein Post vorbereitet. Hierbei geht es darum über relevante politisch-geschichtliche Ereignisse, die eben genau an dem Tag des Posts stattfanden, zu informieren. In dem o.g. Zeitraum wurde hierzu ein Beitrag gepostet (Orange Day).

Studentische Woche Wir veröffentlichen jeden Montag die studentische Woche, um Veranstaltungen an der Uni zu bewerben. Jede Veranstaltung erhält hierzu eine Story mit einer Kurzbeschreibung. Die meisten hierbei beworbenen Veranstaltungen wurden vorab im Veranstaltungskalender auf der Website aufgenommen. Teilweise werden aber auch Anfragen über die Instagram Direct Messages (DMs) gestellt. Bei diesen Anfragen wird dann ebenfalls auf den Veranstaltungskalender verwiesen.

Geplante Postings (fix):

- Kniefall von Warschau (OTDIH)
- Unicap (Softcontent/ Informationen rund um das Hochschulleben)
- Fachschaften-Übersicht (Informationen rund um das Hochschulleben)
- Hausbesetzerszene und Flächensanierung (OTDIH/ Informationen rund um das Hochschulleben)
- Update Nutzung des Semestertickets in Belgien und den Niederlanden (Informationen rund um das Hochschulleben)
- Weihnachtsgruß (Softcontent)
- Reminder Prüfungsanmeldungen (Informationen rund um das Hochschulleben)

Geplanter Content (unkonkret): Nachtrag zum letzten Bericht: das Instagramtakeover des RWTH Instagramaccounts bei dem Unicap hat Seitens der RWTH leider nicht geklappt. Dafür wird der content auf unserem Account veröffentlicht.

Story-Kampagnen Anlässlich des 11.11. und der damit beginnenden Karnevalszeit wurde eine Storykampagne zum Thema Awareness veröffentlicht. Hierbei wurden Tipps für einen angemessenen Umgang mit Alkohol gegeben und generelle Tipps zur Sicherheit. Die Kampagne wurde in dem Highlight „Awareness“ gespeichert.

Für die Weihnachtszeit gibt es die Idee eine weitere Kampagne zum Thema Umgang mit Einsamkeit und schwierigen familiären Verhältnissen über die Feiertage zu machen.

5.2.3 Facebook

Mittlerweile ist ein Zugang zu Facebook möglich. Aktuell wird noch daran gearbeitet Facebook wieder zu bespielen. Es ist eine Testphase geplant, um zu überprüfen, wie aktiv Facebook noch genutzt wird und ob sich eine Wiederaufnahme von Facebook lohnen würde. Hier hat sich im Vergleich zum letzten Bericht leider noch nicht viel getan. Durch die beiden neuen Projektleiterinnen wird es im nächsten Monat ausreichend Kapazitäten geben, um diese endlich zu starten.

5.2.4 Pressearbeit

In dem oben genannten Zeitraum wurde keine Pressemitteilung durch Mitwirkung der Referentin veröffentlicht.

5.3 Politische Bildung

Um die politische Bildung kümmern sich zusammen mit der Referentin Saskia Schall die Stabsstelle Paul Sonnleitner und die Projektleitenden mit den zugeordneten Aufgabenbereichen.

5.3.1 Vergangene Veranstaltungen

Vortrag Studentenverbindungen Am 13.11. hatten wir Leon Montero als Referent zum Thema Studentenverbindungen und Burschenschaften eingeladen. Von der Anzahl der Teilnehmer:innen her war das eine unserer bisher erfolgreichsten Veranstaltungen. Der Hörsaal II im Hauptgebäude war komplett voll (plus noch ein bisschen, aber sagts nicht dem Hausmeister), was etwas über 240 Leuten entspricht. Auch inhaltlich war der Vortrag sehr gut. Die geplante Diskussion im Anschluss mussten wir aber leider auf die Treppen vor dem Hauptgebäude verlegen, da Leon durch kräftige Beihilfe der Bahn eine Dreiviertelstunde zu spät kam, und wir den Raum nur für 2 Stunden gebucht hatten. Unter den Teilnehmenden waren auch einige Mitglieder in Verbindungen/Burschenschaften. Trotz einiger Sticheleien in beide Richtungen blieb die Stimmung aber entspannt. Hier wäre die Diskussion im Anschluss wohl noch spannend gewesen. Ein paar Burschis/Verbindungsmitglieder beteiligten sich aber noch an der kleineren Diskussion im Anschluss auf der Treppe vor dem Hauptgebäude. Auch diese war sehr anregend. Gesamtkosten beliefen sich auf 250€ Aufwandsentschädigung plus 60€ Mobilitätskosten.

Vortrag Studentenverbindungen Am 25.11. hatten wir Richard Gebhardt als Referent zum Thema Rechtspopulismus und Kulturkampf von Rechts eingeladen. Die Veranstaltung wurde von ca. 45 Leuten besucht. Der Vortrag war auch hier sehr gut, nochmal besser war aber die Diskussion im Anschluss. Richard Gebhardt hat beeindruckend viel Ahnung von dem Thema, und ist als Referent dazu sehr zu empfehlen. Einziges Manko war die Technik. Wir hätten die Veranstaltung gerne gestreamt und aufgezeichnet. Aber selbst nach einer halben Stunde rumhantieren wollte sich der Ton nicht in den Livestream einspeisen lassen. Entschuldigung an der Stelle an alle, die die Veranstaltung gerne so verfolgt hätten. Gesamtkosten beliefen sich auf 400€ Aufwandsentschädigung.

Workshop sexuelle Aufklärung MSV Der Workshop fand am 11.12. statt. Das liegt zwischen dem Zeitpunkt dieses Berichtes und dem nächsten Stupa. Hier die Veranstaltungsbeschreibung: Zum Schutz der Erstis, und auch um generell einige Defizite in dem Bereich abzubauen, haben wir zusammen mit Mit Sicherheit Verliebt (MSV) einen Workshop zum Thema sexuelle Aufklärung am 08.11 organisiert. MSV ist ein von Studierenden geleitetes Projekt, das an Schulen bei der sexuellen Aufklärung unterstützt. Als Pilotprojekt wollen wir den Workshop nun auch mal an der Uni anbieten. Ziel soll es sein, Wissenslücken bei Themen wie Safer Sex, STIs und Consent zu schließen, und offene Fragen zu beantworten. Ausgelegt ist der Workshop für etwa 20-30 Personen. Interessierte werden sich vorher über das Ticketsystem anmelden müssen.

5.3.2 Bevorstehende Veranstaltungen

Konkret terminiert ist zu diesem Zeitpunkt noch nichts, nicht zuletzt weil erstmal die Weihnachtsferien anstehen. Aktuell wird aber selbstverständlich schon an den Veranstaltungen für Janaur und Februar gearbeitet.

5.3.3 Geplante Veranstaltungen (konkret)

KI und Ethik (oder so ähnlich) Wir wollen schon seit längerem etwas zum Thema KI machen, hatten bis jetzt aber einen recht vollen Veranstaltungskalender. Die Veranstaltung würde aber ganz gut ins Schema „Was Kleines vor Weihnachten“ passen. Ziel soll es sein, einmal die technischen Hintergründe und Limitationen der KI-Entwicklungen in den letzten Jahre zu beleuchten, und die ethischen Problematiken zu diskutieren. Für den technischen Teil suchen wir noch eine:n Referent:in, eventuell von der Hochschule, eventuell von Außerhalb (z.B. CCC). Für den ethischen Teil haben wir Prof. Saskia Nagel im Kopf, Expertin für KI- und Datenethik hier an der RWTH. Geplanter Termin ist Anfang 2024.

Auswirkungen der Digitalisierung auf die Arbeitswelt Gleicher Stand wie vorher, weiterhin geplant für Januar. Nochmal aus dem letzten Bericht: Peter Schadt ist hier als Referent geplant, welcher bereits vor nicht allzu langer Zeit and VHS einen Vortrag zu dem Thema gehalten. Da wir bis Dezember aber erstmal ausgeplant sind, die Veranstaltung aber wahrscheinlich relativ unkompliziert umsetzen könnten, planen wir momentan mit Januar.

Kooperation mit dem Filmstudio Die Kooperation mit dem Filmstudio läuft weiterhin. Im Februar hätten wir (theoretisch) wieder einen freien Filmslot. Welchen Film wir zeigen, und welche Veranstaltung wir evtl. passend dazu anbieten, wissen wir aber leider noch nicht. Von einer ehemaligen Projektleiterin haben wir hier den Tipp zu Migration Matters bekommen, die unter anderem Filmreihen zum Thema Migration organisieren. Das wäre eine Idee, die andere wäre Wolfgang M. Schmitt, Filmkritiker.

Dekolonialisierung Die Idee hier ist, eine Veranstaltung zu den Dekolonialisierungsprozessen verschiedener Regionen auf die Beine zu stellen, die Prozesse kritisch zu beleuchten und zu diskutieren. Idealformat wäre eine Podiumsdiskussion oder eine kurze Vortragsreihe mit Expert:innen zu den Dekolonialisierungsprozessen in Asien, Südamerika und Afrika. Drei Leute zu finden, die sowohl Ahnung, Bock als auch am gleichen Tag Zeit haben, ist leider immer recht aufwändig. Deshalb rechnen wir mit der Veranstaltung frühestens im nächsten Semester.

Reihe zu Feminismus Nach langer Zeit im Limbo ist die Veranstaltungsreihe endlich etwas konkreter geworden. Wir sind dran, Personen für die erste Veranstaltung zu suchen. Auch hier wird das ganze aber etwas aufwändiger, deshalb Tendenz nächstes Semester.

Israel-Palästina Wir haben mit Prof. Paganini und Prof. Natour gesprochen, den Organisatoren der Leonardo-Reihe zu dem Thema. Beide wären tendenziell an der Veranstaltung interessiert. Auf Rat der Beiden werden wir die Veranstaltung aber erst zu einem späteren Zeitpunkt durchführen, wenn die Emotionalität des Themas hoffentlich weniger durch das Tagesgeschehen befeuert wird.

Verfassungsschutz. Wie der Geheimdienst Politik macht. Enthält den Fall Hans-Georg Maaßen ...ist der Titel eines Buches von Ronen Steinke. Genau zu dem Thema würden wir den renomierten Journalisten auch gerne einladen. Mit Blick auf seine Vita könnte das eventuell ein „hard get“ werden, aber versuchen kann mans ja mal. Konkreteres ist an der Stelle noch nicht geplant.

5.3.4 Geplante Veranstaltungen (unkonkret)

Verfassungsschutz. Wie der Geheimdienst Politik macht. Enthält den Fall Hans-Georg Maaßen ...ist der Titel eines Buches von Ronen Steinke. Genau zu dem Thema würden wir den renomierten Journalisten auch gerne einladen. Mit Blick auf seine Vita könnte das eventuell ein „hard get“ werden, aber versuchen kann mans ja mal. Konkreteres ist an der Stelle noch nicht geplant.

Europawahl Auch hier erstmal kein neuer Stand. Nochmal der Text vom letzten Mal: Nächstes Jahr im Juni sind Europawahlen. Wir werden uns dem Thema definitiv annehmen. Auf Grund der etwas anderen Struktur der Europawahlen können wir aber wahrscheinlich nicht das gleiche Programm fahren, wie wir es bei anderen Wahlen tun (Interviews mit den Direktkandidat*innen). Was genau wir machen, werden wir uns im PoBi-Team aber zeitnah überlegen.

5.3.5 Erinnerungskultur

Gemeinsam mit dem Pressedezernenten der RWTH hat die politische Bildung einen Senatsantrag ausgearbeitet, der sich mit dem künftigen Umgang der RWTH mit der eigenen Vergangenheit beschäftigt. Vergangenheitsbewältigung sollte aktiv und sichtbar geschehen, ein verschleiern oder „löschen“ der Geschichte stellt dabei keine Option für die Studierendenschaft dar. Das allgemeine Handlungskonzept, welches unter anderem eine Arbeitsgruppe des Senat unter Einbeziehung der Studierendenschaft vorsieht, soll einen Leitfaden für künftige Vorfälle bereitstellen, um in Zukunft eine schnellere und reibungslosere Reaktion auf bekanntwerdende Probleme zu ermöglichen.

Der konkrete Anlass für den Antrag und die Ausarbeitung eines Konzeptes sind dabei die Ahnengalerie in der Aula I im Hauptgebäude, die Steintafeln am Eingang der Aula, ein Zitat von Paul Gast, seines Zeichens überzeugter Nationalsozialist, auf dem Templergraben, der Fall von Erwin Müller-Croon, Vorsitzender des Erbgesundheitsgerichts Aachen und in dieser Funktion verantwortlich für Zwangssterilisationen sowie Deportierungen in Aachen im dritten Reich und das Projekt bezüglich Depromotionen jüdischer sowie politisch unliebsamer Studierender am historischen Institut.

Aus dem Senatsantrag (an der Stelle ist die Kooperation mit dem Pressedezernenten noch einmal lobend zu erwähnen) einige Auszüge zu den historischen Hintergründen und den daraus abzuleitenden Forderungen für die Erinnerungskultur an der RWTH:

Der Fall „Paul Gast“ Das Schreiben eines Bürgers machte darauf aufmerksam, dass auf dem Platanenplatz („Science Line“) ein Zitat des ehemaligen Rektors Paul Gast aufgeführt ist (hier). Es gab im Rahmen der Planung der Umgestaltung des Templergrabens (2011/12) dazu eine Kommission unter Beteiligung der RWTH. Auftraggeber waren die Stadt Aachen und der BLB NRW (<https://sinai.de/projekt/projekte/templergraben-aachen>), die Aufgabe der Kommission war es, soweit wir das heute rekapitulieren können, inhaltlich zueinander passende Zitate ausfindig zu machen, die „die kreative Tätigkeit der Ingenieure als Grundlage der modernen Welt beschreiben“. Beteiligt waren seitens der RWTH die Historikerin Christine Roll, der Historiker Armin Heinen und der Wirtschaftshistoriker Paul Thomes. Das aufgegriffene Zitat stammt aus dem Jahr 1921, also weit vor der Machtergreifung der Nationalsozialisten, allerdings ist Paul Gast als einer der ersten hannoverschen Professoren in die NSDAP eingetreten und veröffentlichte bereits 1932 „Unsere neue Lebensform. Eine technisch-wissenschaftliche Gestaltung“. Dieses Werk wurde „als eines der stärksten weltanschaulichen Werke nationalsozialistischer Prägung neben Rosenbergs ‚Mythos des 20. Jahrhunderts‘“ bezeichnet. (Ausgewählte Zitate im Anhang in der Mail von Herrn Stumpf) Im November 1933 unterzeichnete er das Bekenntnis der deutschen Professoren zu Adolf Hitler. Das Thema Paul Gast als Teil der „Science Line“ wurde seitens der Aachener Zeitung unter der Überschrift „Würdigung für einen Hitler-Verehrer“ aufgegriffen.

Es ist dringend erforderlich, sensibler mit Paul Gast und den Urheberinnen und Urhebern der Aussagen umzugehen beziehungsweise eine Einordnung immer direkt mitzudenken. Das ist damals bedauerlicherweise nicht geschehen. Aber nun besteht die Möglichkeit, diese Einordnung nachzuholen – etwa über Tafeln am Geländer Richtung Kármán-Auditorium (Klärung der Umsetzung noch offen). Das Zitat von Paul Gast befindet sich unmittelbar vor diesem Geländer.

Der Fall „Müller-Croon“ Am 31. März 1965 wurde Erwin Müller-Croon durch den Senat der Hochschule die Ehrenbürgerwürde der RWTH „in Anerkennung seiner erfolgreichen Tätigkeit als Rechtsberater der Technischen Hochschule Aachen und insbesondere in Würdigung seiner hervorragenden Verdienste um die Aachener Studentenschaft durch sein unermüdliches Wirken als Ratgeber bei der Lösung vielfältiger studentischer Probleme“ (Wortlaut) verliehen. In der Zeit von 1933 bis 1939 war dieser Erwin Müller-Croon Vorsitzender des sogenannten NS-Erbgesundheitsgerichtes Aachen und in dieser Funktion verantwortete er Zwangssterilisierungen und Deportationen.

Über eine mögliche Kenntnis des Gremiums der Vergangenheit Erwin Müller-Croons lässt sich heute nur spekulieren. Eine Aberkennung der Ehrenbürgerwürde ist zwar posthum nicht möglich – so zumindest die Hochschulordnung – allerdings wäre auch hier eine Positionierung des Senats wünschenswert. Auch hier kam zu einer umfangreichen Berichterstattung in der Aachener Zeitung zur Person Erwin Müller-Croon und das NS-Erbgesundheitsgericht. In diesem Artikel wurde auch auf die Ehrenbürgerwürde von Erwin Müller Croon an der RWTH verwiesen. Auch hier ist eine kurzfristige Beschäftigung notwendig.

Das Ehrungsbuch der RWTH Der Fall Müller-Croon zeigt auch die Problematik der Aufarbeitung der Geschichte. In vielen Fällen ist eine schnelle Google-Recherche nicht zielführend. Angesichts der Zahl der Ehrensensatoren, Ehrenbürger und Ehrendoktoren ist aber davon auszugehen, dass ähnliche Fälle noch nicht identifiziert sind. Hier ist eine systematische Aufarbeitung des Buches notwendig. Ein erstes Gespräch mit Prof. Elke Seefried (Lehrstuhl für Geschichte der Neuzeit) zeigte eine mögliche Zusammenarbeit auf. Fakt ist, dass hier unbedingt seitens Historiker*innen eine Begleitung erforderlich ist, um Personen, Werke und Handeln ausreichend zu kontextualisieren.

Die Ahnengalerie in der Aula Neben der Person Schneider/Schwerte sind unter den ehemaligen Rektoren der RWTH, die als Ölgemälde in der Aula hängen, auch weitere Figuren mit schwieriger Vergangenheit in der NS-Zeit. Als Beispiel sind hier vor allem Martin Schmeißer (NSDAP und SA-Mitglied) sowie Robert Schwarz (NSDAP und SA-Mitglied) zu nennen. Auch hier ist eine tiefgehende, von Historiker*innen begleitete Aufarbeitung und Einordnung sowie Sichtbarmachung der Geschichte erforderlich. Art und Umfang der Einordnung sind noch offen, Informationstafeln wie an den Steintafeln vor der Aula sind auch hier denkbar. Bei der Ahnengalerie ist zudem fraglich ob eine Einordnung aller Rektoren (mittels einzelner Kurzbiographien) oder nur derer mit problematischer NS-Vergangenheit wünschenswert ist. Letzteres würde zwar die Verbrechen der einzelnen sichtbar machen, würde allerdings ein unvollständiges Bild ergeben. Insgesamt sollte die Aufarbeitung sichtbarer geschehen als zur Zeit bei Schneider/Schwerte der Fall (dort ist eine kaum sichtbare, kleine Metallplakette angebracht)

Heldenverehrung an der AachenMünchener Halle Rund um das Portal der AachenMünchener Halle im Hauptgebäude der RWTH Aachen sind auf Marmortafeln die Namen der Gefallenen des Ersten Weltkrieges eingraviert und als Helden „verehrt“. Eine kleine Metalltafel (kleiner als A5) mit einem nicht mehr aktiven Link verweist auf den Hintergrund des Ganzen. Dieser Hinweis ist nicht mehr zeitgemäß. Die organisierte Studierendenschaft, die sich ebenfalls sehr aktiv der einordnenden Aufarbeitung der Vergangenheit der RWTH verschrieben hat, drängt schon länger auf eine zeitgemäße Einordnung der Tafeln. Ausreichend Literatur dazu ist vorhanden. Mit der Bauabteilung konnte abgestimmt werden, neben den Gefallenentafeln im Stile der „Klugen Köpfe“ großformatige Einordnungen zu platzieren.

Résumé Die politische Bildung setzt sich weiter für eine umfassende und einheitliche Aufklärung der Geschichte der RWTH ein und ist diesbezüglich weiterhin im Gespräch mit der Hochschule. Denkbar ist hier zum Beispiel auch eine Campustour mit dem Thema NS-Vergangenheit beispielsweise am Tag des Sieges über die Nationalsozialisten und eine öffentlichkeitswirksame Kampagne der Hochschule.



6.1 Projektleitende und Stabsstelle

aktuell:

- Louise Birr (BierTemp, GlühTemp)
- Niklas Duhr (PowerPoint Karaoke)
- Liam Gagelmann (Music: Made in Aachen)
- Philipp Hahmann (Fachschaftsvernetzung)
- David Hall (Musikveranstaltungen)
- Malte Käsemann (Fachschaften-Hopping)
- Stephan Lindner (Graffiti, Verleih)
- Andreas Mimberg (Stabsstelle Veranstaltungstechnik)
- Christian Mimberg (Großveranstaltungen)
- Sebastian Vogler (BierTemp, GlühTemp)
- Gina Weiss (Zeichenkurse, Ball)
- Clemens Wemmer (Veranstaltungstechnik)
- Jonathan Wiemann (Laptop Verleih)
- Julius Willich (Allgemeine Aufgaben)

Die Aufgaben und Projekte der Projektleitenden sind nicht auf die genannten begrenzt, es sind hier lediglich aktuell wichtige Aufgabenbereiche aufgeführt. Hauptaufgabe des Referats für Kultur sind Veranstaltungen in den Schwerpunkten Kunst, Musik, Text, Party und Theater. Dem Referat für Kultur stehen in Summe sechs Aufwandsentschädigungen zur Verfügung.

6.2 Liste der Veranstaltungen

6.2.1 bevorstehende Veranstaltungen

- 11.01.24 Fachschaften-Hopping
- 27.01.24 Music: Made in Aachen
- April 2024 PowerPoint Karaoke
- 19.04.24 Studiball
- Mai 2024 Hörsaalslam
- Juni 2024 Vorveranstaltungen zur Schau am Bau
- 4.07.24 Campus Festival

6.2.2 laufende Veranstaltungen

- 24.11.23 bis 2.02.24 GlühTemp

6.2.3 vergangene Veranstaltungen

- 21.07.23 bis 29.09.23 BierTemp
- 29.08.23 PowerPoint Karaoke
- 25.09.23 Clash of the Nerds
- 13.10.23 Semesteranfangsparty (SAP)
- 19.10.23 Hörsaalslam
- 4.12.23 PowerPoint Karaoke

6.3 Liste der Projekte

- Verleih
- Laptopverleih
- Einführung Barbuchungen auf Veranstaltungen
- BierTemp Konzession

6.4 bevorstehende Veranstaltungen

6.4.1 Fachschaften-Hopping

Das „Fachschaften-Hopping“ soll die Vernetzung der aktive Mitglieder der Fachschaften unterstützen. Teilnehmende melden sich einzeln an und werden dann in Gruppen aufgeteilt, in welchen jeweils möglichst viele Fachschaften vertreten sind. Das führt dazu, dass aus jeder Fachschaft ein bis zwei Personen in jeder Gruppe vertreten sind. Zusätzlich zu den Gruppen gibt es Fachschaften, die ihre Räumlichkeiten als Station zur Verfügung stellen. Ziel des Ganzen ist es, dass die Gruppen zeitversetzt zu allen Stationen laufen, an welche es dann etwas zu trinken gibt.

Am 11.01.24 findet um 18 Uhr das Fachschaften-Hopping statt. Stand 6.12.23 sind knapp 90 Personen angemeldet und vier Fachschaften (FS Chemie, FS Bau, FSMB, FSET) haben sich bereit dazu erklärt eine Station zu machen.

6.4.2 Music: Made in Aachen

Am 27.01.23 findet im Musikbunker ein Music: Made in Aachen statt.

6.4.3 PowerPoint Karaoke

Beim „PowerPoint Karaoke“ halten freiwillig teilnehmenden Personen Präsentationen zu ihnen unbekanntem Foliensätzen. Dabei treten mehrere Personen mit unterschiedlichen Folien gegeneinander an und die Personen mit der überzeugendsten, lustigsten oder der besten Improvisation bekommen am Ende einen kleinen Preis.

Im April 2024 soll das nächste PowerPoint Karaoke stattfinden. Es wird auch überlegt, das im Rahmen der Welcome Week komplett auf Englisch anzubieten.

6.4.4 Studiball

Der „Studiball“ ist eine Tanzveranstaltung, die dazu einlädt, in einem ungezwungen Umfeld die eigenen Tanzfähigkeiten auszuprobieren und zu nutzen. Es soll Musik für viele verschiedene Tanzstile am Abend geben.

Er sollte ursprünglich am 15.12.23 in der Aula des Hauptgebäudes stattfinden. Aufgrund von Planungsschwierigkeiten und eines schlechten Timings haben wir den Termin auf den 19.04.24 verlegt. Dadurch erhoffen wir uns weniger Tanzballkonkurrenz und genügend Zeit, unsere Planungsschwierigkeiten zu überwinden.

6.4.5 Hörsaalslam

Der „Hörsaalslam“ ist eine Kooperation vom AStA mit satznachvorn bei dem in einem Hörsaal der RWTH ein Poetryslam stattfindet. satznachvorn kümmert sich um das Booking während die Aufgabe des AStA die Organisation und Finanzierung der Veranstaltung ist.

Der nächste Hörsaalslam soll im Mai 2024 stattfinden, die genaue Terminfindung findet gerade statt.

6.4.6 Vorveranstaltung zur Schau am Bau

Die Schau am Bau findet in 2024 am 8.06. statt. Die Fachschaft Bau ist auf mich zugekommen und hat gefragt, ob wir wieder auf der Bühne an ein bis zwei Tagen davor Programm machen wollen. Es soll dafür Gespräche mit satznachvorn für einen Poetry Slam geben und mit dem Musikbunker wurde auch schon über ein Musikprogramm geredet.

6.4.7 Campus Festival

Das „Campus Festival“ findet jeden Sommer auf dem Templergraben und dem Platanenplatz statt. Es gibt eine Bühne auf der es den Tag über Livemusik verschiedener Künstler*innen und Bands geben wird und entlang des Templergrabens sind Zelte positioniert. In diesen können die Fachschaften und einige Eigeninitiativen Besucher mit Spiel, Spaß und interessanten Versuchen oder Informationen über ihre Arbeit und aktuelle Projekte informieren. Getränke und die ein oder andere Köstlichkeit werden natürlich auch erhältlich sein.

Der Start der Planungen für das Campus Festival am 4.07.24 haben begonnen. Als erster Schritt wird der Umfang der Kooperation mit dem AStA der FH, bonding, dem PAK und potentiell dem Stadtglühen besprochen. Desweiteren wurden die ersten Arbeitspakete verteilt.

6.5 laufende Veranstaltungen

6.5.1 GlühTemp

Beim „GlühTemp“ handelt es sich um einen studentischen Glühweinausschank. Analog zum BierTemp findet es jeden Freitag auf dem Platanenplatz mit Beleuchtung und Hintergrundmusik statt. Es wird Glühwein, Punsch und Wasser zu studifreundlichen Preisen angeboten.

Ab dem 24.11.23 findet wieder wöchentlich das GlühTemp statt. Trotz des Wetters war der erste Termin sehr gut besucht. Am 1.12.23 gab es keine Erlaubnis von der Hochschule, weshalb die Weihnachtsfeier des AStA an diesem Termin stattfand. Für den Termin am 8.12.23 ist eine Kooperation mit RWTHextern und dem Collegocum Musicum in Form des Weihnachtssingen geplant. Außerdem ist der 8.12.23 der erste Termin an dem auf dem Tassen erworben werden können, welche mit einem GlühTemp Design bedruckt sind. Diese ersetzen die Mehrwegbecher, welche auf dem GlühTemp an alle verkauft wurden, welche ihre eigene Tasse nicht mitgenommen haben. Es ist außerdem am 15.12.23 die RWTH Nachhaltigkeit mit Flyer und SCcokolade zu Gast. Der Collective Incubator hat auch Interesse an einer erneuten Kooperation angekündigt. Dafür ist momentan der 26.01.24 ins Auge gefasst.

6.6 vergangene Veranstaltungen

6.6.1 BierTemp

Das „BierTemp“ ist ein studentischer Biergarten, bei dem jeden Freitag auf dem Platanenplatz mit Beleuchtung und DJ Bier, Bembel, Softdrinks und Wasser zu Studierenden freundlichen Preisen angeboten wird.

In der Zeit vom 21.07.23 bis zum 29.09.23 sollte jede Woche freitags der BierTemp stattfinden. Von diesen elf Terminen mussten leider vier aufgrund schlechten Wetters bzw. schlechter Wettervorhersagen abgesagt werden. Die verbleibenden Termine waren allesamt gut besucht und können als erfolgreich verbucht werden.

In dem abgelaufenen Zeitraum waren zwei Kooperationen des BierTemps mit anderen Vereinen bzw. Initiativen geplant. Die Kooperation am 25.08.23 mit dem Queerreferat, welches mit seiner Cocktailtheke auf dem BierTemp vertreten sein wollte, musste leider wetterbedingt abgesagt werden. Am 29.09.23 war der Collective Incubator (CI) mit einem Stand auf dem BierTemp anwesend. Sie haben Tischkicker und Cornhole angeboten, bei denen man Freigetränke gewinnen konnte, welche vom CI im voraus gekauft wurden. Dieses Angebot wurde von den Besucher gut angenommen und der CI war ebenfalls sehr begeistert von der Aktion. An diesem Termin hat insbesondere die Bewerbung durch das International Office im Rahmen der Welcome Week für eine sehr hohe Quote an neuen internationalen Studierenden auf dem BierTemp geführt. Für die Sichtbarkeit des AStA war das definitiv sehr positiv.

Die Durchführung des BierTemp ist im Laufe des Sommers eigenständiger geworden, da Pavillons und Bierzeltgarnituren nach den Anschaffungen des AStA nicht mehr bei anderen Fachschaften ausgeliehen werden mussten. Helfende Personen gab es in der Regel genug, auch wenn aufgrund der Klausurenphase nicht immer frühzeitig sich genug Personen gemeldet haben. Es mussten häufig noch am Tag selber Personen akquiriert werden. Damit war aber zu rechnen und am Ende hatten wir bei jeder Veranstaltung ausreichend Helfer*innen.

6.6.2 PowerPoint Karaoke 29.08.23 & 4.12.23

Eine PowerPoint Karaoke hat am 29.08.23 in der Aula im Hauptgebäude stattgefunden. Es sind circa 60 Leute gekommen, von denen sich leider nur zwei anstatt wie geplant fünf als Vortragende gemeldet haben. Entsprechend musste spontan das Format von „jeder hält zwei Präsentationen und es gibt ein Finale“ zu „es wird immer abwechselnd präsentiert“ geändert werden. Trotz alledem war die Stimmung gut, die beiden haben es sehr gut gemacht. Bei nächsten Mal sollte jedoch expliziter das Konzept beworben werden und auch darauf hingewiesen werden, dass wir fünf Personen als Vortragende suchen. Bei guter Kommunikation, was die Personen dann zu erwarten haben, sollten sich die Suche nach Vortragenden einfacher gestalten.

Die PowerPoint Karaoke am 4.12.23 war mit über 100 Personen sehr gut besucht und es haben sich auch 8 Personen als Vortragende gemeldet. Die Stimmung war entsprechend auch wieder sehr gut. Die Erklärung des Konzeptes und die explizite Erwähnung im Instagram-Post, dass Vortragende gesucht werden, und auch die rechtzeitige Bewerbung haben sich ausgezahlt und wird für das nächste PowerPoint Karaoke übernommen.

6.6.3 Clash of the Nerds

Das „Clash of the Nerds“ ist ein Table Quiz im Themenfeld der Nerd Culture. Zusammen mit der AV wurde am 25.09.23 im Humboldt Haus die neueste Episode von Clash of the Nerds veranstaltet. Es wurde im Rahmen der Welcome Week organisiert und auch durch das International Office beworben. Das Quiz war entsprechend sehr gut besucht, die Durchführung war jedoch ein wenig chaotisch. Das war jedoch zu erwarten, da das Konzept der vergangenen Termine komplett übernommen wurde. Diese war jedoch sehr stark auf die damalige dafür verantwortliche Person zugeschnitten. Entsprechend soll der Fokus des Quiz, der momentan auf „Nerd Culture“ liegt, auf die nächste verantwortliche Person zugeschnitten. Damit soll sichergestellt werden, dass die Fragen und Antworten im direkten Interessensfeld der durchführenden Person liegt.

6.6.4 Semesteranfangsparty

Die „Semesteranfangsparty (SAP)“ ist die Erstsemesterparty des AStA und findet im C.A.R.L. statt.

Die SAP hat am 13.10.23 stattgefunden. Auf der Veranstaltung und während des Auf- und Abbaus gab es keine großen Probleme, die Durchführung kann entsprechend als Erfolg bewertet werden.

Es gab in diesem Jahr eine Kooperation mit den beiden anderen Erstipartys im C.A.R.L. BauStrom und Maschiparty. Diese belief sich auf das gemeinsame Anschaffen von ca. 5000 Bechern, die Nutzung der gleichen Veranstaltungstechnik, die Nutzung der gleichen Zäune und Gitter, sowie die Bestellung von BEMBEL-WITH-CARE Fässern. Die Kooperation hat sich voll und ganz ausgezahlt. Im Falle der Technik wurde der Aufbau erheblich erleichtert, da der Großteil der Technik zwischen Maschiparty und SAP im C.A.R.L. stehen bleiben konnte.

Die Abdichtung der Fugen zum Vermeiden von in den Keller durchsickernder Flüssigkeit hat mit dem angeschafften Tape sehr gut funktioniert. Die Lösung aus diesem Jahr hat sich daher bewährt.

Es kam leider auch zu einigen Abweichungen der Planungsvorhersagen. In diesem Jahr war die Besucheranzahl trotz der frühen Schlange durchaus geringer als im letzten Jahr. Dadurch stellte sich eine Diskrepanz zwischen Istwert und kalkuliertem Wert der Eintrittsannahmen ein. Auch die kalkulierten Mengen der Getränke wichen stark von den verbrauchten Mengen ab. Aus diesem Grund wird gerade an der Zusammentragung und das Aufarbeitung der Daten und Informationen gearbeitet, sodass für die nächste SAP Bezugswerte existieren, anhand derer die Planungsvorhersagen für das nächsten Jahr ggf. angepasst werden können.

6.6.5 Hörsaalslam

Am Donnerstag, dem 19.10.23, hat im PPS H1 der Hörsaalslam stattgefunden. Die Veranstaltung war mit 452 Tickets ausverkauft und es gab noch viele weitere Nachfragen nach Tickets. Daher soll die nächste Veranstaltung wieder zurück in einen größeren Hörsaal wechseln. Zudem war das Experiment mit dem Angebot von Papiertickets erfolgsversprechend. Trotz Technikproblemen, welche beim Aufbau aufgetreten sind, konnte der Hörsaalslam pünktlich beginnen. Die Stimmung bei den Besuchenden war sehr gut, der Getränkeverkauf war entsprechend auch erfolgreich. Letzterer hätte jedoch besser verlaufen können, da in der Vorbereitung die Nachfrage nach Getränken unterschätzt wurde. Daher wurden im Vorfeld nicht genug Getränke bestellt und auch nicht genug mit zum PPS genommen. Daher mussten im ersten Block die weiteren Getränke aus dem AStA geholt werden, die leider zum Teil auch nicht gereicht haben.

6.7 Projekte

6.7.1 Verleih

Der AStA bietet verschiedenes Equipment zum Verleih an. Dieses Angebot richtet sich insbesondere an studentische Eigeninitiativen und Fachschaften.

Zum Anfang der Amtszeit wurden die internen Abläufe für den Verleih angepasst. Es wurden die Vertragsexcel, in der die Ausleihen gesammelt und die Verträge erstellt werden, aktualisiert und überarbeitet. Zudem werden Ausleihen in den Outlook Kalender des Verleih Accounts eingetragen. Da dieser Workflow nicht effizient ist, da mit zwei verschiedenen Programmen gearbeitet wird, die nicht miteinander kommunizieren, soll langfristig eine dedizierte Software für solche Situationen eingeführt werden. Da gibt es aber im Moment keine konkreten Fortschritte.

Die momentane Lösung sorgt leider dazu, dass in stressigen Zeiten gerne mal was untergeht und Mails nicht beantwortet werden und bei Ausleihen niemand anwesend ist, um die Ausleihe durchzuführen.

6.7.2 Laptopverleih

Der AStA bietet Studierenden die Möglichkeit für 4 Wochen einen Laptop für das Durchführen ihres Studiums auszuleihen. Dieses Angebot richtet sich primär an Personen, deren eigenes Gerät sich in der Reperatur befindet oder für den Übergang bis ein eigenes Gerät vorhanden ist. Es ist nicht gedacht, dass Laptops langfristig als Ersatz für das eigene Anschaffen ausgeliehen werden.

Der Laptop Verleih wurde ebenfalls neu organisiert und mit dem Sekretariat abgesprochen. Jeden Freitag zwischen 12.30 Uhr und 13.30 Uhr können die Laptops dort abgeholt werden. Es stehen für jeden Termin fünf Laptops zur Ausleihe zur Verfügung, die über Pretix gebucht werden müssen. Die Buchungen der Termine werden immer zwei Wochen vorher freigeschaltet und laufen bis zum Tag vorher um 15.00 Uhr. Desweiteren existiert eine Datenbank mit allen Ausleihen, aus denen ersichtlich wird, wer in welchem Zeitraum Laptops ausgeliehen hat und

welche schon zurückgebracht wurden. Aus dieser Datenbank werden auch die personalisierten Leihverträge erstellen. Seit Start des neuen Semesters gibt es eine hohe Nachfrage nach den Laptop, weshalb diese weiter beobachtet werden muss, um eventuell die Anzahl der Laptops anzupassen. Ansonsten funktioniert die neue Struktur recht gut und wird auch vom Sekretariat positiv aufgenommen.

6.7.3 Einführung Barbuchungen auf Veranstaltungen

Im August haben wir angefangen, das Buchen von Barzahlungen mit den Kartenzahlungsgeräten auf dem BierTemp umzusetzen. Nach einer kurzen Anlernphase und einer entsprechenden Vorbereitung der Geräte hat die Umsetzung besser funktioniert als ursprünglich erwartet. Es ist ein bisschen mehr Personal notwendig, aber gut umsetzbar. Das ist leider nur bei einer guten Internetverbindung der Geräte der Fall. Wenn Verbindungsprobleme existieren, behindert die Buchungsdauer der Barzahlungen bei großem Andrang einen reibungslosen Ablauf im Verkauf sehr.

Diese Probleme sind bei den Kassen auf der SAP ebenfalls aufgetreten. Aus diesem Grund gibt es Überlegungen die Internetverbindung im C.A.R.L. für diese Zeit für die Gerät zu verbessern. Eine weitere Person an den Kassen, die für die Buchung zuständig ist, ist aufgrund der nicht ausreichenden Anzahl an Helfer*innen leider nicht umsetzbar.

6.7.4 BierTemp Konzession

Für die Durchführung des BierTemp ab April 2024 ist die Anmeldung eines Gaststättengewerbes (Konzession) notwendig. Der entsprechende Antrag wird gerade vorbereitet. Die Bauabteilung der Hochschule ist über diesen Vorgang informiert und hat uns ihre Unterstützung zugesichert. Am 13.12.23 bin ich bei der IHK Aachen und bekomme eine Gaststättenunterrichtung. Nur mit dieser Unterrichtung kann der Antrag auf Konzession gestellt werden. Dabei wird man mit den lebensmittelrechtlichen Vorschriften und Hygienebestimmungen für den Betrieb einer Gaststätte vertraut gemacht. Danach muss festgestellt werden, inwiefern bauliche Veränderungen für die Konzession auf dem Platanenplatz notwendig sind.



7 Nachhaltigkeit und studentisches Engagement

Florian Winkler

7.1 Projektleitende

- Natalie Hegemann (stud. Engagement: Tdsl Planung, Ini-Wochenende)
- Marcel Merkelbach (stud. Engagement: Tdsl Planung, Satzungsberatung, Ini-Wochenende)
- Finn Morosan (stud. Engagement: Mensabildschirme, Tdsl Planung)
- Orpha Fiedler (stud. Engagement: Tdsl Planung; Nachhaltigkeit)
- Julia Thyran (stud. Engagement: Beurlaubung; Nachhaltigkeit: Nachhaltigkeitstage)
- Alireza Mousavi (Nachhaltigkeit: Nachhaltigkeitswettbewerb, Campusanalyse/-begründung)
- Corbin Fiedler (Nachhaltigkeit: Campusgarten)
- Jan Lukas Schmitz (Nachhaltigkeit: nachhaltige Ernährungsentwicklung, Fairtrade)
- Anna Hofer (Nachhaltigkeit: Campusbegründung)
- Tim Schmieja (Nachhaltigkeit: Nachhaltigkeit in der Lehre)

Insgesamt stehen dem Referat 5 Aufwandsentschädigungen zur Verfügung, von denen 2,5 für die Nachhaltigkeit und 2,5 für das studentische Engagement vorgesehen sind.

Eine englische Version ist auf Anfrage innerhalb von sieben Werktagen, ab Eingang der Anfrage verfügbar. An english version is available on request within seven working days after receiving of the request.

7.2 Allgemeines

Der Referent hat neue Projektleitende eingearbeitet und Wissensmanagement betrieben. Des Weiteren nahm der Referent an einem Landes-ASten-Treffen(LAT), sowie am Galaball und der AStA-Weihnachtsfeier teil.

7.3 studentisches Engagement

7.3.1 Tag der studentischen Initiativen

Der Tag der studentischen Initiativen (Tdsl) hat am 07.11. stattgefunden. Der Referent bedankt sich bei allen Beteiligten, die diesen Tag ermöglicht haben und ohne die diese Veranstaltung nicht hätte stattfinden können. Abgesehen von kleineren Problemen, wie beispielsweise kleinere Verstöße gegen den Brandschutz, lief die Veranstaltung wie geplant ab. Die ersten Learnings wurden bereits dokumentiert und final mit dem aktuell noch laufenden Feedback zum Wissensmanagement niedergeschrieben. Die Learnings beziehen sich vorrangig auf den internen Ablauf der Planung, wie zum Beispiel das Abkleben von Negativen, wenn AStA-Angehörige die Tische platzieren oder exaktes Abkleben der Stellplätze, falls die Initiativen ihren Stand selbst aufbauen.

7.3.2 Beurlaubungen

Der Zeitraum der Rückmeldefrist für Initiativen zur Beurlaubung ist zum 31.11. ausgelaufen. Im Weiteren wird nun die Liste alphabetisch geordnet und dem Studierendensekretariat zugesandt. Nachmeldungen sind aufgrund des Ablaufs nicht möglich. Den Initiativen wurden in der Summe drei Mails zugestellt.

7.3.3 How-To's

Das Eigenini-Team sitzt derzeit an der Überarbeitung aller How-To's, die den Initiativen zur Verfügung gestellt werden, um diese auf den aktuellsten Stand zu bringen.

7.4 Nachhaltigkeit

7.4.1 Nachhaltigkeitstage

Am 22.11. hat das zweite Treffen zur Planung der Nachhaltigkeitstage stattgefunden. Während des Tags der studentischen INitiativen hat der Referent mit zwei Initiativen gesprochen, ob diese sich vorstellen könnten Workshops an den Nachhaltigkeitstagen anzubieten. Das Motto ist bislang weiterhin „Ressourceneffizienz/Second use“; man sucht aber noch nach einem kürzeren prägnanten Begriff. Voraussichtlich werden die Tage am 27. - 31. Mai 2024 stattfinden. Die Hauptorganisation der Tage wird der Referent und eine Projektleiterin der FH übernehmen. Ansonsten wurden die Stadt Aachen, die Hochschule für Musik und Tanz, sowie die Nachhaltigkeitsstabstelle angefragt, sich an den Nachhaltigkeitstagen zu beteiligen. Die Stabsstelle hat bereits Interesse bekundet. In späteren Absprachen wird konkretisiert in welcher Form sich die Stabsstelle beteiligen wird. Angebote, die in den letzten Jahren sehr gut besucht wurden, wie z.B. der Yogakurs oder der Sonnenglasworkshop sollen wieder angefragt werden. In den kommenden Wochen wird eine Mail an alle Initiativen an den AchSo-Verteiler versandt, um den Initiativen die Möglichkeit zu geben, Vorträge und Workshops anzubieten, die thematisch passen. Freiwillige, die sich bei der Planung beteiligen wollen, sind gerne gesehen.

7.4.2 Nachhaltigkeit in der Lehre

Der Projektleitende für Nachhaltigkeit in der Lehre hat am Green-Team Lehre, dem Lehre-KeXe und einem Lehre Referatstreffen teilgenommen. Im Lehre-KeXe und dem Referatstreffen konnte das Konzept der Nachhaltigkeitsumfrage für die Fakultäten vorgestellt und Kritik von einigen Studierenden direkt eingeholt werden. Daraufhin wurde der Kontakt zur Hochschulverwaltung und der Universitätsbibliothek gesucht und weitere Ideen für den Fragebogen der geplanten Befragung gesammelt. Diese umfassen sowohl allgemeine, als auch spezifische Fragen zur Nachhaltigkeit in den Studiengängen. Im Rahmen der ersten strategischen Planung wurden Kriterien für die geplante „Fachschaftsbefragung“ gesammelt. Diese sollen als Leitfragen dienen und sicherstellen, dass die Befragung effektiv und zielgerichtet durchgeführt wird. Die „Fachschaftsbefragung“ wird für das kommende Jahr angesetzt und ein wichtiges Instrument für die kontinuierliche Verbesserung sein.

7.4.3 Fairtrade

Bei der Vorbereitung für die geplante Fairtrade-Aktion bei dem GlühTemp sind einige Kommunikationsschwierigkeiten aufgetreten. Das Studierendenwerk teilte mit, dass Verzehrmaterial über das Studierendenwerk bezogen werden könne. Da im vorher geführten Gespräch über Trinkschokolade geretet wurde, wurde fälschlicherweise angenommen, dass der AStA Fairtrade Trinkschokolade für das Event über das Studierendenwerk beziehen könne. Dem ist jedoch nicht so; bezogen werden könnten demnach Fairtrade-Schokoladentäfelchen. Bei weiteren Gesprächen mit dem Kulturreferat traten auch infrastrukturelle Probleme auf. Demnach ist es nicht möglich Trinkschokolade in den üblichen Glühweinkochern aufzubereiten und auszugeben, bedingt dadurch, dass die Trinkschokolade in ständiger Bewegung gehalten muss, damit diese nicht anbrennt. Im Anbetracht der Terminierung hat man sich jetzt darauf verständigt ein Glücksrad aufzustellen und Trinkschokolade am Löffel auszugeben. Diese kann dann daheim mit warmer Milch oder Milchersatzprodukten genossen werden.

7.4.4 Ernährungsentwicklung

Am 07.12. nahm der Referent mit dem Projektleiter und zwei Vertreter*innen der FH an einem Austauschgespräch mit dem Gastronomischen Leiter und seiner Vertretung des Studierendenwerks teil. Besprochen wurden unter anderem das kommende Warenwirtschaftssystem, die Partizipation des Studierendenwerks während der Nachhaltigkeitstage, die „Kellenregularien“, Überarbeitung der Speisegramaturen, Lieferketten, Ausweitung des Relevoprogramms auf die Burgerbar, die Wiedereröffnung der Expresstheke, sowie die Verminderung von Nassabfällen und Nachschlagregularien der Mensen. Aus strategischen Gründen und Rücksprachen die noch geführt werden müssen wird im kommenden Bericht (Januar) ausführlicher darüber berichtet. Der Referent bittet um Verständnis. Sollte im Vorhinein bereits Interesse an besprochenen Thematiken bestehen, vereinbart der Referent gerne Termine.

8 Ausländerinnen- und Ausländervertretung (AV)

Radite Adyanawa, Lal Sonel

8.1 Team

8.1.1 Referent*innen/President and Vice President

- Radite Adyanawa
- Lal Sonel

8.1.2 Projektleitende/Project Managers

- Duru Göker (Beratung/Consultations)
- Elidona Shiqerukaj (Webseite/Website)
- Elif Ecem Bircan (Allgemeine Aufgaben/General Tasks)
- Natalie Chong Wei Ying (Veranstaltungen/Events)
- Yara Lintermanns (Soziale Medien/Social Media)

Der Referent und die Stellvertretende möchten den Projektleitende und allen freiwilligen Helfern der AV für die Arbeit und die Unterstützung während des Jahres danken.

The President and Vice President would like to thank the Project Managers and all the AV Volunteers for the hard work and support throughout the year.

8.2 Deutsche Version

8.2.1 Allgemeines und Termine

TDSI Am 14. November hatte der AV einen Stand auf dem TDSI. Wir haben einige internationale und deutsche Studierende über die Aufgabengebiete der AV informiert. Einige Studierende zeigten auch Interesse, als Freiwillige mitzumachen.

Jour Fixe Rektor Am 16. November nahm der Referent bei dem Jour Fixe mit dem Rektor und AStA teil. Es gab keine Themen, die nur ausländische Studierende betrafen.

Planungstreffen für FIT DAAD Am 16. November gab es einen Austausch über Maßnahmen zur Steigerung des Studienerfolgs internationaler Studierender (im Rahmen des FIT Programms des DAAD) organisiert von Lisa Stephens vom International Office. Anwesend waren zudem der Referent, der Lehre-Referent des AStA und eine Vertreterin der Fachschaft Maschinenbau. Es wurden mögliche, von der IO unterstützte Maßnahmen diskutiert, die von den Fachschaften ergriffen werden können, um den Studienerfolg der ausländischen Studierenden zu verbessern. Dazu wurden auch die besonderen Herausforderungen von ausländischen Studierenden besprochen.

Vollversammlung der AV Am 27. November hatte die AV ihre monatliche Vollversammlung. In der Sitzung besprachen die AV-Mitglieder und Freiwilligen den vergangenen Monat und die Projektleitende berichteten über die laufenden Projekte und Pläne.

Podiumsdiskussion zum Thema Mental Health for International Students Am 04. Dezember fand die Podiumsdiskussion zum Thema Mental Health for International Students statt. Das International Office und das studentische-Gesundheitsmanagement haben die Organisationen gemacht. Der Referent hat Einblicke in den besonderen Schwierigkeiten und Belastungen gegeben, die ausländische Studierende erleben und über die Beratungs- und Hilfsmöglichkeiten der AV (z.B. Veranstaltungen) und AStA (z.B. HereForU) informiert. Die anderen Diskussion Teilnehmenden (ZPG, BIS, ZSB) haben ihre Angebote vorgestellt.

Runder Tisch Gleichbehandlung und Antidiskriminierung Am 7. Dezember nahm der Referent am Runden Tisch über Gleichbehandlung und Antidiskriminierung teil.

Runder Tisch Internationales Am 8. Dezember nahm der Referent am Runden Tisch Internationales teil. Es wurde über Neuigkeiten aus dem International Office und der Universität berichtet.

Humboldt Haus Schließung und AV Weihnachtspause Die AV hat dieses Jahr wieder beschlossen, vom 23.12.2023 und 07.01.2024 eine Weihnachtspause zu machen. Es wird über die Soziale Medien kommuniziert, dass in dieser Zeitraum keine Emails oder Anrufe beantwortet werden. Anfragen, die während diesem Zeitraum ankommen, werden schnellstmöglich ab dem 08.01.2024 bearbeitet. Vom 18.12.2023 bis zum 07.01.2024 bleibt das Humboldt Haus aufgrund von Reinigungsarbeiten und den Feiertagen geschlossen. Deswegen kann ab dem 18.12.2023 nur online Beratung (über E-Mails) stattfinden.

8.2.2 ausstehende Termine

Folgende Termine werden noch zwischen Veröffentlichung des Berichts und der Sitzung des Studierendenparlaments stattfinden:

- 12.12.2023 Runder Tisch Beratung

8.2.3 Beratung

Email- und persönliche Beratung Die Mitglieder des AV-Beratungsteams helfen weiterhin internationalen Studierenden bei ihren Problemen im Rahmen des Ausländerrechts und beantworten täglich die eingehenden E-Mails. Im letzten Monat ist die Zahl der E-Mails zum Thema Visum für Arbeitssuchende angestiegen. Das Beratungsteam hat recherchiert und weitere Informationen zu diesem Thema eingeholt. Außerdem bietet das Team weiterhin dienstags von 12:00 bis 13:30 Uhr in seinem Büro im Humboldt-Haus persönliche Sprechstunden an, um die Fälle der Studierenden persönlich zu besprechen. Die Beratungen fanden letzten Monat am 7., 14., 21. und 28. November statt. Die Themen sind nach wie vor ausländerrechtlicher Natur und die Fragen beziehen sich meist auf aufenthaltsrechtliche Optionen. Für die kommenden persönlichen Beratungstermine plant das Team die Umstellung auf ein Terminvereinbarungssystem, bei dem die Studierenden einen Termin mit dem Beratungsteam buchen können, sodass das Team die für einen bestimmten Termin benötigten Kapazitäten vorhersehen und anpassen kann, so dass der Fall eines jeden Studierenden genügend Unterstützung und die erforderliche Hilfe erhält. Die Website für das Terminsystem wird derzeit getestet und steht kurz vor der Veröffentlichung für die Studierenden.

8.2.4 Veranstaltungen

Run n Dine Die Veranstaltung Run n Dine fand am 25. November statt. Die Veranstaltung wurde mit dem RudiRockt Software organisiert und von 40 Studierenden besucht. Die Veranstaltung fand um 18 Uhr statt und war um Mitternacht vorbei. Abgesehen von einigen kurzfristigen krankheitsbedingten Absagen von Teilnehmern verlief die Veranstaltung reibungslos. Am Tag der Veranstaltung machte die AV ein Instagram Takeover des International Office, bei dem sich die AV mit einem Beitrag vorstellen konnte und über Instagram Stories Einblicke in den Run n Dine gab.

Pub Quiz Am 16. November organisierte die AV ein Pub-Quiz, das um 19 Uhr begann. Es gab fünf verschiedene Kategorien für diese Quiznacht, die waren: Literatur und Sprachen, Animal Planet, Geschichte und Geographie, Essen und Kultur und Feiertage der Welt. Der Veranstaltungsort bot Platz für elf Teams mit je sechs Personen. Wie immer wurden die Teams gebeten, vor dem offiziellen Beginn des Quiz einen Teamnamen zu entwerfen. Außerdem hatten die Teilnehmenden zwischen den einzelnen Kategorien eine 10-minütige Pause.

Game Night Der Spieleabend wurde vom AV am 30. November organisiert. Die AV bereitete eine Vielzahl von Brettspielen vor, die die Studierenden spielen konnten. Einige Teilnehmende brachten auch ihre Lieblingsspiele mit. Insgesamt nahmen etwa 70 Personen an der Veranstaltung teil. Da es viele verschiedene Spiele zum Ausprobieren gab, fanden sich die Studierenden spontan in Gruppen zusammen und spielten gemeinsam. Schließlich endete der Abend um 22.30 Uhr. Das Feedback der Teilnehmenden war durchweg positiv. Die AV würde diese Veranstaltung gerne wieder organisieren.

Speed Friends Am 6. Dezember organisierte die AV die zweite Speed Friends-Veranstaltung des Semesters. Erneut wurden die Teilnehmenden gepaart und füllten die Plätze des Humboldt-Hauses. Alle 60 Plätze waren im Laufe des Abends besetzt, und weitere Studierende beobachteten die Veranstaltung. Insgesamt waren es rund 80 Teilnehmer. Speed Friends dauerte etwa eine Stunde. Danach hatten alle Teilnehmenden die Möglichkeit, sich noch etwa zwei Stunden lang im Humboldt-Haus zu unterhalten. Die Veranstaltung endete um 22.30 Uhr und wurde von allen positiv aufgenommen. Die AV wird Speed Friends im nächsten Semester auf jeden Fall wieder veranstalten.

8.2.5 Soziale Medien

Instagram, Facebook, Telegram, Discord Die AV nutzt weiterhin ihre Social-Media-Kanäle, um ihre Veranstaltungen zu bewerben, Studenten zu informieren und nützliche Tipps für internationale Studenten zu geben.

Im November informierte die AV die Studierenden auf ihren sozialen Medien Plattformen über die verschiedenen organisierten Veranstaltungen und gab allgemeine Informationen. Die AV veröffentlichte Posts über ihre Veranstaltungen PubQuiz (10.11), Game Night (22.11), sowie Speed Friends (01.12). Die AV veröffentlichte auch ein zusammenfassendes Video der Veranstaltung Nightmare at Humboldt House (23.11.) und ein zusammenfassendes Video für die Veranstaltung Paint the Night Away (29.11.). Die AV hat auch ein Video veröffentlicht, das die Dynamik ihrer Veranstaltung Run n' Dine erklärt (17.11).

Am 3. Dezember begann die AV einen Social Media Adventskranz. Jeden Sonntag bis zum 24. Dezember wird die AV ein kleines Video posten, das eine deutsche Weihnachtstradition erklärt. Die Videos haben folgende Themen: der Adventskranz (veröffentlicht am 3.12.), der Weihnachtsmarkt (wird am 10.12. veröffentlicht), das Lebkuchenhaus (wird am 17.12. veröffentlicht) und eine Nachricht vom AV-Team (wird am 24.12. veröffentlicht). Das Ziel des Adventskranzes ist es, informative und unterhaltsame Inhalte über die deutsche Weihnachtskultur zu vermitteln.

Die AV hat eine neue Videoreihe auf Instagram gestartet: AVtalksWith. Die Serie besteht aus einem Interview mit einem Studierenden der RWTH, der über sein Heimatland und seine Erfahrungen in Deutschland spricht. Die Videos werden alle zwei Wochen veröffentlicht. Das Ziel der Serie ist es, die verschiedenen kulturellen Hintergründe an der Universität zu teilen.

Die AV informierte die Studierenden auch über die Fortsetzung der persönlichen Sprechstunden (04.12). Die Social-Media-Plattformen, die AV nutzt, um die Studierenden zu informieren, sind Instagram, Facebook, Telegram und Discord.

8.2.6 Webseite

Die AV-Webseite befindet sich auf dem neuesten Stand, da regelmäßige Wartungen zur Aktualisierung der Plug-ins durchgeführt wurden sowie zur Implementierung weiterer zusätzlicher Features, die regelmäßig überprüft werden sollen. Seit geraumer Zeit werden Bewerbungen für verschiedene Teams über die Webseite abgewickelt. Diese wurden ebenfalls regelmäßig überprüft und die eingegangenen Bewerbungen wurden an die entsprechenden Projektleitenden weitergeleitet. Des Weiteren wurden alle AV-Events rechtzeitig auf der Webseite bekannt gegeben. Die Fotogalerie vergangener Events im Wintersemester wird kontinuierlich mit Fotos aktualisiert.

8.3 English Version

8.3.1 General and Appointments

TDSI On 14 November, the AV had a stand at the TDSI. We informed various international and German students about the work of the AV. Some students also showed interest in volunteering.

Jour Fixe Rektor On 16 November, the speaker took part in the Jour Fixe with the Rector and AStA. There were no topics that only concerned foreign students.

Meeting for FIT DAAD On 16 November, there was an exchange on measures to increase the academic success of international students (as part of the DAAD's FIT programme) organised by Lisa Stephens from the International Office. The president, the AStA's academic officer and a representative of the mechanical engineering student council were also present. Possible measures that can be taken by the student councils that are supported by the International Office to improve the academic success of international students were discussed. The particular challenges faced by international students were also discussed.

AV General Assembly On 27 November, the AV had its monthly general assembly. At the meeting, the AV members and volunteers discussed the previous month and the project managers reported on current projects and plans.

Panel Discussion on Mental Health for International Students The panel discussion on Mental Health for International Students took place on 4 December. The International Office and Student Health Management organized the event. The President gave insights into the particular difficulties and burdens experienced by international students and provided information about the counseling and support options offered by the AV (e.g. events) and AStA (e.g. HereForU). The other participants in the discussion (ZPG, BIS, ZSB) presented their services.

Equal Treatment and Nondiscrimination Round Table On 7 December, the speaker took part in the round table on equal treatment and anti-discrimination.

International Round Table On 8 December, the speaker took part in the International Round Table. News from the International Office and the university was reported.

Humboldt Haus Closure and AV Holiday Break This year, the AV has again decided to take a Christmas break from 23 December 2023 to 7 January 2024. It will be communicated via social media that no emails or calls will be answered during this period. Enquiries received during this period will be processed as quickly as possible from 8 January 2024.

Humboldt Haus will be closed from 18 December 2023 to 7 January 2024 due to cleaning work and the public holidays. Therefore, from 18. December 2023 only online consultation (via e-mail) can take place.

8.3.2 Outstanding Appointments

The following appointments will take place between the publication of the report and the meeting of the student parliament:

- 12.12.2023 Counseling Round Table

8.3.3 Consultations

Email and In-Person Consultations The AV consultation team members are continuing to help international students with their problems related to Foreigners law and answer the incoming emails daily. Last month, there was an increase in the number of emails about the jobseeker visa. The consultation team has been researching and getting further information on this topic.

The team also continues to offer in person consultations on Tuesdays from 12:00 to 13:30 in its office in Humboldt Haus to discuss students' cases further in person. The sessions took place last month on the 7th, 14th, 21st and 28th of November. Topics remain to be related to Foreigner's law and questions mostly include options in regards to residence.

For the upcoming in person consultation dates, the team is aiming to switch to an appointment based system, where students can book an appointment with the consultations team, so that the team can anticipate and adjust the capacity they will need for a specific date so each student's case can get enough attention and the help it needs. The website for the appointment system is being tested and almost ready to publish to students.

8.3.4 Events

Run n Dine The Run n Dine event took place on 25 November. The event was organised with the RudiRockt Software and was attended by 40 students. The event took place at 6 pm and was over by midnight. Apart from a few last-minute cancellations due to illness, the event ran smoothly. On the day of the event, the AV did an Instagram Takeover of the International Office, where the AV was able to introduce itself with a post and gave insights into the Run n Dine via Instagram Stories.

Pub Quiz On the 16th of November, the AV organized a Pub Quiz event which began at 7pm. There were five different categories for this quiz night, which were: Literature and Languages, Animal Planet, History and Geography, Food and Culture and Holidays around the World. The venue allowed for eleven teams with 6 people each. As always, the teams were asked to prepare a team name before the quiz officially began. The participants also had a 10 minute break between each category.

Game Night The Game Night was organised by the AV on the 30th of November. The AV prepared a variety of board games for students to enjoy. Some students also brought their favorite games. Altogether there were about 70 participants who attended the event. Since there were many different games to try out, students spontaneously grouped up and played them together. In the end, the evening ended at 10.30pm. There was positive feedback from everyone. The AV would like to organise this event again.

Speed Friends On 6 December, the AV organized the second Speed Friends event of the semester. Once again, participants were paired up and filled the seats of the Humboldt House. All 60 seats were filled over the course of the evening, and more students watched the event. There were around 80 participants in total. Speed Friends lasted about an hour. Afterwards, all participants had the opportunity to chat for around two hours in the Humboldt-Haus. The event ended at 10.30 p.m. and was well received by everyone. The AV will definitely be organizing Speed Friends again next semester.

8.3.5 Social Media

Instagram, Facebook, Telegram, Discord The AV continues to use its social media channels to promote its events, inform students, and provide useful tips for international students.

In November, the AV informed students on its social platforms about the different events organized and gave general information. The AV published posts about its events Pub Quiz (10.11), Game Night (22.11), as well as Speed Friends (01.12). The AV also published a recap post for the event Nightmare at Humboldt House (23.11) and a recap video for the event Paint the Night Away (29.11). The AV also shared a video explaining the dynamic of their event Run n' Dine (17.11).

The 3rd of December the AV began a social media advent wreath (Adventskranz). Each Sunday until the 24th of December the AV will post a small video explaining a German Christmas tradition. The videos have the following topics: the advent wreath (posted the 3.12), the christmas market (will be posted on the 10.12), the gingerbread house (will be posted on the 17.12), and a message from the AV Team (will be posted the 24.12). The purpose of the advent wreath is to provide informative and entertaining content about German holiday culture.

The AV started a new video series on Instagram called AVtalksWith. The series consists of an interview of a student from the RWTH talking about their home country and about their experience in Germany. The videos will be posted on a biweekly basis. The purpose of the series is to share the different cultural backgrounds at the university.

The AV also informed students about the continuation of the in person consultations (04.11). The social media platforms the AV uses to inform the students are Instagram, Facebook, Telegram and Discord.

8.3.6 Website

The AV website is up to date, as regular maintenance has been carried out to update the plugins and implement additional features that require regular checks. For some time now, applications for various teams have been managed through the website. These have also been regularly reviewed, and the received applications have been forwarded to the respective team leaders. Furthermore, all AV events were announced on the website in a timely manner. Our gallery of past events in this winter semester is consistently updated with photos.

Abkürzungen

AV	Ausländerinnen- und Ausländervertretung	LAT	LandesAStenTreffen
BAföG	Bundesausbildungsförderungsgesetz	WP	ENHANCE+ Workpackage

Impressum

Herausgeber: AStA der RWTH Aachen
Pontwall 3
52062 Aachen
Tel.: +49 241 - 80 93792
E-Mail: asta@rwth-aachen.de

Auflage: Dezember 2023

Stand: 08.12.2023

V.i.S.d.P.: Simon Roß

Layout: Markus Scheller, Marco Nüchel

Satz: Lua^ATeX

Druck: AStA-Druckerei



Dieses Werk ist unter einer Creative Commons Lizenz vom Typ Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland zugänglich (vergl. <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/>)

Bericht ARS Dezember

Beauftragte

- Baran Yenen
- Oumar Djigande

Mitarbeitende

- Toyin Thomas

Freie Mitarbeitende

- Jan Kösters

Beratung für Studierende

Seit dem letzten StuPa-Bericht wurden insgesamt acht unterschiedliche Beratungssituationen wahrgenommen. Diese Begegnungen erforderten eine intensive Vorbereitung sowie eine umfangreiche Nachbereitung, da sie in ihrer Komplexität und Tiefe mehrfache, ausgedehnte Treffen erforderten. Trotz der Vielfalt und des Umfangs dieser Gespräche waren keine Beratungsgespräche mit Studierenden darunter.

Beratung für Institutionen

Das geplante Treffen mit GSB wurde in Form eines Runden Tisches organisiert, der dazu diente, verschiedene hochschulrelevante Themen zu erörtern, wobei der Schwerpunkt auf dem Thema der Antidiskriminierung lag. Während dieses Treffens fand ein bedeutender Austausch mit verschiedenen bedeutenden Hochschulorganisationen statt, darunter der Allgemeine Studierendenausschuss (ASStA), GSB-Antidiskriminierungsstellen und das Inclusion, Gender and Diversity Management (IGaD) und viele weitere.

Die Diskussionen waren breit gefächert und umfassten verschiedene Facetten von Antidiskriminierungspolitik und -praxis an Hochschulen. Ein besonderes Augenmerk lag auf der Integration von Maßnahmen und Ideen, die von den genannten Hochschulorganisationen vorgestellt wurden, um die Thematik aktiv anzugehen und Lösungsansätze zu entwickeln.

Im Vorfeld des Treffens fanden intensive Vorgespräche statt, um die Agenda zu gestalten und sicherzustellen, dass die Diskussionen einen konstruktiven Rahmen erhielten. Dies sollte eine effiziente und fokussierte Beratung während des eigentlichen Treffens ermöglichen.

Social Media

Derzeit folgen uns 656 Follower auf Instagram. Unseren Kanal nutzen wir für Informationspost, Buch und Podcast Empfehlungen und auch wird dieser oftmals als erster Anlaufpunkt für Fragen und Beschwerden an uns genutzt. Wir posten einmal wöchentlich einen Beitrag zu aktuellen und relevanten Themen. Derzeit haben wir gemeinsam einen Soli Post bezüglich des Konflikts im Nahen Osten mit Asta, GSP und AV veröffentlicht.

Projekte

Fahrt zum Gedenktag nach Hanau:

Die Abfahrt erfolgte um 12 Uhr, und wir kehrten gegen 2 Uhr nachts nach Aachen zurück. In Hanau war die Atmosphäre äußerst emotional. Wir besuchten das Grab und die Gedenkstätte auf dem Friedhof, wo wir Blumen niederlegten.

Anschließend nahmen wir an der Veranstaltung teil und wurden herzlich empfangen. Dort konnten wir wertvolle Kontakte knüpfen, und mein Eindruck war, dass sie eine freundliche Atmosphäre für die queere Community bieten.

Das Programm war sowohl emotional als auch stärkend. Wir haben einige Fotos und Videos gemacht, die wir bei Bedarf zeigen und möglicherweise in einem Post veröffentlichen können.

Wegweiser- Gemeinsam gegen Islamismus:

Gemeinsam mit der Projekt Wegweiser haben wir eine Veranstaltung zum Thema Islamismus und Extremismus veranstaltet. Die Veranstaltung lief sehr erfolgreich ab und es waren reichlich Besucher da. Es fand außerdem ein reger Austausch statt.

Antirassismus Workshop:

Es gab einige Verzögerungen bei der Terminfindung. Doch wir hoffen, dass mit dem Referenten*innen der zweite Teil bald abhalten werden kann.

Rückzugsräume während des Stupas:

Teilnahme an der Videokampagne "Realize Diversity" von Igad, deren Dreharbeiten im Asta stattfanden. Es wird darüber nachgedacht, einen Folgetermin im Januar zu planen, um die Kampagne fortzusetzen.

Inputs während des Stupa's:

Es werden während des Stupa's zukünftig kurze Inputs zu verschiedenen Themen bezüglich Antidiskriminierung und Antirassismus geplant. Falls ihr Wünsche habt, meldet euch gerne bei uns.

Bislang hat sich noch niemand gemeldet.

Sitzungen

Asta Sitzungen

Wir haben regelmäßig an den Asta Sitzungen teilgenommen.

Administratives

Wir planen zukünftig, wie wir unseren Teil des Büros einrichten wollen, so dass wir dort auch bessere Beratungsgespräche anbieten können.

Die Einarbeitung von Oumar und Tom ist erfolgreich abgeschlossen worden. Beide sind nun in der Lage, eigenständig und im Team effektiv zu arbeiten. Ihre Integration ins Team verlief reibungslos, und sie zeigen ein hohes Maß an Engagement und Anpassungsfähigkeit.

Sonstiges

Änderung der Satzung

Das GSP stellt einen Antrag auf Satzungsänderung.

In dem Antrag geht es um eine diverse Stelle im GSP, die hoffentlich beim nächsten Stupa behandelt wird.

Geschäftsordnung

Die Geschäftsordnung des GSP wurde abgeschlossen und ist nun fertig für die Nutzung. Alle relevanten Punkte wurden berücksichtigt und abgestimmt. Es sind keine weiteren Änderungen am Entwurf mehr geplant.

Teilnahme an Anti-Bias Training

Als ARS haben wir an einem Anti-Bias Training der Städteregion Aachen teilgenommen und diese erfolgreich absolviert.

Authorised representative

- Baran Yenen
- Oumar Djigande

Employees

- Toyin Thomas

Freelancer

- Jan Kösters

Counselling for students

Since the last StuPa report, a total of eight different counselling situations have taken place. These meetings required intensive preparation and extensive follow-up, as their complexity and depth required multiple, extended meetings. Despite the variety and scope of these meetings, no counselling sessions with students were included.

Counselling for institutions

The planned meeting with GSB was organised in the form of a round table to discuss various university-related topics, with a focus on anti-discrimination. During this meeting, a significant exchange took place with various important university organisations, including the General Students' Committee (AStA), GSB anti-discrimination offices and the Inclusion, Gender and Diversity Management (IGaD) and many more.

The discussions were wide-ranging and covered various facets of anti-discrimination policy and practice at universities. Particular attention was paid to the integration of measures and ideas presented by the aforementioned university organisations in order to actively address the issue and develop solutions.

Prior to the meeting, intensive preliminary discussions took place to shape the agenda and ensure that the discussions had a constructive framework. This should enable efficient and focussed consultation during the actual meeting.

Social media

We currently have 656 followers on Instagram. We use our channel for information posts, book and podcast recommendations and it is also often used as the first point of contact for questions and

complaints to us. We post once a week on current and relevant topics. We have currently published a joint solidarity post on the conflict in the Middle East with Asta, GSP and AV.

Projects

Trip to Hanau for Remembrance Day:

We left at 12 noon and returned to Aachen at around 2 am. The atmosphere in Hanau was extremely emotional. We visited the grave and the memorial at the cemetery, where we laid flowers.

We then attended the event and were warmly welcomed. We were able to make valuable contacts there and my impression was that they offer a friendly atmosphere for the queer community.

The programme was both emotional and empowering. We took some photos and videos that we can show if needed and possibly publish in a post.

Wegweiser- Together against Islamism:

Together with the Wegweiser project, we organised an event on the topic of Islamism and extremism. The event was very successful and there were plenty of visitors. There was also a lively dialogue.

Anti-racism workshop:

There have been some delays in finding a date. But we hope that the second part can be held soon with the speakers.

Retreat rooms during the stupa:

Participation in the video campaign "Realise Diversity" by Igad, the filming of which took place at the Asta. Consideration is being given to planning a follow-up date in January to continue the campaign.

Inputs during the stupa:

Short inputs on various topics regarding anti-discrimination and anti-racism will be planned during the Stupa in the future. If you have any requests, please get in touch with us.

So far no one has contacted us.

Meetings

Asta meetings

We regularly attended the AstA meetings.

Administrative matters

We are planning how we want to set up our part of the office in the future so that we can also offer better counselling sessions there.

The familiarisation of Oumar and Tom has been successfully completed. Both are now able to work effectively independently and as part of a team. Their integration into the team went smoothly and they are showing a high level of commitment and adaptability.

Miscellaneous

Amendment of the statutes

The GSP submits a motion to amend the statutes.

The motion is about a various position in the GSP, which will hopefully be dealt with at the next Stupa.

Rules of procedure

The rules of procedure of the GSP have been finalised and are now ready for use. All relevant points have been considered and agreed. No further changes to the draft are planned.

Participation in anti-bias training

As ARS, we took part in an anti-bias training course organised by Städteregion Aachen and successfully completed it.

GSP Bericht für den 15.11.2023

Beauftragte <ul style="list-style-type: none">• Hawraa Aldookhi• Tom Tschesche• Baran Yenen• Oumar Djigande	Commissioner <ul style="list-style-type: none">• Hawraa Aldookhi• Tom Tschesche• Baran Yenen• Oumar Djigande
Mitarbeitende <ul style="list-style-type: none">• Toyin Thomas (ARS)• Jana Heinike (GSP)	Staff <ul style="list-style-type: none">• Toyin Thomas (ARS)• Jana Heinike (GSP)
Freie Mitarbeitende <ul style="list-style-type: none">• Jan Kösters	Freelancers <ul style="list-style-type: none">• Jan Kösters
Beratung für Studierende	Consulting for students
Seit dem letzten StuPa-Bericht wurden insgesamt vier unterschiedliche Beratungssituationen wahrgenommen. Diese Begegnungen erforderten eine intensive Vorbereitung sowie eine umfangreiche Nachbereitung, da sie in ihrer Komplexität und Tiefe mehrfache, ausgedehnte Treffen erforderten. Trotz der Vielfalt und des Umfangs dieser Gespräche waren keine Beratungsgespräche mit Studierenden darunter.	Since the last StuPa report, a total of four distinct advisory situations have been encountered. These encounters necessitated intensive preparation and extensive follow-up due to their complexity and depth, requiring multiple prolonged meetings. Despite the diversity and depth of these discussions, none of them involved consultations with students.

<p>Beratung für Institutionen</p> <p>Das geplante Treffen mit GSB wurde in Form eines Runden Tisches organisiert, der dazu diente, verschiedene hochschulrelevante Themen zu erörtern, wobei der Schwerpunkt auf dem Thema der Antidiskriminierung lag. Während dieses Treffens fand ein bedeutender Austausch mit verschiedenen bedeutenden Hochschulorganisationen statt, darunter der Allgemeine Studierendenausschuss (AStA), GSB-Antidiskriminierungsstellen und das Inclusion, Gender and Diversity Management (IGaD) und viele weitere.</p> <p>Die Diskussionen waren breit gefächert und umfassten verschiedene Facetten von Antidiskriminierungspolitik und -praxis an Hochschulen. Ein besonderes Augenmerk lag auf der Integration von Maßnahmen und Ideen, die von den genannten Hochschulorganisationen vorgestellt wurden, um die Thematik aktiv anzugehen und Lösungsansätze zu entwickeln.</p> <p>Im Vorfeld des Treffens fanden intensive Vorgespräche statt, um die Agenda zu gestalten und sicherzustellen, dass die Diskussionen einen konstruktiven Rahmen erhielten. Dies sollte eine effiziente und fokussierte Beratung während des eigentlichen Treffens ermöglichen.</p>	<p>Counseling for Institutions</p> <p>The planned meeting with GSB was organized in the form of a roundtable discussion, aimed at addressing various pertinent issues within the university domain, with a specific emphasis on the subject of anti-discrimination. This gathering facilitated significant exchanges among various key university organizations, including the General Student Committee (AStA), GSB Anti-discrimination Offices, Inclusion, Gender, and Diversity Management (IGaD), among many others.</p> <p>Discussions were comprehensive, covering various aspects of anti-discrimination policies and practices in higher education institutions. There was particular focus on integrating measures and ideas presented by these university bodies to actively address the issue and develop potential solutions.</p> <p>Intensive preliminary discussions were held to shape the agenda and ensure that the conversations were constructively framed. This was aimed at fostering efficient and focused deliberations during the actual meeting.</p>
<p>Social Media</p>	<p>Social Media</p>
<p>Collage im Rückblick auf den TDoR</p> <p>Ein Beitrag auf Instagram wurde sorgfältig gestaltet und veröffentlicht, der eine eindrucksvolle Collage verschiedener Bilder von der Demonstration anlässlich des Transgender Day of Remembrance (Tdor) präsentierte. Dieser Beitrag hatte das Ziel, das Gedenken an diejenigen zu ehren und zu würdigen, die Opfer von Transphobie und Gewalt wurden. Die Collage sollte nicht nur an die Bedeutung</p>	<p>Collage reflecting on the TDoR:</p> <p>A carefully crafted Instagram post was published, showcasing an impressive collage of various images from the demonstration held on the occasion of the Transgender Day of Remembrance (TDoR). The purpose of this post was to honor and pay tribute to those who have been victims of transphobia and violence. The collage aimed not only to commemorate the significance of the day</p>

des Tdor erinnern, sondern auch die Sichtbarkeit und Solidarität für die trans* Gemeinschaft stärken.

Post zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen:

Zusätzlich wurde ein eigenständiger Post veröffentlicht, der anlässlich des Orange Day – dem internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen – online gestellt wurde.

Sonstiges:

Wir haben regelmäßig in unserer Instagram-Story Beiträge von anderen Nutzern geteilt, um deren Reichweite zu vergrößern. Sowie eigene erstellt zu Themen wie Antirassismus und Antidiskriminierung

Instagram Post Ideen:

Zukünftige Planungen umfassen weitere Begriffserklärungen. Wenn ihr auf bestimmte passende Begriffe hinweisen möchtet, teilt uns das gerne mit. Geplante Begriffe sind:

- Intersektionalität
- Misogynie
- Unterschied Geschlecht/Gender/Sex
- Unterschied Orientierung und Identität
- Heteronormativität
- Nicht binär
- Privilegien
- Sexismus
- Allyship

Weiterhin sind Posts über verschiedene Hilfsangebote und Gedenktage geplant. Eure Wünsche und Anmerkungen sind

but also to shed light on the importance of remembering and acknowledging those affected.

Visibility and solidarity for the trans* community:

Strengthening visibility and solidarity for the trans* community.

Post for the International Day for the Elimination of Violence against Women:

Additionally, a standalone post was published online in commemoration of the Orange Day - the International Day for the Elimination of Violence against Women.

Miscellaneous:

We regularly shared posts from other users in our Instagram story to expand their reach, as well as created our own content on topics such as anti-racism and anti-discrimination.

Instagram Post Ideas:

Future plans involve further explanations of terms. If you'd like to highlight specific fitting terms, please feel free to let us know. Planned terms include:

- Intersectionality
- Misogyny
- Difference between Gender/Sex
- Difference between Orientation and Identity
- Heteronormativity
- Non-binary
- Privilege
- Sexism
- Allyship

<p>herzlich willkommen.</p>	<p>Furthermore, posts about various support services and commemorative days are in the pipeline. Your requests and feedback are warmly welcomed.</p>
<p>Projekte</p>	<p>Projects</p>
<p>Trans Day of Remembrance Demo am 20.11.2023:</p> <p>An der Teilnahme am Transgender Day of Remembrance (Tdor) waren etwa 80 Teilnehmer beteiligt. Während des Demozugs ereigneten sich zwei kleinere Zwischenfälle. Nach dem Zug folgte eine ergreifende Mahnwache, die eine deutliche Resonanz und positive Rückmeldungen erhielt. Allen Helfern und Teilnehmern sei herzlich gedankt.</p> <p>Fahrt zum Gedenktag nach Hanau:</p> <p>Die Abfahrt erfolgte um 12 Uhr, und wir kehrten gegen 2 Uhr nachts nach Aachen zurück. In Hanau war die Atmosphäre äußerst emotional. Wir besuchten das Grab und die Gedenkstätte auf dem Friedhof, wo wir Blumen niederlegten.</p> <p>Anschließend nahmen wir an der Veranstaltung teil und wurden herzlich empfangen. Dort konnten wir wertvolle Kontakte knüpfen, und mein Eindruck war, dass sie eine freundliche Atmosphäre für die queere Community bieten.</p> <p>Das Programm war sowohl emotional als auch stärkend. Wir haben einige Fotos und Videos gemacht, die wir bei Bedarf zeigen und möglicherweise in einem Post veröffentlichen können.</p> <p>Antirassismus Workshop:</p> <p>Der Workshop wurde planmäßig veranstaltet und fand erfolgreich statt. Es gab viele positive Rückmeldungen dazu</p>	<p>Trans Day of Remembrance Demo on 20.11.2023:</p> <p>About 80 participants took part in the Transgender Day of Remembrance (Tdor) event. Two minor incidents occurred during the demonstration. Following the march, there was a poignant vigil that received significant resonance and positive feedback. Sincere thanks were extended to all volunteers and participants.</p> <p>Trip to Hanau for the memorial day:</p> <p>We departed at 12 PM and returned to Aachen around 2 AM. Hanau had an extremely emotional atmosphere. We visited the grave and memorial site in the cemetery, where we placed flowers. Subsequently, we attended the event and were warmly welcomed. There, we made valuable connections, and it was evident that they fostered a friendly atmosphere for the queer community. The program was emotionally moving and empowering. We captured some photos and videos, which we can share upon request or potentially post.</p> <p>Antiracism Workshop:</p> <p>The Workshop was held as planned and successfully conducted, there was much positive feedback to be received</p>

<p>Rückzugsräume während des Stupas</p> <p>Teilnahme an der Videokampagne "Realize Diversity" von Igad, deren Dreharbeiten im Asta stattfanden. Es wird darüber nachgedacht, einen Folgetermin im Januar zu planen, um die Kampagne fortzusetzen.</p> <p>Inputs während des Stupa´s</p> <p>Es werden während des Stupas´ zukünftig kurze Inputs zu verschiedenen Themen bezüglich Antidiskriminierung und Antirassismus geplant. Falls ihr Wünsche habt, meldet euch gerne bei uns.</p> <p>Bislang hat sich noch niemand gemeldet.</p>	<p>Retreat spaces during the Stupa:</p> <p>Participation in the video campaign "Realize Diversity" by Igad, which was filmed at the Asta. Consideration is being given to planning a follow-up session in January to continue the campaign.</p> <p>Inputs during the Stupa:</p> <p>In the future, brief inputs on various topics related to anti-discrimination and anti-racism are planned during the Stupa. If you have any requests, feel free to reach out to us.</p> <p>So far, no one has contacted us.</p>
<p>Sitzungen</p>	<p>Meetings</p>
<p>Asta Sitzungen:</p> <p>Wir haben regelmäßig an den AStA Sitzungen teilgenommen.</p>	<p>Asta Meetings:</p> <p>We regularly attended the AStA meetings.</p>
<p>Administratives</p>	<p>Administrative</p>

<p>Wir planen zukünftig, wie wir unseren Teil des Büros einrichten wollen, so dass wir dort auch bessere Beratungsgespräche anbieten können.</p> <p>Die Einarbeitung von Oumar und Tom ist erfolgreich abgeschlossen worden. Beide sind nun in der Lage, eigenständig und im Team effektiv zu arbeiten. Ihre Integration ins Team verlief reibungslos, und sie zeigen ein hohes Maß an Engagement und Anpassungsfähigkeit.</p>	<p>We are currently planning how to set up our part of the office for better counseling sessions.</p> <p>Additionally, we are in the process of onboarding our new representatives, Oumar and Tom. If you have any tips on what we should focus on during the onboarding process, feel free to reach out to us."</p>
<p>Sonstiges</p>	<p>Other</p>
<p>Änderung der Satzung</p> <p>Das GSP stellt einen Antrag auf Satzungsänderung. In dem Antrag geht es um eine diverse Stelle im GSP, die hoffentlich beim nächsten Stupa behandelt wird.</p> <p>Geschäftsordnung</p> <p>Die Geschäftsordnung des GSP wurde abgeschlossen und ist nun fertig für die Nutzung. Alle relevanten Punkte wurden berücksichtigt und abgestimmt. Es sind keine weiteren Änderungen am Entwurf mehr geplant.</p>	<p>Change of Statutes:</p> <p>The GSP submits a request for a change in its statutes. The request concerns the establishment of a diverse position within the GSP, which is expected to be addressed at the next Stupa.</p> <p>Rules of Procedure:</p> <p>The Rules of Procedure for the GSP have been finalized and are now ready for use. All pertinent aspects have been considered and agreed upon. No further changes to the draft are planned.</p>

Studierendenschaft der RWTH Aachen
Studierendenparlament
z.Hd. SP-Präsidium
Pontwall 3
52062 Aachen

Antrag zum Deutschlandticket Semester

Liebes Präsidium, liebe Mitglieder des Studierendenparlaments,

das Studierendenparlament möge Folgendes beschließen:

Die Studierendenschaft schließt die Verträge zum Deutschlandticket Semester sowie zum Add-On Zuid-Limburg in der vorliegenden Fassung, unter der Voraussetzung, dass eine Vertragsanpassung des laufenden Vertrages zum AVV-Semester-Ticket nach § 313 BGB vereinbart wird, ab. Diese Vertragsanpassung muss eine Preissenkung von monatlich mindestens X,Y Euro für jedes ausgegebene Ticket umfassen.

Ändere zudem § 3 (Zusammensetzung und Höhe des Mobilitätsbeitrags) der Beitragsordnung der Studierendenschaft zu:

(1) Der Mobilitätsbeitrag gliedert sich in Teilbeträge. Die Höhe des Mobilitätsbeitrags ergibt sich als Summe der Teilbeträge.

(2) Der Teilbetrag für die Fahrtberechtigung in Deutschland beträgt

- 1. im Sommersemester 2024 176,40 Euro,*
- 2. ab dem Wintersemester 2024/25 0,00 Euro.*

(3) Insofern der Teilbetrag aus Absatz 2 im jeweils zugehörigen Semester nicht 0,00 Euro beträgt, beträgt der Teilbetrag für die Erweiterung der Fahrtberechtigung auf den Geltungsbereich des Add-On Zuid-Limburg

- 1. im Sommersemester 2024 5,91 Euro,*
- 2. im Wintersemester 2024/25 7,24 Euro,*
- 3. ab dem Sommersemester 2025 0,00 Euro.*

(4) Aufgrund einer Anpassung des Vertrages zum AVV-Semester-Ticket wird der Mobilitätsbeitrag im Sommersemester 2024 einmalig um A,B Euro gemindert.

Mobilitätsausschuss der Studierendenschaft

Mobility committee
of the student body

Joshua Derbitz

Vorsitzender

Allgemeiner Studierendenausschuss

Students' Union
Executive Board

Simon Roß

Vorsitzender

Marco Leonhardt

Referent für Finanzen
und Organisation

Pontwall 3
52062 Aachen
GERMANY

vorsitz@
finanzen@
asta.rwth-aachen.de

Unsere Zeichen: sro, ml
06.12.2023

Ust-Identifikationsnummer
DE 121 689 823

Studierendenschaft der RWTH Aachen
K.d.ö.R.
Sparkasse Aachen
Konto: 16 00 11 33
BLZ: 390 500 00
SWIFT-BIC: AACSD33XXX
IBAN: DE91 3905 0000 0016 0011 33

Füge in § 5 der Sozialordnung der Studierendenschaft hinter Absatz 10 folgenden Absatz:

(11) Anträge auf teilweise Erstattung des Mobilitätsbeitrags nach § 6 Absatz 3 müssen spätestens bis zum Ende des Wintersemesters 2024/25 eingereicht werden. Die Bewilligung der Anträge und die Auszahlung erfolgt ab dem Wintersemester 2024/25.

Füge in § 6 der Sozialordnung der Studierendenschaft hinter Absatz 2 folgenden Absatz ein und nummeriere die Absätze neu:

(3) Studierende, die im Wintersemester 2023/24 den Mobilitätsbeitrag entrichtet haben und im Sommersemester 2024 keinen Mobilitätsbeitrag entrichtet haben, können eine Teilerstattung aus der Anpassung des Vertrages zum AVV-Semester-Ticket beantragen.

Füge in § 9 der Sozialordnung der Studierendenschaft hinter Absatz 3 folgenden Absatz ein:

(4) Im Falle einer Bewilligung nach § 6 Absatz 3 beträgt die Höhe der Erstattung A,B Euro.

Änderungsdarstellung Beitragsordnung:

§ 3

Zusammensetzung und Höhe des Mobilitätsbeitrags

- (1) Der Mobilitätsbeitrag gliedert sich in ~~die Teilbeträge für die Fahrtberechtigung, die Erweiterung der Fahrtberechtigung auf den Geltungsbereich des Nahverkehrs des Landes Nordrhein-Westfalen und die Erweiterung der Fahrtberechtigung auf den Geltungsbereich des Add-On-Limburg~~. Die Höhe des Mobilitätsbeitrags ergibt sich als Summe der Teilbeträge.
- (2) Der Teilbetrag für die ~~Fahrt~~berechtigung in Deutschland beträgt
1. ~~ab dem Sommersemester 2023-2024 142,24176,40~~ Euro,
 2. ab dem Wintersemester 2024/25 ~~Sommersemester 2024~~ 0,00 Euro.
- ~~(3) Der Teilbetrag für die Erweiterung der Fahrtberechtigung auf den Geltungsbereich des Nahverkehrs des Landes Nordrhein-Westfalen~~
1. ~~ab dem Sommersemester 2023 59,40~~ Euro,
 2. ~~ab dem Sommersemester 2024 0,00~~ Euro.
- ~~(4)~~(3) Insofern der Teilbetrag aus Absatz 2 im jeweils zugehörigen Semester nicht 0,00 Euro beträgt, beträgt dDer Teilbetrag für die Erweiterung der Fahrtberechtigung auf den Geltungsbereich des Add-On Zuid-Limburg
1. ~~ab dem Sommersemester 2023-2024 5,29-91~~ Euro,
 2. ~~ab dem Wintersemester 2024/25 Sommersemester 2024 0,007,24~~ Euro,
 - 2.3. ab dem Sommersemester 2025 0,00 Euro.
- (4) Aufgrund einer Anpassung des Vertrages zum AVV-Semester-Ticket wird der Mobilitätsbeitrag im Sommersemester 2024 einmalig um A,B Euro gemindert.

Änderungsdarstellung Sozialordnung:

§ 5 Grundsätze

[...]

(11) Anträge auf teilweise Erstattung des Mobilitätsbeitrags nach § 6 Absatz 3 müssen spätestens bis zum Ende des Wintersemesters 2024/25 eingereicht werden. Die Bewilligung der Anträge und die Auszahlung erfolgt ab dem Wintersemester 2024/25.

§ 6 Erstattungsgründe

[...]

(2) Studierenden, für die die die Zahlung des Mobilitäts- und Studierendenschaftsbeitrags eine unzumutbare finanzielle Härte bedeutet, wird der Mobilitäts- und Studierendenschaftsbeitrag auf Antrag erstattet.

(3) Studierende, die im Wintersemester 2023/24 den Mobilitätsbeitrag entrichtet haben und im Sommersemester 2024 keinen Mobilitätsbeitrag entrichtet haben, können eine Teilerstattung aus der Anpassung des Vertrages zum AVV-Semester-Ticket beantragen. Die Bewilligung der Anträge und die Auszahlung erfolgt ab dem Wintersemester 2024/25.

~~(3)~~(4) Verspätete Rückmeldung ist kein Erstattungsgrund.

[...]

§ 9 Höhe der Erstattung

[...]

(1) Im Falle einer Bewilligung nach § 6 Absatz 3 beträgt die Höhe der Erstattung A,B Euro.

Begründung:

(in drei Teilen: DT-Semester / Add-On Zuid-Limburg / Vertragsanpassung)

DT-Semester

Im Oktober 2022 wurde das Deutschlandticket angekündigt. Seitdem und damit mittlerweile über ein Jahr lang setzt sich der AStA für eine Lösung für die Semestertickets im Kontext des Deutschlandtickets und somit für den Erhalt von bezahlbarer und nachhaltiger Mobilität ein.

Bereits im November 2022 - und damit fünf Monate vor der Einführung des 49-Euro-Tickets - konnten wir gemeinsam mit den anderen Studierendenschaften in Nordrhein-Westfalen auf dem Landes-ASten-Treffen eine gemeinsame Forderung für die Zukunft des Semestertickets vereinbaren: Deutschlandweite Gültigkeit für 129 Euro im Semester. Doch obwohl wir bereits im Vorfeld aufgrund der weiterhin bestehenden Problematik einer notwendigen Anpassung der Solidarbeiträge das Upgrade-Modell als Lösung ausgeschlossen haben, wurde es eingeführt.

Im März 2023 wurde auf der Verkehrsminister*innenkonferenz in Aachen der Beschluss gefasst, dass ein bundesweites Solidarmodell für die Semestertickets erarbeitet werden soll. Im Juni wurde dazu im Koordinierungsrat Deutschlandticket ein Beschlussvorschlag vorgelegt. In diesem Modell soll ein Preis von 60 % des Deutschlandtickets pro Monat im Solidarmodell für eine deutschlandweite Gültigkeit veranschlagt werden (aktuell 29,40 Euro pro Monat).

Nachdem die Verhandlungen aufgrund einer Blockade der Bundesregierung monatelang stockten, wurde im Koordinierungsrat Deutschlandticket am 27. November der Beschluss für ein bundesweites Semesterticket zu ebendiesen Konditionen geschlossen (gegen die Stimme von Sachsen-Anhalt).

Der Beschluss wurde lange Zeit von AVV, ASEAG und AStA erwartet, da alle anderen Lösungsansätze für einen Anschlussvertrag ab dem Sommersemester 2024 mit Verweis auf die ausstehende Einigung aufgeschoben wurden. Der aktuelle Vertrag über das AVV-Semester-Ticket läuft zum 31.03.2024 aus und zu den bisherigen Konditionen ist aufgrund des Deutschlandtickets kein neuer Vertrag möglich.

Der Beschluss kam zu einem Zeitpunkt, an dem normalerweise bereits ein final abgestimmter Vertrag für das Folgesemester zur Beschlussfassung vorliegen sollte. Nach der Entscheidung des Koordinierungsrates setzte sich der AStA deshalb direkt mit AVV und ASEAG zusammen, um an einem entsprechenden Vertrag zu arbeiten.

Es zeigt(e) sich aber, dass noch unzählige Fragen offen sind. Aktuell gibt es weder Tarifbestimmungen auf Bundesebene, in denen das bundesweite Semesterticket definiert wird, noch einen Mustervertrag. Vorausschauenderweise wurde mit der Erarbeitung der beiden Punkte erst nach dem Beschluss des Koordinierungsrates begonnen.

Da im Dezember ein finaler Vertrag im Studierendenparlament abgestimmt werden muss, damit es an der RWTH ab dem Sommersemester 2024 noch ein Semesterticket gibt, arbeitet der AStA gemeinsam mit AVV und ASEAG aktuell mit Hochdruck daran den Vertrag zu verfassen.

Der aktuell angehangene Vertrag ist ein Entwurf und basiert auf einem Entwurf des VDV für einen Mustervertrag für das bundesweite Semesterticket. Da der Mustervertrag nicht aus NRW-Perspektive geschrieben wurde, sind noch viele Punkte umzuformulieren. Zudem befindet sich der AStA in der rechtlichen Klärung des Vertragsentwurfs. Diesen hat der AStA am Abend des 04.12. das erste Mal zu Gesicht bekommen, es wird bis zur Sitzung eine finale Fassung geben.

Die Bedenken des AStA zur Zulässigkeit eines Preisabstands von nur 40 % zum Deutschlandticket konnten allerdings noch nicht ausgeräumt werden. Der AStA sieht den Preis vor dem Hintergrund der vorliegenden Rechtsprechung weiterhin kritisch. Dem MUNV NRW liegt eine juristische Einschätzung vor, die darlegt, dass der Preis zulässig ist. Der AStA hat diese angefragt, jedoch nur den folgenden Auszug erhalten:

„Im Ergebnis sprechen u.E. gute Argumente dafür, dass die angestrebte Preisdifferenz von 40 % zum Ausgabepreis des Deutschlandtickets dem beitragsrechtlichen Grundsatz der Verhältnismäßigkeit Rechnung trägt. Es lässt sich insoweit vertreten, dass die Höhe der Beiträge nicht im Missverhältnis zu dem gewährten Vorteil steht und das Äquivalenzprinzip wahrt. Rechtsprechung, die sich konkret zu dem hier in Rede stehenden Abstand zwischen dem Preis eines Semestertickets und jenem des Deutschlandticket verhält bzw. sich konkret mit einem etwaigen Mindestabstand befasst, liegt allerdings nicht vor, so dass ein Restrisiko nicht ausgeschlossen werden kann.“

Das MUNV prüfe intern derzeit noch die Weitergabe der rechtlichen Stellungnahme an sämtliche ASten.

Add-On Zuid-Limburg

Neben dem Vertrag über das AVV-Semesterticket läuft auch der Vertrag mit Arriva über das Add-On Zuid-Limburg zum Ende des Wintersemesters aus. Deshalb musste auch hier ein neuer Vertrag verhandelt werden, dies gestaltete sich aufgrund der ungelösten Problematik mit dem Deutschlandticket aber sehr lange schwierig. Im Mobilitätsausschuss wurde besprochen, dass zwar erstmal Gespräche mit Arriva geführt werden und verhandelt wird, der Vertrag aber nur verlängert werden soll, wenn es auf deutscher Seite noch ein Semesterticket gibt. Ein Semesterticket nur für Zuid-Limburg ergibt wenig Sinn. Im Vertrag ist deshalb als Vorbehalt integriert, dass ein Semesterticket auf deutscher Seite existiert.

Arriva möchte weiterhin, dass das Add-On zukünftig über die App glimble ausgegeben werden soll, aktuell erfolgt lediglich eine Sichtprüfung der AVV-Semestertickets, Arriva hat aber keine Möglichkeit zu überprüfen, ob das Ticket tatsächlich gültig ist. Eine digitale Ausgabe ist seit dem Start des Add-On zum SoSe 2019 geplant, es scheiterte hier immer an Arriva, die die technischen Anforderungen der RWTH in Bezug auf die Abfrage der Daten der Studierenden nicht erfüllen konnten.

Sollte die App eingeführt werden, soll es als Fallback-Lösung für Studierende, die die App nicht nutzen können / wollen, die Möglichkeit geben das Add-On auf einer OV-Chipkarte zu erhalten.

Zukünftig soll kein Vertrag über drei Jahre mehr geschlossen werden. Stattdessen soll der Vertrag unbefristet sein und ein ordentliches Kündigungsrecht (vier Monate zum Semesterende) enthalten.

Der Preis soll jedes Jahr zum Sommersemester anhand des LTI indexiert werden (LTI = Landesweiter Tarifindex in den Niederlanden). Alle Tarife in den Niederlanden werden anhand dieses Index indexiert. Für 2024 liegt der LTI bei 11,72 % (2023 7,23 %; 2022 2,12 %). Diese Preissteigerung ist v.a. durch Personalkosten begründet. Langfristig ist davon auszugehen, dass sich der LTI wieder normalisiert, da die Inflation wieder deutlich zurückgeht, theoretisch könnte er auch negativ sein.

Die linienscharfe Gültigkeit (siehe [Website](#)) sorgte in der Vergangenheit häufig für Probleme bei der Anerkennung des Add-Ons unter den Busfahrer*innen, teilweise waren auch Studierende nicht richtig informiert. Deshalb hat Arriva uns zudem ein Angebot für eine flächenhafte anstelle der linienscharfen Gültigkeit unterbreitet.

Ab dem Sommersemester 2024 soll das Semesterticket in ganz Zuid-Limburg gültig sein (bis ca. Sittard). Aufgrund der Erweiterung steigt der Preis einmalig zum WiSe 24/25 um 1,33 Euro.

Insgesamt läge der Preis damit im SoSe 24 bei $5,29 \cdot 1,1172 = 5,91$ Euro sowie im WiSe 24/25 bei $5,91 + 1,33 = 7,24$ Euro.

Der Vertragsentwurf liegt bei, Anmerkungen der Rechtsabteilung wurden bereits integriert. Der Entwurf wird aber - z.B. in Bezug auf die Rückerstattungsregelungen und Zahlungsmodalitäten - abhängig vom Vertrag, der auf deutscher Seite zustande kommt, noch angepasst werden müssen, da unterschiedliche Regelungen hier keinen Sinn ergeben.

Vertragsanpassung

Für den AstA ist der Abschluss der neuen Verträge daran geknüpft, dass die Verhandlungen über eine Anpassung im laufenden Vertrag erfolgreich abgeschlossen werden und ein Ausbleiben der Anpassung im Rahmen der Einführung des Deutschlandticket-Semester nicht zur Debatte steht.

Diese Vertragsanpassung wurde am 14. Juni 2023 einstimmig im Studierendenparlament beschlossen [\[Link\]](#).

Das Semesterticket erfüllt keinen Selbstzweck. In der Präambel des Semesterticketvertrages ist die Grundlage festgehalten: *Die Wahrnehmung der sozialen und wirtschaftlichen Belange der Studierenden* (vgl. § 53 HG NRW). Jedoch ist der Vorteil für die gesamte Studierendenschaft mit der Einführung des Deutschlandtickets deutlich kleiner geworden. Es ist mehr als fragwürdig, ob dieser Vorteil den gestiegenen Nachteil für eine Person, die das Ticket nicht nutzt, weiterhin überwiegt. Dies birgt ein enormes juristische Risiko und wurde mehrfach (auch durch Rechtsgutachten) bestätigt. Die uns gegebene Möglichkeit zur Vertragsanpassung bietet jedoch die Chance dieses Risiko auf ein Minimum abzusenken.

Das Gutachten von Ernst & Young zum Semesterticket im Kontext des Deutschlandtickets, das im Auftrag von KCM und VRS erstellt wurde, ist eindeutig:

„Vorliegend sprechen gute Gründe dafür, dass die Gleichwertigkeit der Leistung [...] aufgrund der Möglichkeit zur Nutzung des Deutschlandtickets nicht mehr gegeben ist“ (S. 6)

„Der wirtschaftliche Wert eines Semestertickets vermindert sich angesichts der Alternative Deutschlandticket erheblich. Dieser Befund lässt sich durch die Kontrollerwägung bestätigen, ob die Parteien den Vertrag auch in Kenntnis des Deutschlandtickets abgeschlossen hätten.“ (S. 6)

„Jedenfalls dem AstA dürfte vor diesem Hintergrund ein Festhalten an dem Vertrag nicht mehr zuzumuten sein. Maßgeblich für das Kriterium „Zumutbarkeit“ ist die Risikoverteilung zwischen den Vertragsparteien.“ (S. 6)

„Als Rechtsfolge ordnet § 313 Abs. 1 BGB die Anpassung des Vertrags an.“ (S. 6)

„Es sollten zunächst Gespräche im Sinne des § 313 BGB geführt werden, um die Verträge soweit wie möglich zu erhalten – dies entspricht ohnehin der Vorstellung des Gesetzgebers. Lediglich dann, wenn Anpassungsgespräche ersichtlich keinen Erfolg haben werden, ist eine Kündigung zu erwägen.“ (S. 7)

Der Gesetzgeber hat dies erkannt und in den [Zuwendungsrichtlinien zum Deutschlandticket](#) in Punkt 5.4.1.2 explizit geregelt, dass der Preis für ein solidarisch finanziertes Semesterticket zur Sicherung des Solidarmodells gesenkt werden kann. Das Verkehrsministerium des Landes Nordrhein-Westfalen, welches die Richtlinie erlassen hat, hat nochmal bestätigt, dass die Mindereinnahmen, welche durch eine solche Preisanpassung entstehen, im Rahmen der Zuwendungsrichtlinie ausgeglichen werden.

Eine Preisanpassung kostet die Verkehrsunternehmen daher kein Geld, sorgt aber für eine Sicherung der rechtlichen Grundlage. Zudem schafft die Anpassung eine höhere Akzeptanz unter den Studierenden.

Beides – der zukünftige Vertrag, sowie die Anpassung im laufenden Vertrag – sind eng miteinander verbunden. Die Preisabsenkung und Gegenfinanzierung über die Zuwendungsrichtlinien war auf dem Papier lange unsere einzige Möglichkeit einen Anschlussvertrag schließen zu können, da der Beschluss zum bundesweiten Semesterticket immer wieder verschoben wurde. Es wäre nicht erklärbar und juristisch nicht haltbar, warum die Anpassung nicht durchgeführt wird, wenn die Möglichkeit dazu besteht.

Im Entwurf zur Anpassungsvereinbarung heißt es:

„Mit der Einführung des Deutschlandtickets zum 01. Mai 2023 haben sich für die Studierendenschaft die Grundlagen, welche die Basis für die Vertragsschließung waren, schwerwiegend verändert. Da die Studierendenschaft den Vertrag unter der Kenntnis des Deutschlandtickets für den Zeitraum ab dem 01. Mai 2023 nicht in der Form geschlossen hätte und da aufgrund der Risikoverteilung zwischen den Vertragspartnern mindestens der Studierendenschaft ein Festhalten am unveränderten Vertrag nicht zuzumuten ist, hat die Studierendenschaft eine Anpassung des Vertrages nach § 313 BGB verlangt.

Der Gesetzgeber hat das durch die Einführung des Deutschlandtickets folgende Risiko erkannt und in den Zuwendungsrichtlinien zum Ausgleich nicht gedeckter Ausgaben im öffentlichen Personennahverkehr im Zusammenhang mit dem Deutschlandticket aus Bundes- und Landesmitteln geregelt, dass bei einer Preissenkung von regionalen oder landesweiten Semestertickets zur Sicherung des Solidarmodells die Mindereinnahmen für die Verkehrsbetriebe ausgeglichen werden.

Die AVV GmbH, die go.Rheinland GmbH, das vertragsschließende Verkehrsunternehmen und die Studierendenschaft schließen diese Vereinbarung, um eine Sicherung des Solidarmodells vorzunehmen sowie im Bestreben die Grundlage des Vertrages wiederherzustellen und eine Vertragsfortsetzung bis zum Ende der ursprünglich vereinbarten Laufzeit (31.03.2024) zu ermöglichen.

Die Vertragsparteien erkennen an, dass die Höhe der Preissenkung zur Herstellung eines angemessenen Preisabstandes zum Deutschlandticket aufgrund der Anpassung im laufenden Vertrag niedriger ausfällt als sie ausfallen müsste, wenn die Vertragsparteien über die gleiche Leistung der Verkehrsbetriebe einen neuen Vertrag abschließen würden.“

Damit die Preisanpassung im bestehenden Vertrag durchgeführt wird, darf der Anschlussvertrag daher nur unter dieser Bedingung geschlossen werden.

Die Platzhalter der im Antragstext aufgeführten Beträge X,Y sowie A,B werden über einen Änderungsantrag ersetzt, sobald diese im Rahmen der noch laufenden Verhandlungen konkretisiert wurden.

Viele Grüße

Simon Roß
Vorsitzender

Marco Leonhardt
Referent für Finanzen und Organisation

Joshua Derbitz
Vorsitzender des Mobilitätsausschusses

Studierendenschaft der RWTH Aachen
Studierendenparlament
z.Hd. SP-Präsidium
Pontwall 3
52062 Aachen

**Mobilitätsausschuss der
Studierendenschaft**

Mobility committee
of the student body

Joshua Derbitz

Vorsitzender

**Allgemeiner
Studierendenausschuss**

Students' Union
Executive Board

Simon Roß

Vorsitzender

Marco Leonhardt

Referent für Finanzen
und Organisation

Pontwall 3
52062 Aachen
GERMANY

vorsitz@
finanzen@
asta.rwth-aachen.de

Unsere Zeichen: sro, ml
13.12.2023

Ust-Identifikationsnummer
DE 121 689 823

Studierendenschaft der RWTH Aachen
K.d.ö.R.
Sparkasse Aachen
Konto: 16 00 11 33
BLZ: 390 500 00
SWIFT-BIC: AACSD33XXX
IBAN: DE91 3905 0000 0016 0011 33

Änderungsantrag zu SP71-A040 – Deutschlandsemesterticket

Liebes Präsidium, liebe Mitglieder des Studierendenparlaments,

ersetze den Beschlusstext aus SP71-A040 durch diese Änderungsfassung.
Das Studierendenparlament möge Folgendes beschließen:

Die Studierendenschaft schließt die Verträge zum Deutschlandsemesterticket sowie zum Add-On Zuid-Limburg in der vorliegenden Fassung, unter der Voraussetzung, dass eine Vertragsanpassung des laufenden Vertrages zum AVV-Semester-Ticket nach § 313 BGB vereinbart wird, ab. Diese Vertragsanpassung muss eine Preissenkung von monatlich mindestens 6,68 Euro für jedes im Wintersemester 2023/24 ausgegebene Ticket umfassen, wobei monatlich durch das Upgrade zum Deutschlandticket umgewandelte Semestertickets hiervon ausgenommen werden können.

Falls die Verträge zum Deutschlandsemesterticket sowie zum Add-On Zuid-Limburg abgeschlossen werden, ändere zudem die Beitragsordnung der Studierendenschaft sowie die Sozialordnung der Studierendenschaft wie folgt:

Ändere § 3 (Zusammensetzung und Höhe des Mobilitätsbeitrags) der Beitragsordnung der Studierendenschaft zu:

- (1) *Der Mobilitätsbeitrag gliedert sich in die Teilbeträge für die Fahrtberechtigung in Deutschland sowie die Erweiterung der Fahrtberechtigung auf den Geltungsbereich des Add-On Zuid-Limburg. Die Höhe des Mobilitätsbeitrags ergibt sich als Summe der Teilbeträge.*
- (2) *Der Teilbetrag für die Fahrtberechtigung in Deutschland beträgt*
 1. *im Sommersemester 2024 141,00 Euro und*
 2. *ab dem Wintersemester 2024/25 0,00 Euro.*
- (3) *Sofern der Teilbetrag aus Absatz 2 im jeweils zugehörigen Semester nicht 0,00 Euro beträgt, beträgt der Teilbetrag für die Erweiterung der Fahrtberechtigung auf den Geltungsbereich des Add-On Zuid-Limburg*
 1. *im Sommersemester 2024 5,91 Euro,*
 2. *im Wintersemester 2024/25 7,24 Euro und*
 3. *ab dem Sommersemester 2025 0,00 Euro.*

Andernfalls beträgt der Teilbetrag 0,00 Euro.

Füge in § 5 der Sozialordnung der Studierendenschaft hinter Absatz 10 folgenden Absatz ein:

- (11) *Anträge auf teilweise Erstattung des Mobilitätsbeitrags nach § 6 Absatz 4 müssen spätestens bis zum Ende des Wintersemesters 2024/25 eingereicht werden. Die Bewilligung der Anträge und die Auszahlung erfolgt ab dem Wintersemester 2024/25.*

Ändere § 6 der Sozialordnung der Studierendenschaft Absatz 1 zu:

- (1) *Folgenden Studierenden wird der Mobilitätsbeitrag auf Antrag erstattet:*
1. *Behinderten oder chronisch Kranken, die aufgrund ihrer Behinderung Busse und Bahnen nicht benutzen können,*
 2. *Studierenden, die sich zur Erbringung studienbedingter Leistungen für mehr als die Hälfte der Tage in einem Monat außerhalb des Geltungsbereichs des Semestertickets aufhalten,*
 3. *Studierenden, die beurlaubt sind,*
 4. *Studierenden, die vor Ende des Semesters exmatrikuliert werden, für die verbleibenden vollen Monate,*
 5. *Studierenden, die erst im laufenden Semester verspätet eingeschrieben wurden, für die nicht eingeschriebenen vollen Monate und*
 6. *Studierenden, die an einer anderen Hochschule immatrikuliert sind und dort ein Deutschlandsemesterticket erhalten.*

Füge in § 6 der Sozialordnung der Studierendenschaft hinter Absatz 3 folgenden Absatz ein:

- (4) *Studierende, die für das Wintersemester 2023/24 den Mobilitätsbeitrag entrichtet haben und für das Sommersemester 2024 keinen Mobilitätsbeitrag entrichtet haben, können eine Teilerstattung aus der Anpassung des Vertrages zum AVV-Semester-Ticket beantragen. Dies umfasst ebenfalls Studierende, die für das Wintersemester 2023/24 den Mobilitätsbeitrag entrichtet haben und denen der Mobilitätsbeitrag im Sommersemester 2024 ganz oder teilweise nach Absatz 1 erstattet wurde.*

Füge in § 7 der Sozialordnung der Studierendenschaft hinter Absatz 9 folgenden Absatz ein:

- (10) *Geeignete Nachweise für Erstattungen nach § 6 Absatz 1 Nummer 6 sind die Immatrikulationsbescheinigung, ein Nachweis über die Zahlung des Beitrages für das Deutschlandsemesterticket und der Nachweis über die persönliche Fahrtberechtigung des Deutschlandsemesterticket.*

Ändere § 9 (Höhe der Erstattung) der Sozialordnung der Studierendenschaft zu:

- (1) *Im Falle einer Bewilligung nach § 6 Absatz 1 Nummern 3 und 6 wird der vollständige Mobilitätsbeitrag erstattet.*
- (2) *Im Falle einer Bewilligung nach § 6 Absatz 1 Nummern 1, 2, 4 und 5 wird der Mobilitätsbeitrag anteilig für die vollen erstattungsfähigen Monate erstattet.*
- (3) *Im Falle einer Bewilligung nach § 6 Absatz 2 werden der vollständige Mobilitäts- und Studierendenschaftsbeitrag erstattet.*
- (4) *Im Falle einer Bewilligung nach § 6 Absatz 4 beträgt die Höhe der Erstattung bei sechs Monaten 35,40 Euro. Für weniger als sechs Monate, falls die Person bereits eine anteilige Erstattung für das Sommersemester 2024 erhalten hat, beträgt die Höhe der Erstattung für jeden bereits erstatteten Monat 5,90 Euro.*
- (5) *Im Falle einer Bewilligung nach § 6 Absatz 4 beträgt die Höhe der Erstattung für weniger als sechs Monate, falls die Person bereits eine anteilige Erstattung für das Wintersemester 2023/24 erhalten hat, prozentual nach Anzahl der Monate, für welche der Mobilitätsbeitrag für das Wintersemester 2023/24 entrichtet und nicht bereits erstattet wurde, bei*
 - *2 Semestermonaten 20 Prozent, 7,08 Euro,*
 - *3 Semestermonaten 40 Prozent, 14,16 Euro,*
 - *4 Semestermonaten 60 Prozent, 21,24 Euro und*
 - *5 Semestermonaten 80 Prozent, 28,32 Euro.*

Änderungsdarstellung Beitragsordnung:

§ 3

Zusammensetzung und Höhe des Mobilitätsbeitrags

- (1) Der Mobilitätsbeitrag gliedert sich in die Teilbeträge für die Fahrtberechtigung, ~~die Erweiterung der Fahrtberechtigung auf den Geltungsbereich des Nahverkehrs des Landes Nordrhein-Westfalen und in Deutschland sowie~~ die Erweiterung der Fahrtberechtigung auf den Geltungsbereich des Add-On Zuid-Limburg. Die Höhe des Mobilitätsbeitrags ergibt sich als Summe der Teilbeträge.
- (2) Der Teilbetrag für die Fahrtberechtigung in Deutschland beträgt
1. ~~ab dem Sommersemester 2023-2024 142,24141,00 Euro, und~~
 2. ab dem Wintersemester 2024/25 ~~Sommersemester 2024~~ 0,00 Euro.
- ~~(3) Der Teilbetrag für die Erweiterung der Fahrtberechtigung auf den Geltungsbereich des Nahverkehrs des Landes Nordrhein-Westfalen~~
1. ~~ab dem Sommersemester 2023 59,40 Euro,~~
 2. ~~ab dem Sommersemester 2024 0,00 Euro.~~
- ~~(4)~~(3) Sofern der Teilbetrag aus Absatz 2 im jeweils zugehörigen Semester nicht 0,00 Euro beträgt, beträgt dDer Teilbetrag für die Erweiterung der Fahrtberechtigung auf den Geltungsbereich des Add-On Zuid-Limburg
1. ~~ab dem Sommersemester 2023-2024 5,29-91 Euro,~~
 2. ~~ab dem Sommersemester-Wintersemester 2024/25 0,007,24 Euro- und~~
 3. ab dem Sommersemester 2025 0,00 Euro.
- Andernfalls beträgt der Teilbetrag 0,00 Euro.

Änderungsdarstellung Sozialordnung:

§ 5 Grundsätze

[...]

(11) Anträge auf teilweise Erstattung des Mobilitätsbeitrags nach § 6 Absatz 3 müssen spätestens bis zum Ende des Wintersemesters 2024/25 eingereicht werden. Die Bewilligung der Anträge und die Auszahlung erfolgt ab dem Wintersemester 2024/25.

§ 6 Erstattungsgründe

(1) Folgenden Studierenden wird der Mobilitätsbeitrag auf Antrag erstattet:

1. Behinderten~~n~~ oder chronisch Kranken~~n~~, die aufgrund ihrer Behinderung Busse und Bahnen nicht benutzen können,
2. Studierenden, die sich zur Erbringung studienbedingter Leistungen für mehr als die Hälfte der Tage in einem Monat~~4 Monate in einem Semester entweder im Ausland oder~~ außerhalb des Geltungsbereichs des Semestertickets aufhalten,
3. Studierenden, die beurlaubt sind,
4. Studierenden, die vor Ende des Semesters exmatrikuliert werden, für die verbleibenden vollen Monate,
5. Studierenden, die erst im laufenden Semester verspätet eingeschrieben wurden, für die nicht eingeschriebenen vollen Monate, und
6. Studierenden, die an einer anderen Hochschule immatrikuliert sind und dort ein Deutschlandsemesterticket erhalten.

(2) Studierenden, für die die Zahlung des Mobilitäts- und Studierendenschaftsbeitrags eine unzumutbare finanzielle Härte bedeutet, wird der Mobilitäts- und Studierendenschaftsbeitrag auf Antrag erstattet.

(3) Verspätete Rückmeldung ist kein Erstattungsgrund.

(4) Studierende, die für das Wintersemester 2023/24 den Mobilitätsbeitrag entrichtet haben und für das Sommersemester 2024 keinen Mobilitätsbeitrag entrichtet haben, können eine Teilerstattung aus der Anpassung des Vertrages zum AVV-Semester-Ticket beantragen. Dies umfasst ebenfalls Studierende, die für das Wintersemester 2023/24 den Mobilitätsbeitrag entrichtet haben und denen der Mobilitätsbeitrag im Sommersemester 2024 ganz oder teilweise nach Absatz 1 erstattet wurde.

§ 7 Nachweise

[...]

(10) Geeignete Nachweise für Erstattungen nach § 6 Absatz 1 Nummer 6 sind die Immatrikulationsbescheinigung, ein Nachweis über die Zahlung des Beitrages für das Deutschlandsemesterticket und der Nachweis über die persönliche Fahrtberechtigung des Deutschlandsemesterticket.

[...]

§ 9 Höhe der Erstattung

(1) ~~Im Falle einer Bewilligung nach § 6 Absatz 1 Nummern 34 und bis 63 wird der vollständige Mobilitätsbeitrag erstattet. Im Falle einer Bewilligung nach § 6 Abs.2 werden der vollständige Mobilitäts- und Studierendenschaftsbeitrag erstattet.~~

(2) Im Falle einer Bewilligung nach § 6 Absatz 1 Nummern 1, 2, 4 und 5 wird der Mobilitätsbeitrag anteilig für die vollen erstattungsfähigen Monate erstattet. ~~bei Exmatrikulation vor Ende des Semesters bzw. verspäteter Immatrikulation werden folgende Beträge erstattet:~~

- ~~• 5 Semestermonate 80 v. H.~~
- ~~• 4 Semestermonate 60 v. H.~~
- ~~• 3 Semestermonate 40 v. H.~~
- ~~• 2 Semestermonate 20 v. H.~~

(3) Im Falle einer Bewilligung nach § 6 Absatz 2 werden der vollständige Mobilitäts- und Studierendenschaftsbeitrag erstattet. ~~Für nur einen Semestermonat (also den 6. bzw. 1. Monat) erfolgt keine Erstattung.~~

(4) Im Falle einer Bewilligung nach § 6 Absatz 4 beträgt die Höhe der Erstattung bei sechs Monaten 35,40 Euro. Für weniger als sechs Monate, falls die Person bereits eine anteilige Erstattung für das Sommersemester 2024 erhalten hat, beträgt die Höhe der Erstattung für jeden bereits erstatteten Monat 5,90 Euro.

(5) Im Falle einer Bewilligung nach § 6 Absatz 4 beträgt die Höhe der Erstattung für weniger als sechs Monate, falls die Person bereits eine anteilige Erstattung für das Wintersemester 2023/24 erhalten hat, prozentual nach Anzahl der Monate, für welche der Mobilitätsbeitrag für das Wintersemester 2023/24 entrichtet und nicht bereits erstattet wurde, bei

- 2 Semestermonaten 20 Prozent, 7,08 Euro,
- 3 Semestermonaten 40 Prozent, 14,16 Euro,
- 4 Semestermonaten 60 Prozent, 21,24 Euro und
- 5 Semestermonaten 80 Prozent, 28,32 Euro.

Begründung:

(in drei Teilen: DT-Semester / AddOn Zuid-Limburg / Vertragsanpassung)

DT-Semester

Im Oktober 2022 wurde das Deutschlandticket angekündigt. Seitdem und damit mittlerweile über ein Jahr lang setzt sich der AStA für eine Lösung für die Semestertickets im Kontext des Deutschlandtickets und somit für den Erhalt von bezahlbarer und nachhaltiger Mobilität ein.

Bereits im November 2022 - und damit fünf Monate vor der Einführung des 49-Euro-Tickets - konnten wir gemeinsam mit den anderen Studierendenschaften in Nordrhein-Westfalen auf dem Landes-ASten-Treffen eine gemeinsame Forderung für die Zukunft des Semestertickets vereinbaren: Deutschlandweite Gültigkeit für 129 Euro im Semester. Doch obwohl wir bereits im Vorfeld aufgrund der weiterhin bestehenden Problematik einer notwendigen Anpassung der Solidarbeiträge das Upgrade-Modell als Lösung ausgeschlossen haben, wurde es eingeführt.

Im März 2023 wurde auf der Verkehrsminister*innenkonferenz in Aachen der Beschluss gefasst, dass ein bundesweites Solidarmodell für die Semestertickets erarbeitet werden soll. Im Juni wurde dazu im Koordinierungsrat Deutschlandticket ein Beschlussvorschlag vorgelegt. In diesem Modell soll ein Preis von 60 % des Deutschlandtickets pro Monat im Solidarmodell für eine deutschlandweite Gültigkeit veranschlagt werden (aktuell 29,40 Euro pro Monat).

Nachdem die Verhandlungen aufgrund einer Blockade der Bundesregierung monatelang stockten, wurde im Koordinierungsrat Deutschlandticket am 27. November der Beschluss für ein bundesweites Semesterticket zu ebendiesen Konditionen geschlossen (gegen die Stimme von Sachsen-Anhalt).

Der Beschluss wurde lange Zeit von AVV, ASEAG und AStA erwartet, da alle anderen Lösungsansätze für einen Anschlussvertrag ab dem Sommersemester 2024 mit Verweis auf die ausstehende Einigung aufgeschoben wurden. Der aktuelle Vertrag über das AVV-Semester-Ticket läuft zum 31.03.2024 aus und zu den bisherigen Konditionen ist aufgrund des Deutschlandtickets kein neuer Vertrag möglich.

Der Beschluss kam zu einem Zeitpunkt, an dem normalerweise bereits ein final abgestimmter Vertrag für das Folgesemester zur Beschlussfassung vorliegen sollte. Nach der Entscheidung des Koordinierungsrates setzte sich der AStA deshalb direkt mit AVV und ASEAG zusammen, um an einem entsprechenden Vertrag zu arbeiten.

Es zeigt(e) sich aber, dass noch unzählige Fragen offen sind. Aktuell gibt es weder Tarifbestimmungen auf Bundesebene, in denen das bundesweite Semesterticket definiert wird, noch einen Mustervertrag. Vorausschauenderweise wurde mit der Erarbeitung der beiden Punkte erst nach dem Beschluss des Koordinierungsrates begonnen.

Da im Dezember ein finaler Vertrag im Studierendenparlament abgestimmt werden muss, damit es an der RWTH ab dem Sommersemester 2024 noch ein Semesterticket gibt, arbeitet der AStA gemeinsam mit AVV und ASEAG aktuell mit Hochdruck daran den Vertrag zu verfassen.

Der aktuell angehangene Vertrag ist ein Entwurf und basiert auf einem Entwurf des VDV für einen Mustervertrag für das bundesweite Semesterticket. Da der Mustervertrag nicht aus NRW-Perspektive geschrieben wurde, sind noch viele Punkte umzuformulieren. Zudem befindet sich der AStA in der rechtlichen Klärung des Vertragsentwurfs. Diesen hat der AStA am Abend des 04.12. das erste Mal zu Gesicht bekommen, es wird bis zur Sitzung eine finale Fassung geben.

Die Bedenken des AStA zur Zulässigkeit eines Preisabstands von nur 40 % zum Deutschlandticket konnten allerdings noch nicht ausgeräumt werden. Der AStA sieht den Preis vor dem Hintergrund der vorliegenden Rechtsprechung weiterhin kritisch. Dem MUNV NRW liegt eine juristische Einschätzung vor, die darlegt, dass der Preis zulässig ist. Der AStA hat diese angefragt, jedoch nur den folgenden Auszug erhalten:

„Im Ergebnis sprechen u.E. gute Argumente dafür, dass die angestrebte Preisdifferenz von 40 % zum Ausgabepreis des Deutschlandtickets dem beitragsrechtlichen Grundsatz der Verhältnismäßigkeit Rechnung trägt. Es lässt sich insoweit vertreten, dass die Höhe der Beiträge nicht im Missverhältnis zu dem gewährten Vorteil steht und das Äquivalenzprinzip wahrt. Rechtsprechung, die sich konkret zu dem hier in Rede stehenden Abstand zwischen dem Preis eines Semestertickets und jenem des Deutschlandticket verhält bzw. sich konkret mit einem etwaigen Mindestabstand befasst, liegt allerdings nicht vor, so dass ein Restrisiko nicht ausgeschlossen werden kann.“

Das MUNV prüfe intern derzeit noch die Weitergabe der rechtlichen Stellungnahme an sämtliche ASten.

Add-On Zuid-Limburg

Neben dem Vertrag über das AVV-Semesterticket läuft auch der Vertrag mit Arriva über das Add-On Zuid-Limburg zum Ende des Wintersemesters aus. Deshalb musste auch hier ein neuer Vertrag verhandelt werden, dies gestaltete sich aufgrund der ungelösten Problematik mit dem Deutschlandticket aber sehr lange schwierig. Im Mobilitätsausschuss wurde besprochen, dass zwar erstmal Gespräche mit Arriva geführt werden und verhandelt wird, der Vertrag aber nur verlängert werden soll, wenn es auf deutscher Seite noch ein Semesterticket gibt. Ein Semesterticket nur für Zuid-Limburg ergibt wenig Sinn. Im Vertrag ist deshalb als Vorbehalt integriert, dass ein Semesterticket auf deutscher Seite existiert.

Arriva möchte weiterhin, dass das Add-On zukünftig über die App glimble ausgegeben werden soll, aktuell erfolgt lediglich eine Sichtprüfung der AVV-Semestertickets, Arriva hat aber keine Möglichkeit zu überprüfen, ob das Ticket tatsächlich gültig ist. Eine digitale Ausgabe ist seit dem Start des Add-On zum SoSe 2019 geplant, es scheiterte hier immer an Arriva, die die technischen Anforderungen der RWTH in Bezug auf die Abfrage der Daten der Studierenden nicht erfüllen konnten.

Sollte die App eingeführt werden, soll es als Fallback-Lösung für Studierende, die die App nicht nutzen können / wollen, die Möglichkeit geben das Add-On auf einer OV-Chipkarte zu erhalten.

Zukünftig soll kein Vertrag über drei Jahre mehr geschlossen werden. Stattdessen soll der Vertrag unbefristet sein und ein ordentliches Kündigungsrecht (vier Monate zum Semesterende) enthalten.

Der Preis soll jedes Jahr zum Sommersemester anhand des LTI indexiert werden (LTI = Landesweiter Tarifindex in den Niederlanden). Alle Tarife in den Niederlanden werden anhand dieses Index indexiert. Für 2024 liegt der LTI bei 11,72 % (2023 7,23 %; 2022 2,12 %). Diese Preissteigerung ist v.a. durch Personalkosten begründet. Langfristig ist davon auszugehen, dass sich der LTI wieder normalisiert, da die Inflation wieder deutlich zurückgeht, theoretisch könnte er auch negativ sein.

Die linienscharfe Gültigkeit (siehe [Website](#)) sorgte in der Vergangenheit häufig für Probleme bei der Anerkennung des Add-Ons unter den Busfahrer*innen, teilweise waren auch Studierende nicht richtig informiert. Deshalb hat Arriva uns zudem ein Angebot für eine flächenhafte anstelle der linienscharfen Gültigkeit unterbreitet.

Ab dem Sommersemester 2024 soll das Semesterticket in ganz Zuid-Limburg gültig sein (bis ca. Sittard). Aufgrund der Erweiterung steigt der Preis einmalig zum WiSe 24/25 um 1,33 Euro.

Insgesamt läge der Preis damit im SoSe 24 bei $5,29 \cdot 1,1172 = 5,91$ Euro sowie im WiSe 24/25 bei $5,91 + 1,33 = 7,24$ Euro.

Der Vertragsentwurf liegt bei, Anmerkungen der Rechtsabteilung wurden bereits integriert. Der Entwurf wird aber - z.B. in Bezug auf die Rückerstattungsregelungen und Zahlungsmodalitäten - abhängig vom Vertrag, der auf deutscher Seite zustande kommt, noch angepasst werden müssen, da unterschiedliche Regelungen hier keinen Sinn ergeben.

Vertragsanpassung

Für den AStA ist der Abschluss der neuen Verträge daran geknüpft, dass die Verhandlungen über eine Anpassung im laufenden Vertrag erfolgreich abgeschlossen werden und ein Ausbleiben der Anpassung im Rahmen der Einführung des Deutschlandticket-Semester nicht zur Debatte steht.

Diese Vertragsanpassung wurde am 14. Juni 2023 einstimmig im Studierendenparlament beschlossen [\[Link\]](#).

Das Semesterticket erfüllt keinen Selbstzweck. In der Präambel des Semesterticketvertrages ist die Grundlage festgehalten: *Die Wahrnehmung der sozialen und wirtschaftlichen Belange der Studierenden* (vgl. § 53 HG NRW). Jedoch ist der Vorteil für die gesamte Studierendenschaft mit der Einführung des Deutschlandtickets deutlich kleiner geworden. Es ist mehr als fragwürdig, ob dieser Vorteil den gestiegenen Nachteil für eine Person, die das Ticket nicht nutzt, weiterhin überwiegt. Dies birgt ein enormes juristische Risiko und wurde mehrfach (auch durch Rechtsgutachten) bestätigt. Die uns gegebene Möglichkeit zur Vertragsanpassung bietet jedoch die Chance dieses Risiko auf ein Minimum abzusenken.

Das Gutachten von Ernst & Young zum Semesterticket im Kontext des Deutschlandtickets, das im Auftrag von KCM und VRS erstellt wurde, ist eindeutig:

„Vorliegend sprechen gute Gründe dafür, dass die Gleichwertigkeit der Leistung [...] aufgrund der Möglichkeit zur Nutzung des Deutschlandtickets nicht mehr gegeben ist“ (S. 6)

„Der wirtschaftliche Wert eines Semestertickets vermindert sich angesichts der Alternative Deutschlandticket erheblich. Dieser Befund lässt sich durch die Kontrollerwägung bestätigen, ob die Parteien den Vertrag auch in Kenntnis des Deutschlandtickets abgeschlossen hätten.“ (S. 6)

„Jedenfalls dem AStA dürfte vor diesem Hintergrund ein Festhalten an dem Vertrag nicht mehr zuzumuten sein. Maßgeblich für das Kriterium „Zumutbarkeit“ ist die Risikoverteilung zwischen den Vertragsparteien.“ (S. 6)

„Als Rechtsfolge ordnet § 313 Abs. 1 BGB die Anpassung des Vertrags an.“ (S. 6)

„Es sollten zunächst Gespräche im Sinne des § 313 BGB geführt werden, um die Verträge soweit wie möglich zu erhalten – dies entspricht ohnehin der Vorstellung des Gesetzgebers. Lediglich dann, wenn Anpassungsgespräche ersichtlich keinen Erfolg haben werden, ist eine Kündigung zu erwägen.“ (S. 7)

Der Gesetzgeber hat dies erkannt und in den [Zuwendungsrichtlinien zum Deutschlandticket](#) in Punkt 5.4.1.2 explizit geregelt, dass der Preis für ein solidarisch finanziertes Semesterticket zur Sicherung des Solidarmodells gesenkt werden kann. Das Verkehrsministerium des Landes Nordrhein-Westfalen, welches die Richtlinie erlassen hat, hat nochmal bestätigt, dass die Mindereinnahmen, welche durch eine solche Preisanpassung entstehen, im Rahmen der Zuwendungsrichtlinie ausgeglichen werden.

Eine Preisanpassung kostet die Verkehrsunternehmen daher kein Geld, sorgt aber für eine Sicherung der rechtlichen Grundlage. Zudem schafft die Anpassung eine höhere Akzeptanz unter den Studierenden.

Beides – der zukünftige Vertrag, sowie die Anpassung im laufenden Vertrag – sind eng miteinander verbunden. Die Preisabsenkung und Gegenfinanzierung über die Zuwendungsrichtlinien war auf dem Papier lange unsere einzige Möglichkeit einen Anschlussvertrag schließen zu können, da der Beschluss zum bundesweiten Semesterticket immer wieder verschoben wurde. Es wäre nicht erklärbar und juristisch nicht haltbar, warum die Anpassung nicht durchgeführt wird, wenn die Möglichkeit dazu besteht.

Im Entwurf zur Anpassungsvereinbarung heißt es:

„Mit der Einführung des Deutschlandtickets zum 01. Mai 2023 haben sich für die Studierendenschaft die Grundlagen, welche die Basis für die Vertragsschließung waren, schwerwiegend verändert. Da die Studierendenschaft den Vertrag unter der Kenntnis des Deutschlandtickets für den Zeitraum ab dem 01. Mai 2023 nicht in der Form geschlossen hätte und da aufgrund der Risikoverteilung zwischen den Vertragspartnern mindestens der Studierendenschaft ein Festhalten am unveränderten Vertrag nicht zuzumuten ist, hat die Studierendenschaft eine Anpassung des Vertrages nach § 313 BGB verlangt.

Der Gesetzgeber hat das durch die Einführung des Deutschlandtickets folgende Risiko erkannt und in den Zuwendungsrichtlinien zum Ausgleich nicht gedeckter Ausgaben im öffentlichen Personennahverkehr im Zusammenhang mit dem Deutschlandticket aus Bundes- und Landesmitteln geregelt, dass bei einer Preissenkung von regionalen oder landesweiten Semestertickets zur Sicherung des Solidarmodells die Mindereinnahmen für die Verkehrsbetriebe ausgeglichen werden.

Die AVV GmbH, die go.Rheinland GmbH, das vertragsschließende Verkehrsunternehmen und die Studierendenschaft schließen diese Vereinbarung, um eine Sicherung des Solidarmodells vorzunehmen sowie im Bestreben die Grundlage des Vertrages wiederherzustellen und eine Vertragsfortsetzung bis zum Ende der ursprünglich vereinbarten Laufzeit (31.03.2024) zu ermöglichen.

Die Vertragsparteien erkennen an, dass die Höhe der Preissenkung zur Herstellung eines angemessenen Preisabstandes zum Deutschlandticket aufgrund der Anpassung im laufenden Vertrag niedriger ausfällt als sie ausfallen müsste, wenn die Vertragsparteien über die gleiche Leistung der Verkehrsbetriebe einen neuen Vertrag abschließen würden.“

Damit die Preisanpassung im bestehenden Vertrag durchgeführt wird, darf der Anschlussvertrag daher nur unter dieser Bedingung geschlossen werden.

Die Platzhalter der im Antragstext aufgeführten Beträge X,Y sowie A,B werden über einen Änderungsantrag ersetzt, sobald diese im Rahmen der noch laufenden Verhandlungen konkretisiert wurden.

Viele Grüße

Simon Roß
Vorsitzender

Marco Leonhardt
Referent für Finanzen und Organisation

Joshua Derbitz
Vorsitzender des Mobilitätsausschusses



Studierenden-
parlament

RWTHAACHEN
UNIVERSITY

Studierendenparlament der RWTH Aachen | Pontwall 3 | 52062 Aachen

060010

Studierendenparlament
Students' Parliament

Julius Kröger

Präsident des 71. Studierenden-
parlaments

c/o AStA der RWTH Aachen
Pontwall 3
52062 Aachen
GERMANY

Telefon: +49 241 80-93778

Mobil:

jkroeger@stud.rwth-aachen.de

Mein Zeichen: jkr

06.12.2023

Sehr geehrte Mitglieder des Studierendenparlaments,

Das Studierendenparlament möge beschließen:

”Das Studierendenparlament beschließt die Wahlen des Studierendenparlaments im Jahr 2024 vom 24.6.2024 bis zum 28.6.2024 stattfinden”

Mit freundlichen Grüßen

Julius Kröger

Präsident des 71. Studierendenparlaments

USt-Identifikationsnummer

DE 121 689 823

Steuernummer

201/5930/5005

Studierendenschaft der RWTH Aachen

Sparkasse Aachen

Konto 16 00 11 33

BLZ 390 500 00

SWIFT-BIC: AACSD33XXX

IBAN: DE91 3905 0000 0016 0011 33

Änderungsantrag

Zu SP70-A106 (Konkurrenzantrag null Uhr)

Sitzung: ____ / ____

TOP: _____

Datum: _____

[Spoiler: Angehängt ist der Antragstext mit den Änderungen]

Ersetze die im Antrag genannte Änderung der Geschäftsordnung durch die Folgende:
Füge den Paragraphen 15a „Sitzungsende“ ein:

- (1) Die Sitzungen sollen gegen 24 Uhr enden. Mit dem erstmaligen Beschluss der Tagesordnung kann diese Uhrzeit ein mal geändert werden.
- (2) Wird ein Tagesordnungspunkt zu der in Absatz 1 bestimmten Zeit behandelt, wird dieser in der Regel vertagt. Sollte eine Vertagung nicht möglich sein, wird dieser schnellstmöglich beendet. Es dürfen keine neuen Tagesordnungspunkte begonnen werden, mit Ausnahme der Tagesordnungspunkte „Sitzungstermine“ und „Verschiedenes“, welche jeweils auf 10 Minuten begrenzt sind. Alle anderen noch zu behandelnde Tagesordnungspunkte werden auf die nächste Sitzung vertagt.
- (3) Werden nach Absatz 2 mehr als zwei Anträge, ein Tagesordnungspunkt unter „Berichte und Anfragen“ oder ein Tagesordnungspunkt unter „Wahlen“ vertagt, so kann das Präsidium unverzüglich zu einer neuen Sitzung einladen.
- (4) Dieser Paragraph tritt für die aktuelle Legislatur des Studierendenparlamentes außer kraft, wenn
 1. auf fristgerechten Antrag vor der Sitzung mit den Stimmen von Zwei-Dritteln der satzungsgemäßen Mitglieder des Studierendenparlamentes die Aussetzung angenommen wird,
 2. eine Sitzung, zu welcher auf Grundlage des Absatz 3 eingeladen wurde, durch zu wenig anwesende stimmberechtigte Mitglieder nicht beschlussfähig war.

Zur Begründung: Bei dem letztem StuPa, wo der Antrag behandelt wurde, wurde ein Meinungsbild eingeholt, bei der heraus kam, dass es ein größeres Interesse an einem variablem Ende der Sitzung. Der Änderungsantrag beinhaltet dieses, als auch den Vorteil, dass sich alle rechtzeitig auf eine Ende einstellen können.

Unterzeichnende: Noëmi Preisler _____

Marten Schulz _____

Abstimmung: (____ / ____ / ____) Antragsnummer: ____ / ____
Ergebnis: Angenommen / Abgelehnt / Zurückgezogen

Für die Lesbarkeit folgt nun der gesamte Antragstext:

Füge den Paragraphen 15a „Sitzungsende“ ein:

- (1) Die Sitzungen sollen gegen 24 Uhr enden. Mit dem erstmaligen Beschluss der Tagesordnung kann diese Uhrzeit ein mal geändert werden.
- (2) Wird ein Tagesordnungspunkt zu der in Absatz 1 bestimmten Zeit behandelt, wird dieser in der Regel vertagt. Sollte eine Vertagung nicht möglich sein, wird dieser schnellstmöglich beendet. Es dürfen keine neuen Tagesordnungspunkte begonnen werden, mit Ausnahme der Tagesordnungspunkte „Sitzungstermine“ und „Verschiedenes“, welche jeweils auf 10 Minuten begrenzt sind. Alle anderen noch zu behandelnde Tagesordnungspunkte werden auf die nächste Sitzung vertagt.
- (3) Werden nach Absatz 2 mehr als zwei Anträge, ein Tagesordnungspunkt unter „Berichte und Anfragen“ oder ein Tagesordnungspunkt unter „Wahlen“ vertagt, so kann das Präsidium unverzüglich zu einer neuen Sitzung einladen.
- (4) Dieser Paragraph tritt für die aktuelle Legislatur des Studierendenparlaments außer kraft, wenn
 1. auf fristgerechten Antrag vor der Sitzung mit den Stimmen von Zwei-Dritteln der satzungsgemäßen Mitglieder des Studierendenparlaments die Aussetzung angenommen wird,
 2. eine Sitzung, zu welcher auf Grundlage des Absatz 3 eingeladen wurde, durch zu wenig anwesende stimmberechtigte Mitglieder nicht beschlussfähig war.

Ändere die Finanzordnung der Studierendenschaft wie folgt:

1. Als neuer Absatz 9 in §54:

Finden in einer Legislatur des Studierendenparlamentes mehr als 10 Sitzungen statt, so erhöht sich die maximale Aufwandsentschädigung für das Präsidium einmalig pro zusätzlicher Sitzung um 200 €. Kommt es dabei bei einer Person zu einem Widerspruch mit Abs. 1, so wird maximal der Höchstbetrag an die Person ausgezahlt und der restliche Betrag verfällt.

Sowohl dieser Absatz als auch die Zählung der Sitzungen nach Satz 1 ist nur anwendbar bei Sitzungen, welche alle nachfolgenden Bedingungen erfüllen:

1. die Sitzung ist nicht durch Fehler des Präsidiums beschlussunfähig,
2. das Präsidium war durch Ordnungen verpflichtet einzuladen,
3. das Parlament hat sich nicht im begründeten Ausnahmefall mit einfacher Mehrheit auf der Sitzung für eine Aussetzung des Absatzes ausgesprochen.
4. das Parlament hat sich nicht im begründeten Ausnahmefall mit zwei Drittel Mehrheit auf der nächsten Sitzung für eine Aussetzung des Absatzes ausgesprochen.

Der oder die Referent*in für Finanzen darf das zusätzliche Geld erst nach der nächsten beschlussfähigen Sitzung auszahlen.

2. Ändere in der Tabelle in §54 Abs. 3 in der Zeile für das Präsidium in der Spalte für die Maximale Aufwandsentschädigung zu:
Insgesamt 1 pro Monat zuzüglich Abs. 9, soweit anwendbar.

an der RWTH Aachen

Augustinerbach 2a
52062 Aachen

Tel.: 0241 – 80 96118

Mail: fs@fslehramt.rwth-aachen.de

Web: www.fslehramt.rwth-aachen.de

Postanschrift: Templergraben 55
52062 Aachen

Antrag auf Änderung der Fachschaftzuordnungsordnung

Werte Kommiliton*innen,

hiermit wird beantragt, die Fachschaftzuordnungsordnung mit Stand vom 24.08.2022 so abzuändern, dass der Lehramtsstudiengang Biologie der Fachschaft 7/2 Lehramt zugeordnet wird.

Die konkrete Änderung soll wie folgt formuliert werden:

1.) Streiche Absatz a.) unter §3

2.) Ersetze durch: / (gar nichts, da die Biologen fortan durch den Abschnitt d.) abgedeckt werden)

§2 Abs. 2 bleibt hiervon unberührt.“

Begründung:

- Eine klare Zuordnung für Studierende im Lehrämterbereich führt zu einer Konzentration vieler Kompetenzen einer Fachschaft zur Betreuung von Lehramtsstudierenden. Damit können weitere Studierende im Lehramtsbereich im gleichen Maße von der Fachschaft Lehramt betreut werden wie es in anderen Fachschaften der Fall ist.
- Der Arbeitsaufwand für die rein ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuer, die die Lehramterstudierenden unterstützen, kann effizienter und zielorientierter gestaltet werden.
- Darüber hinaus führt eine präzise Zuordnung zu erheblich weniger Verwirrung unter den Studierenden bezüglich ihrer Zugehörigkeit zu den jeweiligen Fachschaften. Diese Problematik wird bereits während der Orientierungswoche jedes Jahr deutlich und begleitet einige Studierende während ihres gesamten Studiums.
- Die Beratung und Unterstützung kann in der zentralisierten Form sachlich und fachlich korrekt gewährleistet werden, da die Fachschaft 7/2 Lehramt im Austausch mit den Bildungswissenschaften an Uni, Zentren für schulische Lehramtsausbildung, Schulen und anderen Institutionen ist.
- Die Koordination mit verschiedenen Institutionen und Organisationen gestaltet sich unkomplizierter. Als Beispiele hierfür sind das Lehrerbildungszentrum (LBZ) und das

Erziehungswissenschaftliche Institut (EWZ) anzuführen. Das Lehramts - KeXe wird ausschließlich vom LBZ und der Fachschaft Lehramt vorbereitet und moderiert. Andere Fachschaften nehmen inzwischen daran teil, können jedoch inhaltlich leider nur begrenzt beitragen. Die Erziehungswissenschaftlichen-KeXe-Treffen werden ausschließlich von der Fachschaft Lehramt besucht.

- Die Fachschaft Lehramt erhalte dadurch die Möglichkeit, den Charakter ihrer Räumlichkeiten als zentraleren Treffpunkt für Lehramtsstudierende weiter zu vertiefen und zu stärken.
- Durch die Zuordnung weiterer Lehramtsstudierenden zu einer gemeinsamen Fachschaft, die den Namen "Lehramt" trägt, besteht zudem die Möglichkeit, ein Gefühl der Zugehörigkeit und Verbundenheit unter den Studierenden zu etablieren.
- Die Angehörigen des Fachschaftsrates erhalten in jedem Semester oft die Rückmeldung, dass Lehramtsstudierende sich in der Lehramtsfachschaft engagieren wollen. Doch sie wollen richtig partizipieren und nicht bloß einfach nur mit der Fachschaft assoziiert sein.

In der Erwartung, dass die vorgebrachten Argumente überzeugen, möchten wir, als gesamte Fachschaft 7/2 Lehramt, höflich darum bitten, den Antrag anzunehmen und den betreffenden Paragraphen entsprechend zu modifizieren. Zusätzlich sind zwei Schreiben von Institutionen beigefügt, die für den Lehramtsbereich von Relevanz sind und die vorgeschlagene Änderung nachdrücklich befürworten und unterstützen. Eine Stellungnahme der Fachschaft Biologie ist ebenfalls beigefügt, die den Antrag ebenfalls befürwortet.

Aachen, den 30.11.2023

i.A. Jasmine Morawietz


Geschäftsführung Fachschaft 7/2 Lehramt



Fachschaft Biowissenschaften | Worringerweg 1 | 52074 Aachen

14.11.2023

Fachschaft Biowissenschaften
Worringerweg 1
52074 Aachen

Tel.: 0241-80-26693

Fax: 0241-80-22693

Email: info@fsbio.rwth-aachen.de

Web: fsbio.rwth-aachen.de

Änderung der Fachschaftszuordnungsordnung

Statement der Fachschaft I/3 Biowissenschaften an der RWTH Aachen zum Vorschlag der Änderung der Fachschaftszuordnungsordnung

Wir als der Fachschaftsrat der Fachschaft I/3 Biowissenschaften an der RWTH Aachen begrüßen und unterstützen den Vorschlag der Fachschaft 7.2, dass Lehramtsstudierende mit dem Fach Biologie zukünftig der Fachschaft 7.2 angehören.

Aachen, den 14.11.2023



Lars Roggenkamp

(Geschäftsführung der FS Biowissenschaften)





Fachschaften mit Lehramtsbezug
an der RWTH Aachen

Theaterplatz 14
52056 Aachen
GERMANY
Telefon: +49 241 80-96285
Fax: +49 241 80-92519
www.lbz.rwth-aachen.de

13.09.2023

Fachschaftszugehörigkeit der Lehramtsstudierenden an der RWTH Aachen

Prof. Dr. Sven Kommer

Leitung

Telefon: +49 241 80-93542

E-Mail: kommer@lbz.rwth-aachen.de

Dipl.-Gyml. Lars Bücken

Geschäftsführung

Telefon: +49 241 80-96425

E-Mail: buecken@lbz.rwth-aachen.de

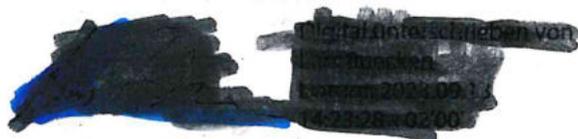
Liebe Vertreter*innen der Fachschaften mit Lehramtsbezug,

die Geschäftsstelle des Lehrerbildungszentrums begrüßt den Dialog der Fachschaften mit Lehramtsbezug zur Fachschaftszugehörigkeit der Lehramtsstudierenden der RWTH Aachen und eine daran anschließende zwischen den Fachschaften abgestimmte Änderung der Fachschaftszuordnungsordnung. Die Geschäftsstelle des LBZ sieht zwei mögliche Optionen für eine Änderung:

- a) eine gemeinsame Lehramtsfachschaft für alle Lehramtsstudierenden
- b) Doppelmitgliedschaften (möglichst automatisch und nicht nur auf Antrag) in den Fachschaften der belegten Teilstudiengänge von Lehramtsstudierenden sowie in der Fachschaft Lehramt

Insgesamt bewertet die Geschäftsstelle des LBZ eine Änderung der Fachschaftszuordnung für Lehramtsstudierende als wichtige Maßnahme zur Verbesserung der Betreuung und Beratung aller Lehramtsstudierender. Insbesondere mit Blick auf Planung, Koordination und Durchführung der Einführungswoche sehen wir die angedachte Änderung der Zuordnung als vorteilhaft an. Betonen möchten wir, dass wir den Dialog zwischen den Fachschaften in diesem Vorhaben als überaus wichtig ansehen und diesen daher bestmöglich unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen



(Dipl.-Gyml. Lars Bücken)

Institut für Erziehungswissenschaft · LFG Allgemeine Didaktik
Eilfschornsteinstr. 7 · D - 52056 Aachen

An das
Studentenparlament der RWTH Aachen
RWTH Aachen

Im Hause

Per Mail

Univ.-Prof. Dr. phil. Sven Kommer

**Lehr- und Forschungsgebiet
Didaktik und Digitale Bildung**

Eilfschornsteinstr. 7
D - 52056 Aachen
GERMANY

Telefon: +49 241 80-93542
Fax: +49 241 80-92534
sven.kommer@rwth-aachen.de

www.ezw.rwth-aachen.de

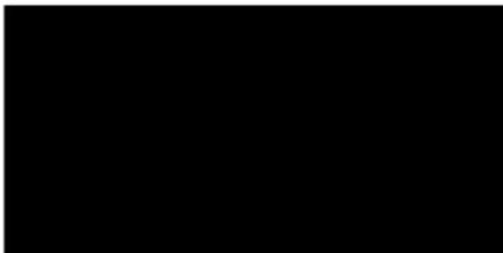
29.09.2023

Unterstützung des Antrages der Fachschaft Lehramt

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit unterstütze ich das Anliegen der Fachschaft 7.2 Lehramt auf eine Zuordnung aller Lehramtsstudierender zur Fachschaft Lehramt aufs Nachdrücklichste. Diese Neuzuordnung kann ein wesentlicher Beitrag sein, den Studierenden des Lehramts eine feste Heimat in der Hochschule zu geben.

Mit freundlichen Grüßen



(Sven Kommer)

Studierendenparlament
Students' Parliament

Julius Kröger
Präsident des 71. Studierenden-
parlaments

c/o AStA der RWTH Aachen
Pontwall 3
52062 Aachen
GERMANY

Telefon: +49 241 80-93778
Mobil:

jkroeger@stud.rwth-aachen.de

Mein Zeichen: jkr
06.12.2023

Sehr geehrte Mitglieder des Studierendenparlaments,

folgendes wurde auf der Hochschulvollversammlung beschlossen:

Das Studierendenparlament möge beschließen:

„Die Vollversammlung empfiehlt dem Studierendenparlament den AStA zu beauftragen, Statistiken zur Nutzung des Semestertickets und den Folgen seines Wegfalles zu erheben, damit sachgerecht über die Zukunft des Semestertickets verhandeln kann.“

Mit freundlichen Grüßen

Julius Kröger
Präsident des 71. Studierendenparlaments

USt-Identifikationsnummer
DE 121 689 823

Steuernummer
201/5930/5005

Studierendenschaft der RWTH Aachen
Sparkasse Aachen
Konto 16 00 11 33
BLZ 390 500 00
SWIFT-BIC: AACSD33XXX
IBAN: DE91 3905 0000 0016 0011 33

Studierendenparlament
Students' Parliament

Julius Kröger
Präsident des 71. Studierendenparlaments

c/o AStA der RWTH Aachen
Pontwall 3
52062 Aachen
GERMANY

Telefon: +49 241 80-93778
Mobil:

jkroeger@stud.rwth-aachen.de

Mein Zeichen: jkr
06.12.2023

Sehr geehrte Mitglieder des Studierendenparlaments,

folgendes wurde auf der Hochschulvollversammlung, mit diversen offenen Änderungsanträgen, an das Studierendenparlament vertagt:

Das Studierendenparlament möge beschließen:

„Die Hochschulvollversammlung empfiehlt dem Studierendenparlament im Falle eines Wegfalls des Semestertickets den AStA zu beauftragen, ein fakultatives, ermäßigtes Süd-Limburg-Ticket für die RWTH-Studierenden auszuhandeln, das dann das AddOn Limburg ersetzt. Dadurch wird die grenzüberschreitende Mobilität der Studierenden gewährleistet, ohne dass diese finanziell zu stark belastet werden. Damit sich der Gültigkeitsbereich möglichst wenig ändert, sollte die Ermäßigung idealerweise die Bahnlinien RE/RS 18, RS 15 und RS 12 sowie die Buslinien 21a, 27, 43, 44, 350 und 723 umfassen und auch die Tarifzone 6600 Heerlen (Stadt) einschließen“

Mit freundlichen Grüßen

Julius Kröger
Präsident des 71. Studierendenparlaments

USt-Identifikationsnummer
DE 121 689 823

Steuernummer
201/5930/5005

Studierendenschaft der RWTH Aachen
Sparkasse Aachen
Konto 16 00 11 33
BLZ 390 500 00
SWIFT-BIC: AACSD33XXX
IBAN: DE91 3905 0000 0016 0011 33

Studierendenparlament
Students' Parliament

Julius Kröger
Präsident des 71. Studierendenparlaments

c/o ASTA der RWTH Aachen
Pontwall 3
52062 Aachen
GERMANY

Telefon: +49 241 80-93778
Mobil:

jkroeger@stud.rwth-aachen.de

Mein Zeichen: jkr
06.12.2023

Sehr geehrte Mitglieder des Studierendenparlaments,

folgendes wurde auf der Hochschulvollversammlung beschlossen:

Das Studierendenparlament möge beschließen:

„Viele von uns Studierenden sind täglich auf guten ÖPNV angewiesen. Egal, ob wir frühmorgens zum HiWi- Job, mittags zur Mensa oder abends vom Seminar nach Hause fahren, wir brauchen Busse und Bahnen, Viele von uns, schätzungsweise 38%, sind armutsgefährdet und auch wir sind betroffen von den Preissteigerungen für das alltägliche Leben. Gleichzeitig geben uns Nebenjobs mit Mindestlohn und kurzen Laufzeiten kaum Sicherheit. Vor Einführung des Deutschlandtickets hat unser Semesterticket in etwa 10% des regulären Preises gekostet - dank Solidarfinanzierung. Laut Rechtsurteilen können wir ein solidarfinanziertes Semesterticket nur bei einem deutlichen Preisvorteil behalten. Bisher gibt es trotz Versprechen keine Lösung. Wenn e dabei bleibt, werden wir das Semesterticket zum Sommersemester verlieren. Dies bedeutet eine erhebliche finanzielle Mehrbelastung für uns. Wir brauchen jedoch bezahlbare und nachhaltige Mobilität, das Semesterticket ist für uns daher nicht verhandelbar. Wir fordern deswegen von der Bund-Länder-Ebene, ihr Versprechen einzuhalten und eine günstige Alternative zum aktuellen Semesterticket anzubieten. Dafür werden wir auch nach der Vollversammlung weiter kämpfen.

Gleichzeitig muss es gute, verlässliche und regelmäßige Bus- und Bahnverbindungen geben, die all unsere Lebensbereiche abdecken - von Jülich über Eilendorf bis Vaals. Gerade, wer nicht so viel Geld hat, kann sich die hohen Mieten in der Innenstadt nicht leisten und muss von außerhalb zur Uni und zum Nebenjob pendeln. Wir fordern daher ein unter Anderem eine Stärkung des ÖPNV in Aachen und Umgebung. Dazu gehört ganz klar eine bessere Zuverlässigkeit der lokalen Verkehrsbetriebe sowie konsequenter Ausbau des Angebotes. Dies inkludiert für uns eine höhere Taktung. Tägliche sowie eine Einführung von Nachtexpressen unter der Woche. Auch sollte das FZ Jülich endlich angemessener angebunden werden und die Verkehre in den umliegenden ländlichen Regionen verbessert werden.

Bei all dem dürfen wir nicht vergessen, dass es die Beschäftigten im ÖPNV

USt-Identifikationsnummer
DE 121 689 823

Steuernummer
201/5930/5005

Studierendenschaft der RWTH Aachen
Sparkasse Aachen
Konto 16 00 11 33
BLZ 390 500 00
SWIFT-BIC: AACSD33XXX
IBAN: DE91 3905 0000 0016 0011 33

sind, die tagtäglich dafür sorgen, dass der ÖPNV funktioniert, und uns sicher ans Ziel bringen. Dabei ist der Alltag im ÖPNV bislang bestimmt durch extreme Arbeitsbelastung, hohe Krankheitsstände und Personalmangel, der immer weiter zunimmt. Das führt häufig zu Fahrtausfällen und Verspätungen. Für uns steht fest: sozialgerechten ÖPNV gibt es nur, wenn er für alle gerecht ist. Wir stehen Seite an Seite mit den Beschäftigten im ÖPNV und ihren Forderungen. Bessere Arbeitsbedingungen, der Ausbau des ÖPNV und ein bezahlbares Semesterticket müssen zusammen gedacht werden. Daher unterstützen wir als Studierendenschaft die Forderungen der Kampagne "WirFahrenZusammen".

Mit freundlichen Grüßen

Julius Kröger

Präsident des 71. Studierendenparlaments

Studierendenparlament
Students' Parliament

Julius Kröger
Präsident des 71. Studierenden-
parlaments

c/o AStA der RWTH Aachen
Pontwall 3
52062 Aachen
GERMANY

Telefon: +49 241 80-93778
Mobil:

jkroeger@stud.rwth-aachen.de

Mein Zeichen: jkr
06.12.2023

Sehr geehrte Mitglieder des Studierendenparlaments,

folgendes wurde auf der Hochschulvollversammlung beschlossen:

Das Studierendenparlament möge beschließen:

„Wir, die Studierendenschaft der RWTH, fordern ein Schluss mit prekärer Wissenschaft!

Es ist inakzeptabel, dass trotz Inflation der Lohn für HiWis und Tutoren immer noch bei rund 12 Euro liegt. Viele Studierende sind jetzt mehr denn je auf diese Einkünfte angewiesen und es ist an der Zeit, ihre Arbeit fair zu entlohnen. Außerdem sind die jahrelange Kettenbefristung und die Nichteinhaltung von arbeitsrechtlichen Mindeststandards keine Ausnahme, sondern die Regel. Diese Unsicherheit beeinträchtigt nicht nur die Lebensqualität von uns Studierenden, sondern auch die Qualität der Forschung und Lehre an der RWTH sowie bundesweit.

Die Forderungen des bundesweiten Hochschulaktionstag sind unsere Forderungen!

Eine echte Reform des WissZeitVG:

Es bedarf einer echten Reform des WissZeitVG zur Schaffung planbarer Karriereperspektiven und verbesserten Arbeitsbedingungen an Hochschulen und Forschungseinrichtungen.

Ausfinanzierung:

Unterfinanzierte Hochschulen und sozial ungerechtes Bildungssystem sind maßgebliche Faktoren für prekäre Verhältnisse - unter Beschäftigten ebenso wie für uns Studierende. Dies soll sich ändern!

TVStud:

Wir wollen einen Tarifvertrag für studentische Beschäftigten nach den Forderungen von TVStud, insbesondere:

- Existenzsichernde Löhne: Ein Stundenlohn von 16,50€ ist das Min-

USt-Identifikationsnummer
DE 121 689 823

Steuernummer
201/5930/5005

Studierendenschaft der RWTH Aachen
Sparkasse Aachen
Konto 16 00 11 33
BLZ 390 500 00
SWIFT-BIC: AACSD33XXX
IBAN: DE91 3905 0000 0016 0011 33

deste, um bei steigenden Mieten, sowie Lebensmittel- und Energiepreisen den Lebensunterhalt zu sichern.

- Mindestlaufzeiten von 24 Monaten: Die Unsicherheit durch Kettenbefristungen muss ein Ende haben. Statt diesen sollten lange Laufzeiten die Regel sein, Abweichungen von diesen sollten sachlich begründet werden müssen.
- Sicherstellung der Einhaltung von arbeitsrechtlichen Mindeststandards: Die Einhaltung von Urlaubsansprüchen oder Regelungen zur Krankmeldung ist dabei durch Arbeitgeber*innen sicherzustellen und liegt nicht in der individuellen Verantwortung, der studentisch Beschäftigten!
- Mitsprache im Personalrat: Alle studentischen Beschäftigten sollen eine Stimme haben, um ihre Interessen zu vertreten. Demokratische Teilhabe in Personalräten darf uns nicht ausschließen.

Wir unterstützen zur Durchsetzung dieser Forderungen das Streiksemester ws23 und werden zusammen mit Gewerkschaften und Initiativen dafür kämpfen!”

Mit freundlichen Grüßen

Julius Kröger

Präsident des 71. Studierendenparlaments

Studierendenparlament
Students' Parliament

Julius Kröger

Präsident des 71. Studierendenparlaments

c/o AStA der RWTH Aachen
Pontwall 3
52062 Aachen
GERMANY

Telefon: +49 241 80-93778

Mobil:

jkroeger@stud.rwth-aachen.de

Mein Zeichen: jkr

06.12.2023

Sehr geehrte Mitglieder des Studierendenparlaments,

folgendes wurde auf der Hochschulvollversammlung beschlossen:

Das Studierendenparlament möge beschließen:

„Der AStA wird dazu angefordert eine feste Anlaufstelle mit Gewerkschaften einzurichten. Außerdem soll er sich dafür einsetzen, diese zusammen mit dem Aachener Studierendenwerk und der Hochschule zu schaffen. Diese Anlaufstelle soll dazu dienen, die Rechte und Belange der Studierenden und des akademischen Mittelbaus in arbeitsrechtlichen Fragen zu unterstützen und fördern.“

Mit freundlichen Grüßen

Julius Kröger

Präsident des 71. Studierendenparlaments

USt-Identifikationsnummer

DE 121 689 823

Steuernummer

201/5930/5005

Studierendenschaft der RWTH Aachen

Sparkasse Aachen

Konto 16 00 11 33

BLZ 390 500 00

SWIFT-BIC: AACSD33XXX

IBAN: DE91 3905 0000 0016 0011 33